

OLYMPUS

SERVICEHANDBUCH

Dieses Wartungshandbuch enthält alle relevanten Informationen und Daten zur Durchführung von planmäßigen Wartungsinspektionen und -verfahren für Systeme und Komponenten der Dennis Eagle Olympus-Sammelaufbauten.

Neben diesem Handbuch müssen auch die Wartungshandbücher für das Fahrgestell und sonstige weitere am Abfallsammelfahrzeug angebrachte Ausrüstung wie Container-Hebevorrichtungen usw. beachtet werden.

Dieses Wartungshandbuch soll in erster Linie erfahrene Techniker bei der effizienten Wartung und Reparatur der in diesem Handbuch beschriebenen Systeme und Komponenten unterstützen, kann jedoch auch zu Schulungszwecken herangezogen werden.



Dennis Eagle Olympus-Abfallsammelfahrzeug



Achtung:

WICHTIG: Es wird vorausgesetzt, dass die Techniker, die die in diesem Wartungshandbuch beschriebenen Arbeitsschritte ausführen, mit allen allgemein für Werkstätten gängigen Sicherheitsmaßnahmen und Reparaturverfahren vertraut sind.

Alle Techniker müssen außerdem beim der Ausführung der in diesem Handbuch beschriebenen Arbeitsschritte die in Kapitel 2 ‚Gesundheit und Sicherheit‘ beschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen lesen und beachten.

Der Hersteller, Dennis Eagle Ltd., behält sich das Recht vor, die technischen Daten, Konstruktion, Werkstoffe, Verfahren und Abmessungen der in diesem Handbuch beschriebenen Fahrzeuge im Rahmen der laufenden Produktverbesserungspolitik des Unternehmens jederzeit ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Obwohl sich Dennis Eagle Ltd. nach besten Kräften bemüht hat, die Genauigkeit sämtlicher bereitgestellten Unterlagen zu gewährleisten, stellen diese keine ausschließlichen und definitive Beschreibung der Verfahren, Materialien, Spezifikationen und Bauweise, noch ein Verkaufsangebot für ein bestimmtes Fahrzeug dar. Es kann keine Haftung für mechanische oder technische Störungen, Schäden, Verluste, Verletzungen oder Todesfälle aufgrund von irreführenden oder fehlerhaften Informationen, Lücken oder Irrtümern in diesem Handbuch übernommen werden.

© 2022 Dennis Eagle Ltd.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Diese Anleitung darf nur nach vorheriger Einwilligung des Herausgebers reproduziert, in elektronischer Form zum Abruf gespeichert oder in irgendeiner Form weiter verbreitet werden.

Anleitungen aus dem Englischen übersetzt.
Zusammengestellt und herausgegeben von:

Terberg HS GmbH
Süd-Allee 13-15
49685 Emstek
Deutschland
Telefon: +49 (0) 44 73 / 93 10 0
Fax: +49 (0) 44 73 / 93 10 4100
www.terberg-hs.de

Beschreibung

Der Olympus-Müllsammelaufbau ist ein nach EN 1501-1 gefertigter, feststehender heckladener Müllsammelaufbau.

Verwendungszweck

Der Olympus-Müllsammelaufbau wird auf Fahrgestellen montiert, die für die Müllabfuhr bestimmt sind, und wird zum Sammeln und Transportieren von Haushalts- und Industrieabfällen sowie von wieder verwertbaren Materialien verwendet.

Der Olympus Müllsammelaufbau ist nicht geeignet für:

- Den Betrieb unter erschwerten Bedingungen, z. B. unter extremen Umweltbedingungen wie:
 - Unter -25 °C und über $+40\text{ °C}$ Temperaturen;
 - Betrieb unter tropischen Bedingungen;
 - Betrieb in Windgeschwindigkeiten über 75 km/h ;
- Betrieb in kontaminierter Umgebung;
- Betrieb in einer korrosionsfördernden Umgebung;
- Betrieb in explosionsgefährdeter Atmosphäre;
- Handhabung von Lasten, die potentiell gefährliche Situationen schaffen könnten (z.B. heiße Abfälle, Säuren und Laugen, radioaktives Material, kontaminierte Abfälle, besonders zerbrechliche Ladungen, Sprengstoff);
- Betrieb auf Schiffen.

Name und Adress des Herstellers

Terberg HS GmbH
Süd-Allee 13-15
49685 Emstek
Deutschland.

Werdegang der Veröffentlichung

WERDEGANG DER VERÖFFENTLICHUNG	REFERENZ DER VERÖFFENTLICHUNG	ERSCHEINUNGSDATUM	KOMMENTARE
Diese Ausgabe.	OL1D-SM-DE04D-B	September 2022	Aktualisierung der Markenpräsentation.
Frühere Ausgaben.	OL1S-SM-DE02D-B	August 2020	Titelseite und Logo entsprechend den neuesten Markenrichtlinien von Terberg RosRoca revidiert. Übersetzung der Originalbetriebsanleitung.
	OL1S-SM-DE02D	Februar 2014	Neue Ausgabe für neues Bedienfeld im Führerhaus.
	OL1SMDE01SD	Februar 2011	Erste Ausgabe.

INHALT

EINFÜHRUNG	1-1
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	2-1
TÄGLICHE KONTROLLEN	3-1
HYDRAULIKÖLSTAND	4-1
REINIGUNG	5-1
PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN	6-1
LAUFENDE INSTANDHALTUNG	7-1
ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN	8-1
ZUSATZINFORMATION	9-1
INDEX	I-1



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

1	EINFÜHRUNG	1-3
1.1	SICHERHEITSVORKEHRUNGEN.....	1-3
1.2	FAHRZEUG VOR WARTUNGSARBEITEN STILLLEGEN.....	1-3

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

1 EINFÜHRUNG

In diesem Handbuch werden alle empfohlenen vorbeugenden Wartungsverfahren und Inspektionen für die Olympus-Abfallsammelaufbauten beschrieben.

1.1 SICHERHEITSVORKEHRUNGEN



WARNUNG:

Es liegt in der Verantwortung des Technikers, bei der Durchführung der in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren alle relevanten Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, die in Kapitel 2 ‚Gesundheit und Sicherheit‘ dieses Handbuchs aufgeführt sind, sowie alle geltenden Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, Gesundheits und Sicherheitsvorschriften, Werkstattvorschriften und Werkstattkodizes einzuhalten.

1.2 FAHRZEUG VOR WARTUNGSARBEITEN STILLLEGEN

Vor dem Beginn von Wartungsarbeiten muss das Abfallsammelfahrzeug wie folgt still gelegt werden:

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Boden abstellen.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Motor stoppen.
5. Räder festkeilen.
6. Prüfen, dass das Heckteil in der normalen abgesenkten Stellung und am Aufbau eingerastet ist.
7. Drehen Sie ‚den Betriebsschalter auf ‚AUS‘, um das ‚Sammelaufbausystem‘ abzuschalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Zündung ‚AUS‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
9. Am Lenkrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
10. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
11. Bei Bedarf die Batterie isolieren und trennen. (Siehe hierzu die Serviceinformationen des Fahrgestellherstellers).

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

2	GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	2-3
2.1	EINLEITUNG	2-3
2.2	SICHERHEITSSYMBOLS, WARNHINWEISE UND ANMERKUNGEN	2-3
2.3	GESCHULTES PERSONAL	2-3
2.4	VERWENDUNG DIESER ANLEITUNGEN	2-3
2.5	VORSICHTSMASSNAHMEN UND SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FÜR DAS PERSONAL	2-4
2.5.1	PERSÖNLICHE HYGIENE.....	2-4
2.5.2	SCHUTZKLEIDUNG	2-4
2.6	IN DER HÖHE ARBEITEN.....	2-5
2.7	ERSTE HILFE UND NOTVERSORGUNG	2-6
2.7.1	ERSTE-HILFE-AUSSTATTUNG IN DER WERKSTATT	2-6
2.7.2	SCHNITT- UND SCHÜRFWUNDEN.....	2-6
2.7.3	KOHLNEMONOXID-VERGIFTUNG	2-6
2.7.4	VERBRENNUNGEN.....	2-6
2.7.5	KONTAKT MIT, ODER EINNAHME VON, FLÜSSIGKEITEN.....	2-6
2.8	VORSICHTSMASSNAHMEN, VERFAHREN UND PRAKTIKEN IN DER WERKSTATT	2-7
2.8.1	MATERIELLE SICHERHEITS-DATENBLÄTTER.....	2-7
2.8.2	ZUSTÄNDIGER TECHNIKER, DER SCHLÜSSELHALTER.....	2-8
2.8.3	FAHRZEUG STILLLEGEN	2-8
2.8.4	ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR WERKSTATTSARBEITEN	2-8
2.8.5	SAUBERKEIT AM ARBEITSPLATZ	2-8
2.8.6	BEWEGLICHE ODER ROTIERENDE TEILE	2-9
2.8.7	HEISSE BAUTEILE	2-9
2.8.8	ARBEITEN AM LAUFENDEN MOTOR.....	2-9

INHALT

2.8.9	HALTERUNGEN.....	2-9
2.8.10	SCHUTZ DER FAHRZEUGKOMPONENTEN WÄHREND DES SCHLEIFENS, BOHRENS UND SCHWEISSENS	2-9
2.8.11	SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS	2-9
2.8.12	MANUELLES BELADEN UND BEWEGEN VON LADUNGEN.....	2-10
2.8.13	ZUGANGSPLETTFORMEN UND HEBWERKZEUGE	2-10
2.8.14	REINIGEN DER ANLAGE	2-10
2.8.15	UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN	2-10
2.8.16	KRAFTSTOFF, ÖL, SCHMIERMITTEL, FETTLÖSER UND FILTER	2-11
2.8.17	LÖSUNGSMITTEL.....	2-11
2.8.18	KONTAKT MIT KUNSTSTOFFRESTEN NACH BRÄNDEN	2-11
2.9	REINIGUNG DES SAMMELAUFBAUS.....	2-12
2.9.1	HOCHDRUCKREINIGUNG.....	2-12
2.10	ELEKTRIKSYSTEME DES FAHRZEUGS.....	2-12
2.10.1	ALLGEMEINE ELEKTRISCHE SICHERHEIT.....	2-12
2.10.2	ELEKTRISCHE BAUTEILE TRENNEN UND ERNEUT ANSCHLIESSEN	2-13
2.11	SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS.....	2-13
2.12	HYDRAULIK- UND PNEUMATIKSYSTEME.....	2-14
2.12.1	WIEDERAUFNAHME DES FAHRZEUGBETRIEBS.....	2-14

2 GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

2.1 EINLEITUNG

Dieses Kapitel behandelt die Sicherheitsmaßnahmen, die von allen Mitarbeitern beim Ausführen von Wartungsarbeiten an einem Olympus Sammelaufbau zu beachten sind.

Die von den Bedienern der Olympus-Abfallsammelaufbau einzuhaltenen Sicherheitsrichtlinien werden in Kapitel 2 des Olympus-Bedienerhandbuchs beschrieben.

Alle sind dafür verantwortlich, dass sie und ihre Kollegen sicher arbeiten. Diese Leitlinien sollen Servicetechniker auf die Bedeutung von Sicherheit hinweisen, und auf bekannte Risiken warnen hinweisen. Sie müssen dieses Kapitel sorgfältig lesen und die beschriebenen Vorgehensweisen guten Arbeitspraktiken zugrunde legen. Bei Bedarf klären Sie offene Fragen mit Ihrem Sicherheitsbeauftragten oder Vorgesetzten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Richtlinien sind nicht vollständig oder umfassend. Sie ersetzen keine örtlich geltenden Regeln und Vorgaben. Weitere Maßnahmen können der Sicherheit der Bediener dienen. Des Weiteren müssen sämtliche örtlich geltenden Arbeitspraktiken eingehalten werden.

Neben den Informationen in diesem Kapitel müssen auch die entsprechenden Kapitel in den Wartungshandbüchern, Bedienerhandbüchern und anderen Serviceinformationen für das Fahrgestell und sonstige weitere am Abfallsammelfahrzeug angebrachte Ausrüstung wie Hebevorrichtungen usw. beachtet werden.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Sicherheitsverfahren und Vorsichtsmaßnahmen gewidmet werden, die bei elektronischen Systemen, Hochdruck-Kraftstoffanlagen, Harnstoff-Einspritzanlagen, Hochtemperatur-Katalysator-Abgasanlagen, und den in modernen Nutzfahrzeugen üblichen Klimaanlage und Kühlsystemen beachtet werden müssen.

2.2 SICHERHEITSSYMBOLS, WARNHINWEISE UND ANMERKUNGEN

Das folgende Sicherheitssymbol weist in diesem Handbuch auf Gefahren und für den Arbeitsschutz relevante Informationen hin. Dieses Symbol gilt für ALLE in diesem Kapitel enthaltenen Informationen.



Sämtliche Sicherheitshinweise MÜSSEN genau befolgt werden.

WARNHINWEISE:



WARNUNG:

Warnung werden auf diese Art ausgewiesen. Sie betreffen Vorgehensweisen, die genau befolgt werden müssen, um Verletzungen oder Tod zu vermeiden.



Achtung:

Warnhinweise werden auf diese Art ausgewiesen. Diese Verfahren müssen befolgt werden, um Schäden an Fahrzeugteilen oder Betriebsstörungen zu vermeiden.

Hinweis:



Hinweise werden auf diese Art ausgewiesen. So werden zusätzliche wichtige Hinweise gekennzeichnet, die weniger kritisch sind als **WARNUNG** oder **Achtung**.

2.3 GESCHULTES PERSONAL

Das Fahrzeug kann in falschen Händen gefährlich sein, und nur entsprechend geschulte und autorisierte Personen, die gegebenenfalls eine zugelassene Sicherheitsausrüstung verwenden, sollten dieses Fahrzeug bedienen, warten und reparieren.

Das Wartungspersonal muss eine zugelassene Schulung absolviert haben, die Folgendes umfasst:

- Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Bedienung und Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten am Müllsammelfahrzeug zu beachten sind.
- Sicheres Arbeiten in der Höhe.
- Kontrollen der Sicherheitseinrichtungen.
- Identifizierung der Komponenten, die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit des Abfallsammelfahrzeugs gewartet werden müssen, und die Intervalle, in denen eine Wartung erforderlich ist.
- Verwendung der Hebepunkte von schweren Bauteilen oder Baugruppen, die in einem Stück angehoben werden müssen.

2.4 VERWENDUNG DIESER ANLEITUNGEN

Diese Anleitungen gelten nur für den Gebrauch von geschultem und autorisiertem Personal an Fahrzeugen, für die das vorliegende Handbuch gilt. Die Anleitungen sollten nicht von anderen Personen, an anderen Fahrzeugen oder für andere Zwecke verwendet werden.

2.5 VORSICHTSMASSNAHMEN UND SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FÜR DAS PERSONAL

2.5.1 PERSÖNLICHE HYGIENE

Persönliche Hygiene ist für alle, die in der Abfallwirtschaft arbeiten, besonders wichtig. Hier können Ratten leben und Krankheiten wie **LEPTOSPIROSE** verbreiten.

Leptospirosis, (oder Weils-Krankheit) ist eine Form der Gelbsucht, in deren Frühstadien grippeähnliche Symptome auftreten. Die Infektion erfolgt über Verletzungen der Haut. Deshalb ist Erste Hilfe bei sämtlicher Wunden wichtig.

Leptospirosis wird im Urin von Ratten übertragen. Bei dem geringsten Verdacht, in einem kontaminierten Umfeld zu arbeiten, müssen die folgenden Regeln streng befolgt werden:

1. Stets Schutzkleidung tragen.
2. Die Innenseite der Schutzkleidung darf nicht verschmutzt werden.
3. Die Schutzkleidung muss nach dem Tragen gründlich gewaschen und getrocknet werden.
4. Hände und Unterarm nach der Arbeit und vor allem vor dem Essen und Trinken gründlich waschen.
5. Jeden Kratzer, Abschürfung oder Schnittwunde auswaschen, Antiseptika auftragen und mit einem sterilen Verband bedecken, z. B. mit Heftpflaster. Dies gilt für ALLE Wunden, nicht nur für bei der Arbeit erlittene.
6. Verständigen Sie Ihren Vorgesetzten, wenn die Erste-Hilfe-Ausrüstung aufgefüllt werden muss.
7. Bei jeder Verletzung, die ernster ist als ein Kratzer oder ein kleiner Schnitt, muss ein Arzt aufgesucht werden. Sagen Sie dem Arzt, wo Sie arbeiten.
8. Wischen Sie sich während der Arbeit nicht über Augen, Nase oder Mund.
9. Erwähnen Sie bei jedem Arztbesuch, in welchem Umfeld Sie arbeiten und was Sie beruflich tun.
10. Tragen Sie vor jeder Arbeitsschicht Schutzcreme auf.



Lanolin enthaltende Präparate ersetzen die natürlichen Hautöle, die beim Waschen entfernt werden können.

11. Reinigen Sie die Haut nie mit Waschbenzin, Verdünnern oder Lösungsmitteln.
12. Bei Hautproblemen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

2.5.2 SCHUTZKLEIDUNG

1. Verwenden Sie und pflegen Sie persönliche Schutzkleidung und Ausrüstung, die von Ihrem Arbeitgeber zu Ihrer Sicherheit gestellt wurde.
2. Beim Bedienen und Warten des Abfallsammelfahrzeugs die entsprechende, von den jeweils geltenden nationalen Arbeitsschutzrichtlinien vorgegebene Schutzkleidung tragen, darunter:
 - Gut sitzender Overall aus einem oder zwei Teilen in einer auffälligen Farbe.
 - Schutzstiefel oder Schuhe mit Stahlkappen und Einlegesohlen.
 - Schutzhelm.
 - Schutzhandschuhe.
 - Schutzbrille.
 - Schutzbrille und Maske bei der Arbeit in staubiger Umgebung.
 - Geeigneter Augenschutz, um vor Schweißlicht oder Funken beim Schleifen zu schützen.
 - Reflektierende Armbänder oder Jacken zur Arbeit auf der Straße.
3. Undurchlässige Handschuhe tragen, wenn die Gefahr besteht, mit Hydrauliköl in Kontakt zu kommen.
4. Bei Gefahr von Kontakt mit den Augen Augenschutz tragen (Chemieschutzbrille oder Visier).
5. Verschmutzung von Kleidung und Schutzausrüstung durch Öl vermeiden:
6. Keine öligen Tücher in die Tasche stecken.
7. Overalls regelmäßig reinigen.
8. Nichtmehr waschbare und mit Öl verschmutzte Kleidung entsorgen.
9. Während der Arbeit oder der beim Ausführen von Wartungsarbeiten mit dem Fahrzeug keine lose sitzende Kleidung tragen.
10. Vor der Müllsammlung oder Arbeiten am Fahrzeug stets allen Schmuck ablegen, d. h. Ringe, Armbanduhren, Ketten usw.
11. Lange Haare aus dem Gesicht kämmen und zusammenbinden.

2.6 IN DER HÖHE ARBEITEN



WARNUNGEN:

Die Nichtbeachtung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Kunststoffabdeckungen der Heckklappe (1) dürfen unter keinen Umständen betreten oder belastet werden, da sie keine tragenden Teile sind.

Die Befestigungsflaschen der Sicherheitsgurte dürfen unter keinen Umständen als Hebepunkte zum Anheben des Aufbaus verwendet werden.

Hochliegende Bauteile und Ausrüstungen, die auf dem Dach des Aufbaus und der Heckklappe angebracht sind, befinden sich in der Regel an Stellen, die von der Seite oder vom Heck des Fahrzeugs aus zugänglich sind.

Wenn möglich, sollten Wartungsarbeiten (Inspektion, Auswechslungen, Reparaturen) an hochgelegenen Bauteilen und Ausrüstungen, die am Aufbau oder an der Heckklappe angebracht sind, über geeignete Zugangsplattformen an der Seite oder am Heck des Fahrzeugs durchgeführt werden. Arbeitsbühnen sollten in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Werkstattvorschriften und Werkstattrichtlinien verwendet werden.

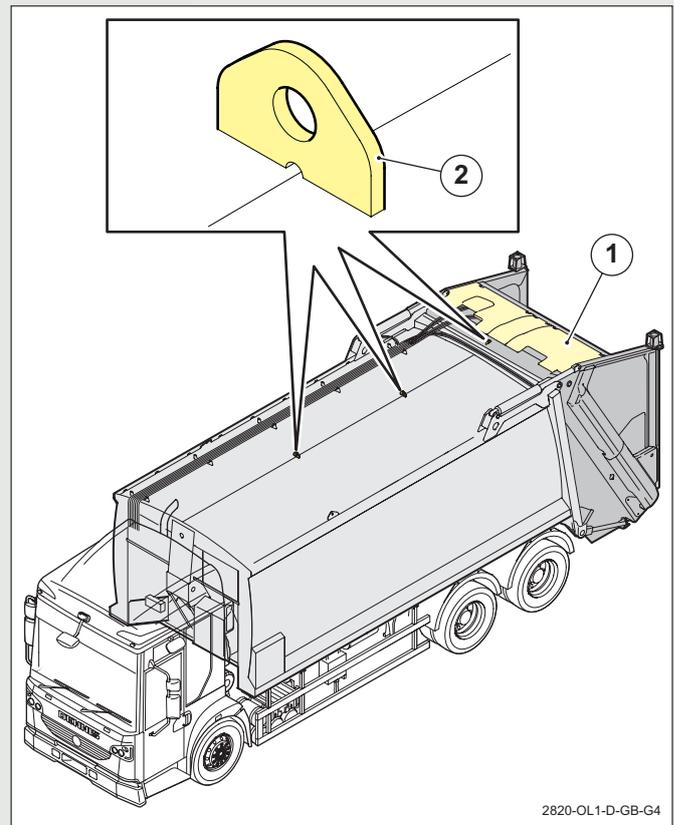
Wenn Bauteile nicht von der Seite oder vom Heck des Fahrzeugs zugänglich sind und Arbeiten auf dem Dach oder am Heckteil erforderlich werden, ist stets ein zugelassener Sicherheitsgurt zu tragen, der mit einer Befestigungsöse (2) verbunden ist, und zwar in Übereinstimmung mit geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Werkstattvorschriften und Werkstattrichtlinien.

Die Befestigungsösen für Sicherheitsgurte sind in erster Linie für die Verwendung durch Dennis Eagle-Fertigungs-, Produktions- und Servicepersonal bei Arbeiten in der Höhe auf Fahrzeugdächern in Übereinstimmung mit den bei Dennis Eagle durchgeführten Risikobewertungen und sicheren Arbeitssystemen vorgesehen.

Kunden dürfen diese Befestigungsösen für Sicherheitsgurte nur verwenden, wenn sie die erforderlichen Risikobewertungen durchgeführt und anschließend sichere Arbeitsabläufe auf der Grundlage ihrer eigenen Tätigkeiten festgelegt haben.

Ziehen Sie im Zweifelsfall Ihren zuständigen Arbeitsschutzbeauftragten hinzu.

Wenn der Zugang zu Komponenten unter Abdeckungen erforderlich ist, müssen diese zunächst, wie in den entsprechenden Abschnitten des Olympus-Werkstatthandbuchs beschrieben, entfernt werden.



2820-OL1-D-GB-G4

1. Dachabdeckungen des Heckteils.
2. Befestigungsöse für den Sicherheitsgurt.

2.7 ERSTE HILFE UND NOTVERSORGUNG

2.7.1 ERSTE-HILFE-AUSSTATTUNG IN DER WERKSTATT

1. Die Werkstatt muss gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften mit Erster-Hilfe-Ausrüstung ausgestattet sein.
2. Machen Sie sich mit der Ausstattung und den Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut.
3. Verständigen Sie Ihren Vorgesetzten, wenn die Erste-Hilfe-Ausrüstung nachgefüllt werden muss.

2.7.2 SCHNITT- UND SCHÜRFWUNDEN

1. Offene Schnitt- und Schürfwunden sofort versorgen.
2. Jeden Kratzer, Abschürfung oder Schnittwunde auswaschen, Antiseptika auftragen und mit einem sterilen Verband abdecken, z. B. mit Heftpflaster. Dies gilt für ALLE Wunden, nicht nur für bei der Arbeit erlittene.

2.7.3 KOHLENMONOXID-VERGIFTUNG

Falls eine Kohlenmonoxid-Vergiftung vermutet wird:

1. Patienten sofort an frische Luft bringen, in Ruhestellung und warm halten.
2. Künstliche Beatmung, falls Patient zu atmen aufhört.
3. Notarzt rufen und Patienten ins Krankenhaus bringen. Falls kein Notarzt zur Verfügung steht, sicherstellen, dass der Patient von einer in Erste Hilfe geschulten Person betreut wird.

2.7.4 VERBRENNUNGEN

Verbrennungen sofort folgendermaßen notversorgen:

1. Den betroffenen Bereich unter kaltem, sauberem Wasser kühlen.
2. Verbrennungsstelle (gegebenenfalls einschließlich Kleidung) mit einem trockenen, sterilen Verband abdecken.
3. So rasch wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
4. Unbedingt beachten:
 - Die Verbrennungsstelle bedeckende Kleidung NICHT entfernen.
 - Blasen NICHT bersten.
 - KEINE Creme oder ölhaltigen Präparate auf die Verbrennungsstelle auftragen.

2.7.5 KONTAKT MIT, ODER EINNAHME VON, FLÜSSIGKEITEN

Für Erste-Hilfe-Anleitungen bezüglich Einnahme, Einatmen, Haut- oder Augenkontakt mit Flüssigkeiten, die in Systemen und Komponenten der Fahrzeugausrüstung Anwendung finden, siehe das diesbezügliche Sicherheits-Datenblatt in diesem Kapitel.

2.8 VORSICHTSMASSNAHMEN, VERFAHREN UND PRAKTIKEN IN DER WERKSTATT

2.8.1 MATERIELLE SICHERHEITS-DATENBLÄTTER

Die Richtlinie der Europäischen Kommission für Chemische Arbeitsstoffe (CAD) (98/24/EG) enthält Mindestvorschriften für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Arbeitern vor Risiken beim Umgang mit chemischen Wirkstoffen am Arbeitsplatz.

Diese Verordnung wurde in Großbritannien durch die Richtlinien 2002 (COSHH) Control of Substances Hazardous to Health implementiert, die von den Arbeitnehmern verlangt, die Exposition zu gefährlichen Substanzen zu kontrollieren, um Gesundheitsschäden zu vermeiden.

Für weitere Informationen über COSHH gehen Sie bitte auf: Ähnliche Gesetzgebung kann in anderen Ländern existieren.

In Übereinstimmung mit dieser Gesetzgebung wird von Herstellern von chemischen Stoffen, einschließlich Diesel Kraftstoff, Schmiermitteln, Ölen, Gefrierschutzmittel, Scheibenwischer-Flüssigkeiten und anderen, verlangt, Sicherheits-Datenblätter anzulegen, die spezifische Information über die die Gefährlichkeit des Produkts im Detail behandeln.

Gefahrenstoffe sind u.a.:

- Stoffe, die bei der Arbeit direkt verwendet werden (z. B. Klebstoffe, Farben, Lacke, Reinigungsmittel).
- Stoffe, die bei Arbeiten erzeugt werden (z. B. Dämpfe beim Löten und Schweißen).
- Natürlich vorkommende Stoffe (z. B. Getreidestaub).
- Biologische Erreger, wie z. B. Bakterien und andere Mikro-Organismen.

COSHH verlangt von den Arbeitgebern:

- Eine Bewertung der Risiken für die Gesundheit von Gefahrenstoffen, die am Arbeitsplatz verwendet oder erzeugt werden, vorzunehmen.
- Keine Arbeiten ausführen lassen, die die Angestellten Gefahrenstoffen aussetzen könnten, ohne die Risiken vorher zu berücksichtigen und die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, und alle Anweisungen von COSHH [GefStoffV] zu befolgen.
- Vermeiden Sie, dass Angestellte Gefahrstoffen ausgesetzt werden, oder kontrollieren Sie die Belastung.
- Vergewissern Sie sich, dass Kontrollmaßnahmen verwendet und richtig eingehalten werden und dass Sicherheitsmaßnahmen befolgt werden.
- Überwachen Sie, wie Angestellte Gefahrenstoffen über längere Zeiträume ausgesetzt sind, falls nötig.
- Führen Sie geeignete Gesundheitschecks in Bereichen durch, in denen dies nötig ist oder für die COSHH [GefStoffV] spezifische Anforderungen stellt.
- Falls nötig, bereiten Sie Pläne und Verfahren für das Vorgehen bei Unfällen, Zwischenfällen und Notfällen vor, bei denen Gefahrstoffe involviert sind.
- Versorgen Sie die Angestellten mit geeigneter und genügender Information, Anleitungen und Schulung.
- Hersteller von Gefahrenstoffen, die gesundheitsschädlich sind, sind vom Gesetz verpflichtet, Sicherheits-Datenblätter für jedes Produkt auszugeben.

Es liegt in der Verantwortung des gesamten Personals, das mit solchen Stoffen in Kontakt kommen kann, sich mit der Gefahr vertraut zu machen und die notwendigen Schritte entsprechend den Sicherheits-Datenblättern zu unternehmen.

Wir empfehlen unseren Kunden, Kopien der Sicherheits-Datenblätter, die sich auf Systeme und Komponenten der Fahrzeugausrüstung, für die dieses Handbuch gilt, am Ende dieses Kapitels zu speichern. Weitere Maßnahmen können der Sicherheit der Bediener dienen. Des Weiteren müssen sämtliche örtlich geltenden Arbeitspraktiken beachtet werden.

2.8.2 ZUSTÄNDIGER TECHNIKER, DER SCHLÜSSELHALTER

1. Eine Person, der Schlüsselhalter, muss für die Sicherheit des gesamten an Wartungsarbeiten beteiligten Personals verantwortlich sein. Der Schlüsselhalter ist gewöhnlich der Techniker, der an dem Fahrzeug arbeitet.
2. Der Schlüsselhalter ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug stillzulegen.
3. Alle anderen Personen, die Zugang zum Fahrzeug benötigen, müssen ihre Absichten dem Schlüsselhalter melden.
4. Nach beendeter Arbeit müssen alle Mitarbeiter dem Schlüsselhalter melden, dass sie das Fahrzeug verlassen.
5. Sollte sich Schlüsselhalter aus irgendeinem Grund vom Fahrzeug entfernen, so muss er einen neuen Schlüsselhalter ernennen und dafür sorgen, dass alle Betroffenen wissen, wer der neue Schlüsselhalter ist.
6. Der Schlüsselhalter muss sicherstellen, dass sich bei laufendem Motor alle Mitarbeiter in sicherer Entfernung vom Fahrzeug befinden, bis der Motor abgeschaltet, der Zündschlüssel abgezogen und die Türen zur Fahrerkabine verschlossen wurden.

2.8.3 FAHRZEUG STILLLEGEN

Der Schlüsselhalter muss das Fahrzeug wie folgt stilllegen:

1. Betriebsschalter in die Stellung ‚Aus‘ bringen, den Schlüssel abziehen und zusammen mit eventuellen Reserveschlüsseln sicher aufbewahren (siehe Kapitel 4 im Bedienerhandbuch des Abfallsammelfahrzeugs).
2. Zündung ‚Aus‘ schalten, den Schlüssel und alle Reserveschlüssel entfernen.



Die Zündschlüssel der Dennis Eagle Elite 6 Fahrzeuge sind nicht für jedes Fahrzeug spezifisch.

3. Am Lenkrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift 'FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN'.
4. Alle Türen der Fahrerkabine verriegeln und den Schlüssel sowie eventuelle Reserveschlüssel entfernen.
5. Alle Schlüssel bis zum Ende der Arbeiten sicher aufbewahren.
6. Bei Bedarf den Batterietrennschalter (falls vorhanden) ausschalten und die Fahrzeugbatterie isolieren.

2.8.4 ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR WERKSTATTSARBEITEN

1. Fahrzeugräder beim Durchführen von Wartungsarbeiten stets mit Keilen sichern (weitere Anweisungen siehe Werkstatthandbuch des Fahrgestellherstellers).
2. Das Personal darf den Aufbau oder die Ladewanne nur betreten, wenn der Motor abgeschaltet, das Führerhaus verschlossen und der Schlüsselhalter über die geplanten Arbeiten in Kenntnis gesetzt wurde.
3. Bei notwendigen Arbeiten auf dem Dach des Fahrzeug MÜSS ein zugelassener Sicherheitsgurt getragen und an der zugehörigen Öse am Heckteil befestigt werden.
4. Beim Betrieb von Motoren geschlossenen Räumen müssen die Abgase abgeleitet werden.
5. Wenn möglich, Schmiermittel vor Berühren von Bauteilen entfernen.
6. Nicht unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn dieses nur mit einem Wagenheber aufgebockt ist. Es müssen stets Stützböcke verwendet werden.
7. Nur die richtigen Werkzeuge für den Job verwenden, nicht improvisieren.
8. Alle Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung von Elektrowerkzeug befolgen.
9. Nicht direkt in das Licht von leistungsstarken LEDs, wie z. B. LED Lampen und Warnleuchten blicken; dies könnte zu Schäden in Ihren Augen führen.

2.8.5 SAUBERKEIT AM ARBEITSPLATZ

Ein sauberer und aufgeräumter Arbeitsplatz ist ein sicherer Arbeitsplatz.

1. Abfall gehört in Abfalleimer und darf sich nicht anhäufen.
2. Verschüttete Öl- und Kühlmittel sofort mit geeigneten Methoden aufwischen.
3. Keine Werkzeuge oder Ausrüstung herumliegen lassen.
4. Erlauben Sie keine losen Schläuche oder Kabel am Arbeitsplatz.

2.8.6 BEWEGLICHE ODER ROTIERENDE TEILE

Es besteht ernste Verletzungsgefahr durch Zusammenstoß oder Einklemmen in drehenden Teilen wie Ventilatoren, Motoren oder Antriebswellen.

Alle Mitarbeiter müssen sich dieser Gefahren bewusst sein und darauf achten, sich stets in sicherer Entfernung von drehbaren oder beweglichen Teilen zu halten.

Beim Betrieb des Fahrzeugs müssen sämtliche Schutzabdeckungen sicher angebracht sein.

2.8.7 HEISSE BAUTEILE

Viele Fahrzeugteile wie Motor, Getriebe, Bremsen usw. werden so heiß, dass sie bei Hautkontakt Verbrennungen bei Personen hervorzurufen können, die mit einer kurz zuvor betriebenen Maschine in Berührung kommen.

Vor allem Abgassysteme, Turbolader, Katalysatoren und ihre Bestandteile können extrem hohe Temperaturen erreichen.

Um die Gefahr von Hautverbrennungen zu vermeiden, die Fahrzeugteile vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten ausreichend abkühlen lassen.

Den Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen, vor allem Auspuffteilen, und Flüssigkeiten, etwa der Hydraulik, beim Durchführen von Tests mit laufendem Motor vermeiden.

2.8.8 ARBEITEN AM LAUFENDEN MOTOR

Manchmal ist es nötig, Einstellungen am Fahrzeug bei laufendem Motor und Systemen vorzunehmen.

1. Führen Sie Arbeiten und Einstellungen am laufenden Motor mit äußerster Vorsicht durch.
2. Falls möglich sollte ein Assistent in einer Position bereitstehen, von der aus er den Motor oder die Fahrzeugsysteme im Notfall stoppen kann.
3. Finden und prüfen Sie alle ‚Notaus‘-Tasten auf Ihre Funktion, bevor Sie am laufenden Motor arbeiten.

2.8.9 HALTERUNGEN

Beim Montieren oder erneuten Anbringen von Bauteilen mittels Befestigungen wie Drehmomentbelastete Schrauben, Nylonmuttern oder Splinte, stets neue Befestigungen benutzen. Alte Befestigungen dürfen nur wiederverwendet werden, wenn dies ausdrücklich in der Anleitung erwähnt wird.

2.8.10 SCHUTZ DER FAHRZEUGKOMPONENTEN WÄHREND DES SCHLEIFENS, BOHRENS UND SCHWEISSENS

Bei Ausbesserungsarbeiten am Fahrzeug (Schleifen, Bohren, Schweißen) Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Schäden an Leitungen, Schläuchen, Verkabelung, Verglasung, Lackierungen und Gummi-Scharnierteilen zu vermeiden.

1. Exponierte Teile vor Funken und Hitze, die beim Schleifen und Schweißen erzeugt wird, schützen.
2. Falls Schutz durch Abschirmung nicht möglich ist, exponierte Teile entfernen.



Achtung:

Wenn Löcher gebohrt werden, auf elektrische Komponenten hinter der Bohrung achten. Vermeiden Sie, dass Metallspäne auf die Zentralelektrik fallen, da dies zu einem Kurzschluss führen kann.

Fahrzeuge können mit einem automatischen Chassis-Schmiersystem ausgerüstet sein, was eine Reihe zusätzlicher Leitungen mit sich bringt. Diese Leitungen sind aus Plastik und können leicht beschädigt werden. Das Handbuch des Fahrgestell-Herstellers für weitere Informationen konsultieren.

2.8.11 SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS

Bei Schweißarbeiten ist äußerste Vorsicht geboten. Elektrisches Bogenschweißen kann am Fahrzeug angebrachte Elektronik schwer beschädigen.

1. Vor dem Durchführen von Schweißarbeiten müssen der Motor gestoppt und die Batterien und elektronische Ausrüstung in der vorgegebenen Reihenfolge getrennt werden (siehe Anleitungen des Fahrgestellherstellers).
2. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug kein Diesel, Öl oder Hydraulik-Flüssigkeiten verliert, da diese sich beim Schweißen entzünden können.
3. Es muss stets ein betriebsfähiger Feuerlöscher zur Hand sein.
4. Zum Schutz vor Schweißlicht muss eine Schutzbrille getragen werden.
5. Das übrige Personal mit Abschirmungen vor der Gefahrenzone schützen.

2.8.12 MANUELLES BELADEN UND BEWEGEN VON LADUNGEN

Alle Personen, die das Beladen oder Bewegen von Ladungen planen, oder die an solchen Tätigkeiten beteiligt sind, müssen die Anforderungen der nationalen und örtlichen Richtlinien und Gesetze befolgen.

Viele der Fahrzeugkomponenten sind extrem schwer und/oder sperrig in Form oder Größe. Der Versuch, solche Teile zu bewegen, kann zu Verletzungen führen.

Die ungefähren Gewichte von solch größeren Bauteilen sind im Abschnitt Technische Daten des entsprechenden Kapitels aufgelistet.

Um bei der Arbeit am Fahrzeug Verletzungen oder Beschädigung zu vermeiden, müssen die folgenden Regeln beachtet werden:

1. Lasten mit den korrekten Verfahren anheben und tragen.
2. Beim Anheben oder Transportieren von großen oder schweren Objekten geeignete Hebevorrichtungen und -methoden verwenden.
3. Die Hebeausrüstung muss inspiziert und für den Verwendungszweck zugelassen sein.
4. Vor Beginn der Arbeiten müssen Sicherheitsbolzen, Stützen und Ständer korrekt positioniert werden.
5. Ausrüstungsgegenstände nie in Durchgängen oder freizuhaltenden Bereichen abstellen.
6. Arbeitsbereich sauber und frei von Hindernissen halten.
7. Alle, die nicht direkt am Arbeitsvorgang beteiligt sind, müssen sich in sicherer Entfernung aufhalten.

2.8.13 ZUGANGSPLATTFORMEN UND HEBWERKZEUGE

Einige Wartungsarbeiten erfordern die Errichtung von Zugangsplattformen und/oder Hebewerkzeug, um eine sichere und stabile Plattform bereit zu stellen.

1. Zugangsplattformen oder Hebewerkzeuge müssen von qualifiziertem Personal aufgestellt werden. Unqualifiziertes Personal darf solche Ausrüstung unter keinen Umständen aufstellen oder verändern.
2. Zugangsplattformen und Hebewerkzeuge müssen regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit inspiziert werden.

2.8.14 REINIGEN DER ANLAGE

1. Versuchen Sie nicht, Verstopfungen oder beschädigte Bauteile zu entfernen während die Ausrüstung in Betrieb ist.
2. Finger, Haare und lose Kleidung von beweglichen Teilen fernhalten.
3. Nicht über Schutzgitter steigen oder hinausreichen.

2.8.15 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

1. Kontaktieren Sie ggf. die zuständige Umweltschutzbehörde für Rat und Entsorgungsmöglichkeiten.
2. Gebrauchtes Motoröl vorsichtig einsammeln und entsorgen.
3. Verschüttete Flüssigkeiten aufwischen.
4. Hydrauliköl, Gummi, Kunststoff oder Schaumstoff nicht verbrennen.
5. Gebrauchtes Öl nur den örtlichen Richtlinien gemäß entsorgen.

2.8.16 KRAFTSTOFF, ÖL, SCHMIERMITTEL, FETTLÖSER UND FILTER

Längerer Hautkontakt mit Dieselöl, Schmieröl, Hydrauliköl, Schmiermitteln und Fettlösern kann zu Hauterkrankungen wie Dermatitis führen. Ölabfälle sind bekannterweise krebserregend. In den Öl- und Luftfiltern sammeln sich gesundheitsgefährdende Stoffe an. Um das Risiko für Sie, für andere und die Umwelt zu senken, müssen die nachstehenden Richtlinien befolgt werden.

1. Befolgen Sie örtliche und nationale Richtlinien über das Einsammeln und die Entsorgung von verbrauchtem Dieselmotoren, Schmierölen, Hydraulikölen und Schmiermitteln.
2. Sorgen Sie dafür, dass Dieselmotoren, Schmieröle, Hydrauliköle und Schmiermittel ordnungsgemäß eingesammelt und entsorgt werden. Kontaktieren Sie den Lieferanten oder Ihre örtliche Behörde, um Informationen über Sammelstellen zu erhalten.

Schütten Sie NIE Diesel Kraftstoff, Schmieröle, Hydrauliköle und Schmiermittel auf den Boden, ins Wasser oder in Abflüsse und die Kanalisation. Entsorgter Dieselmotoren, Schmieröle, Hydrauliköle und Schmiermittel können die Qualität des Grundwassers beeinträchtigen.

1. Dieselmotoren und Hydrauliköl sorgfältig sammeln und entsorgen. Informationen über Sammelstellen erhalten Sie von Ihrem Fachhändler, Lieferanten oder den örtlichen Behörden.
2. Filtereinsätze und Kartuschen sind Sondermüll und müssen entsprechend entsorgt werden. Befolgen Sie bei der Entsorgung die Anweisungen der zuständigen lokalen Behörde. Bei der Arbeit an kontaminierten Filtern eine Schutzmaske tragen.
3. Vermeiden Sie längeren, übermäßigen oder wiederholten Hautkontakt mit Dieselmotoren, Schmierölen, Hydraulikölen und Schmiermitteln. Nackte Haut mit einer geeigneten Schutzcreme oder Schutzkleidung schützen.
4. Sämtliche Hautbereiche, die mit Dieselmotoren, Schmieröl, Hydrauliköl und Schmiermitteln in Kontakt gekommen sind, mit einem zugelassenen Reinigungsmittel reinigen.
5. Keine ölgetränkte Kleidung auf der Haut tragen!
6. Vermeiden Sie das Einatmen von Öldämpfen.

2.8.17 LÖSUNGSMITTEL

Treffen Sie beim Arbeiten mit Lösungsmitteln, wie z. B. beim Reinigen und Entfetten, spezielle Vorsichtsmaßnahmen. Verwenden Sie diese Materialien nur in gut belüfteten Bereichen.

2.8.18 KONTAKT MIT KUNSTSTOFFRESTEN NACH BRÄNDEN

Die meisten modernen Kunststoffe setzen beim Brand giftige Gase frei. Auch die verbrannten Rückstände können giftige oder korrosive Stoffe und Flüssigkeiten freisetzen, vor allem nach Kontakt mit Wasser oder in feuchten Umgebungen.

Daher sind bei Arbeiten in Fahrzeugteilen, die mit verbrannten oder zersetzten Kunststoffen kontaminiert sind, folgende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen:

1. Verbrannte oder zersetzte Materialien nicht berühren.
2. Vor Beginn der Arbeiten alle Materialien abkühlen und trocknen lassen.
3. Schutzkleidung und PVC- oder Neopren-Handschuhe tragen. Bei Arbeiten auf engem Raum können Atemgeräte benötigt werden.
4. Kontaminierte Teile, Kleidung und Reinigungsmaterial wie Giftmüll behandeln und gemäß den örtlichen Richtlinien und Gesetzen entsorgen.

2.9 REINIGUNG DES SAMMELAUFBAUS

1. Beim Reinigen des Aufbaus Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille tragen. Loser Abfall kann aus dem Aufbau oder Heckteil fallen.
2. Aufbau und Heckteil nur betreten, wenn der Hauptschalter in der Stellung ‚aus‘ und der Schlüssel abgezogen ist (siehe Kapitel 4, Bedienungselemente, im Olympus-Bedienershandbuch). Außerdem muss der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen sein, sämtliche Türen abgeschlossen und die Schlüssel abgezogen worden sein. Alle Schlüssel und sämtliche Ersatzschlüssel müssen in einer Hand sein.
3. Auf gefährlichen Abfall wie Glas oder Spritzen achten.
4. Zum reinigen nur dann ins Heckteil klettern, wenn Sie genau wissen, dass Sie dort unter den in diesem Handbuch beschriebenen sicheren Arbeitsbedingungen arbeiten können.
5. Den Dichtungsbereich zwischen Aufbau und Heckteil nur reinigen, wenn das Heckteil sicher abgestützt ist.

2.9.1 HOCHDRUCKREINIGUNG



WARNUNG:
Niemals einen Hochdruckreiniger auf eine Person richten. Hochdruck-Wasserstrahlen können Verletzungen verursachen.



Achtung:
Hochdruckwasserstrahlen können schwere Schäden an elektrischer Ausrüstung verursachen.

1. Beim Hochdruckreinigen darf die Düse nicht näher als 1 meter an das Gerät gehalten werden.
2. Den Strahl möglichst nicht direkt auf die Bauteile richten, sondern entlang zielen.
3. Den Wasserstrahl nicht auf elektrische Komponenten richten.

2.10 ELEKTRIKSYSTEME DES FAHRZEUGS

2.10.1 ALLGEMEINE ELEKTRISCHE SICHERHEIT

1. Beim Erstellen von Anschlüssen auf korrekte Polarität achten.
2. Vor dem Gebrauch von Testausrüstung zuerst die Anleitung des Herstellers lesen.
3. Elektrische Leitungen oder Kabelbäume nicht mit Testsonden usw. beschädigen.
4. Beim Erstellen von elektrischen Anschlüssen Funkenschlag vermeiden.
5. Elektroteile, Kabelbäume und Leitungen müssen stets korrekt installiert und angeschlossen werden. Fehlerhafte oder defekte Anschlüsse, anleitungswidrige Veränderungen oder Zusätze können ein Brand- und Verletzungsrisiko darstellen.
6. Vor dem Arbeiten an elektrischen Systemen stets allen Schmuck ablegen, d. h. Ringe, Armbanduhren, Ketten usw., auch wenn die Batterie getrennt wurde.
7. Niemals versuchen, die Polarität von Anschlüssen oder Drähten zu erraten. Einen Spannungsmesser und Schaltpläne benutzen.
8. Zum Testen nur qualitativ hochwertige Messgeräte benutzen. Ein schlechtes Messgerät kann falsche Ergebnisse melden und elektronische Teile beschädigen.
9. Zum Anlassen des Fahrzeugs nur Nebenaggregate mit Trennschalter benutzen.
10. Nur Batterien mit einer Gesamtspannung von 24 V oder ein Fahrzeug mit 24 V Elektrik verwenden. Nichtbeachtung verursacht umfangreiche Schäden an der Anlage.

2.10.2 ELEKTRISCHE BAUTEILE TRENNEN UND ERNEUT ANSCHLIESSEN

1. Vor dem Trennen, die Position aller Steckverbindungen notieren.
2. Beim erneuten Anschluss sicherstellen, dass dies an der gleichen Position wie zuvor geschieht. Im Zweifelsfall den zugehörigen Schaltplan zurate ziehen.
3. Das Glas von Halogenlampen beim Ersetzen nicht mit den Fingern berühren. Bei Bedarf das Glas mit einem mit Brennspritus befeuchteten Tuch reinigen.
4. Beim Austauschen von Sicherungen stets zuerst den betroffenen Stromkreis ausschalten und eine Sicherung mit der korrekten Nennstromstärke verwenden (in Zweifelsfall das Etikett auf dem Sicherungskasten oder Angaben im Bedienerhandbuch oder Werkstatthandbuch einsehen). Versagt die neue Sicherung ebenfalls, so muss die Ursache ermittelt und behoben werden.



Achtung:
KEINE Sicherung mit einer höheren Stromstärke als angegeben verwenden und die Sicherungsanschlüsse keinesfalls mit etwas anderem als einer Sicherung überbrücken. Wenn obiger Hinweis nicht berücksichtigt wird, können die Bauteile beschädigt werden und/oder die Verdrahtung überhitzen, was zu Feuer führen kann.

2.11 SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS

Bei Schweißarbeiten ist äußerste Vorsicht geboten. Elektrisches Bogenschweißen kann am Fahrzeug angebrachte Elektronik schwer beschädigen.

1. Vor Schweißarbeiten müssen der Motor gestoppt und die Batterien und elektronische Ausrüstung in der vorgegebenen Reihenfolge getrennt werden (siehe Anleitungen des Fahrgestellherstellers).
2. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug kein Diesel, Öl oder Hydraulik-Flüssigkeiten verliert, da diese sich beim Schweißen entzünden können.
3. Es muss stets ein betriebsfähiger Feuerlöscher zur Hand sein.
4. Zum Schutz vor Schweißlicht muss eine Schutzbrille getragen werden.
5. Das übrige Personal mit Schutzschirmen von der Gefahrenzone abschirmen.

2.12 HYDRAULIK- UND PNEUMATIKSYSTEME

Die Hydrauliksysteme des Fahrzeugs stehen unter hohem Druck und Teile davon stehen auch bei abgestellten Fahrzeugen noch unter Druck. Bei der Arbeit an der Hydraulik und ihren Bestandteilen ist daher äußerste Vorsicht geboten.

Druckluft kann bei unsachgemäßem Gebrauch gefährlich sein, und flexible Schläuche können ausschlagen, wenn sie unter Druck stehen.

1. Vor der Demontage oder einem Eingriff in ein Hydraulik- oder Pneumatiksystem muss die Druckversorgung abgeschaltet und dann der Systemdruck abgelassen werden.
2. Beim Trennen der Hydraulikschlauchanschlüsse:
 - Beim Lösen der Hydraulikschlauchverbindungen volles Gesichtsvision tragen.
 - Den Anschluss mit einem Tuch abdecken, damit das unter Druck stehende Öl nicht aus dem Anschluss spritzt.
3. Bei Arbeiten an Hydraulik- und Pneumatiksystemen muss unbedingt für maximale Sauberkeit gesorgt werden:
4. Vor der Demontage von Anschlüssen den umliegenden Bereich immer reinigen.
5. Offene Anschlüsse so rasch wie möglich verschließen.
6. Nur fusselfreie Tücher benutzen.
7. Zur Reinigung der Komponenten möglichst KEINE Druckluft verwenden.

2.12.1 WIEDERAUFNAHME DES FAHRZEUGBETRIEBS

1. Bevor das Fahrzeug nach Ende der Wartungsarbeiten wieder dem Betrieb zugeführt wird, sicherstellen, dass:
 - Alle Werkzeuge, Ersatzteile und Rückstände aus dem Fahrzeug entfernt wurden.
 - Alle für den Zugang entfernten Schutzabdeckungen wieder sicher angebracht wurden.
 - Das Fahrzeug der in Kapitel 3 dieses Handbuchs beschriebenen täglichen Sicherheitsprüfung unterzogen wurde.

INHALT

3	TÄGLICHE KONTROLLEN.....	3-3
3.1	TÄGLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN	3-3
3.2	TÄGLICHE SICHERHEITSPRÜFUNG - LICHTSCHRANKE.....	3-22
3.3	WARNETIKETTEN	3-23

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

3 TÄGLICHE KONTROLLEN

Es ist wichtig, die Maschine in gutem Zustand zu erhalten.

Die Dennis Eagle Abfallsammelfahrzeuge müssen den folgenden täglichen Sicherheitsprüfungen unterzogen werden, um den korrekten Betrieb der Maschinen, ihrer Steuerelemente, Sicherheitsstromkreise und Sicherheitsvorrichtungen zu gewährleisten. Daneben müssen vor Aufnahme des Betriebs auch die in den Handbüchern der Hersteller des Fahrgestells und der Hebevorrichtungen vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt werden.

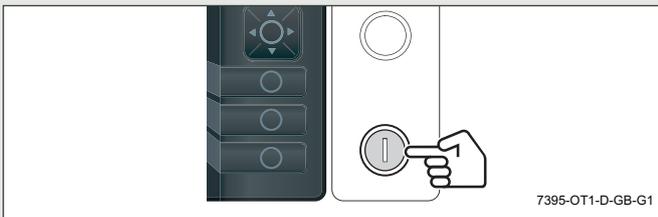
Solche Kontrollen sollten ebenfalls von den Wartungstechnikern im Rahmen der geplanten Wartungsarbeiten und Inspektionen durchgeführt werden, oder wenn größere Reparaturen an Fahrgestell oder Betriebssystemen anstehen.

Es muss geprüft werden, dass Aufbau und Verdichtungsmechanismus keine mechanischen Schäden oder Abnutzung aufweisen, vor allem an den Gelenken und Sperren des Heckteils.

Sämtliche Probleme müssen sofort dem Vorgesetzten gemeldet werden.

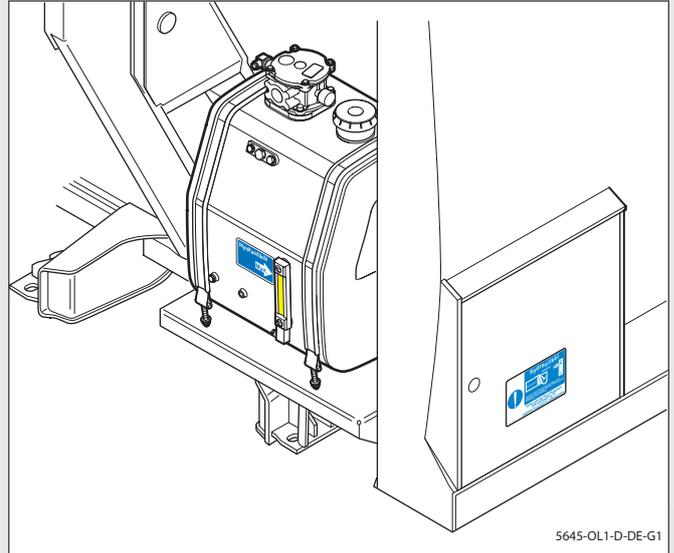
3.1 TÄGLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Freihöhe, um Heckteil und Heber komplett anzuheben.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Motor stoppen.
5. Den Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten.



6. Zündung ‚aus‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
7. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Gehen Sie um das Fahrzeug herum und prüfen Sie Folgendes:
 - Es darf sich kein Abfall, Papier oder flammbares Material in der Nähe von Motor oder Auspuff befinden. Diese könnten einen Brand verursachen, wenn der Motor gestartet wird. Bei Bedarf Führerhaus kippen (siehe Handbuch Führerhaus des Fahrzeuggestell-Herstellers), um eine gründliche Inspektion vorzunehmen.

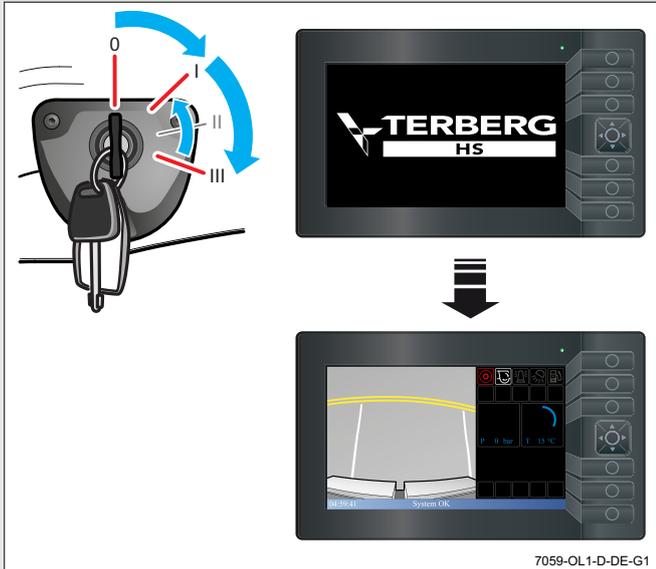
- Sichtkontrolle des Füllstands im Hydrauliköltank. Der Schwimmer im Sichtfenster sollte oben im Fenster zu sehen sein. Ist der Ölstand niedriger, so muss sofort die Aufsicht informiert werden. In diesem Fall die tägliche Inspektion vorerst abbrechen.



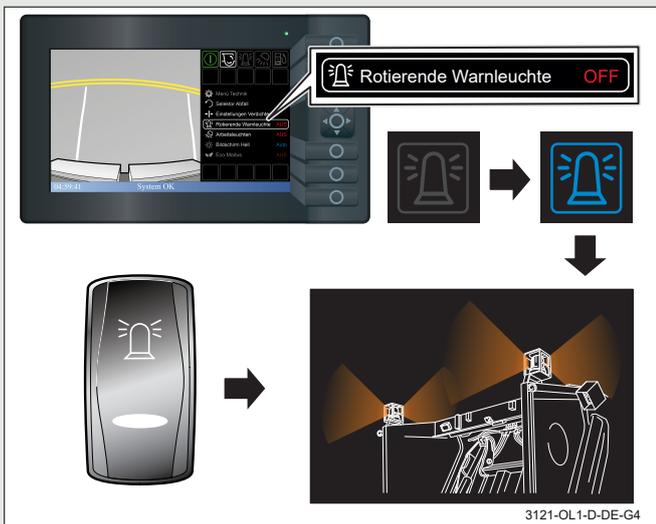
- Scheinwerfer, Warndrehleuchten, Rückleuchten, Reflektoren und Karosserie auf sichtbare Schäden prüfen.
 - Alle Markierungen und Warnschilder müssen intakt, sauber, gut sichtbar und lesbar sein ‚3.3 Warnetiketten‘ auf Seite 3-23.
 - Führen Sie eine Sichtprüfung unter dem Müllsammelfahrzeug durch (ABER OHNE unter das Fahrzeug zu gehen), um festzustellen, ob Hydrauliköl aus den Hydraulikleitungen des Sammelaufbaus austritt.
 - Kabelbäume und elektrische Anschlüsse, Schläuche, Leitungen und sonstige Bestandteile auf sichtbare Defekte untersuchen.
9. Stellen Sie einen Helfer ab, der den Betrieb der Sammelmechanik und der Arbeitslampen auf der Rückseite des Fahrzeugs aus sicherer Entfernung beobachtet.
 10. In das Führerhaus steigen.
 11. Dort prüfen, dass alle Notwerkzeuge, Ausrüstung und der Feuerlöscher vorhanden sind.
 12. Prüfen, dass die Erste-Hilfe-Ausrüstung komplett ist.

TÄGLICHE KONTROLLEN

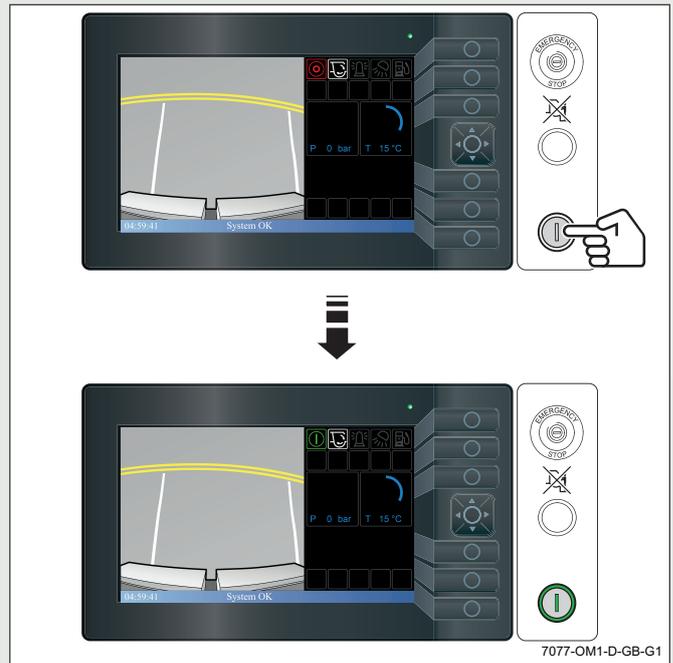
13. Zündung einschalten, aber den Motor nicht anlassen.
- Der Bildschirm sollte sich dann einschalten und den Modus Sammler ‚aus‘ anzeigen.



14. Die gesamte Fahrzeugbeleuchtung einschalten, einschließlich Nebelleuchten (Sonderausstattung).
- Prüfen Sie, ob die Lampen und die zugehörigen Kontrollleuchten beim Einschalten aufleuchten und beim Ausschalten erlöschen.
15. Betätigen Sie die Fußbremse.
- Kontrollieren Sie, ob alle Bremsleuchten aufleuchten, wenn das Pedal betätigt wird, und erlöschen, wenn das Pedal losgelassen wird.
16. Schalten Sie die Warndrehleuchten ein.
- Prüfen Sie, ob die Warndrehleuchten und die dazugehörigen Kontrollleuchten beim Einschalten richtig funktionieren und beim Ausschalten erlöschen.
 - Wenn das Fahrzeug einen mit einem Schalter für die Warnleuchten ausgerüstet ist, prüfen Sie, daß dieser Vorrang vor der Schaltfunktion auf dem Bedienfeld hat.



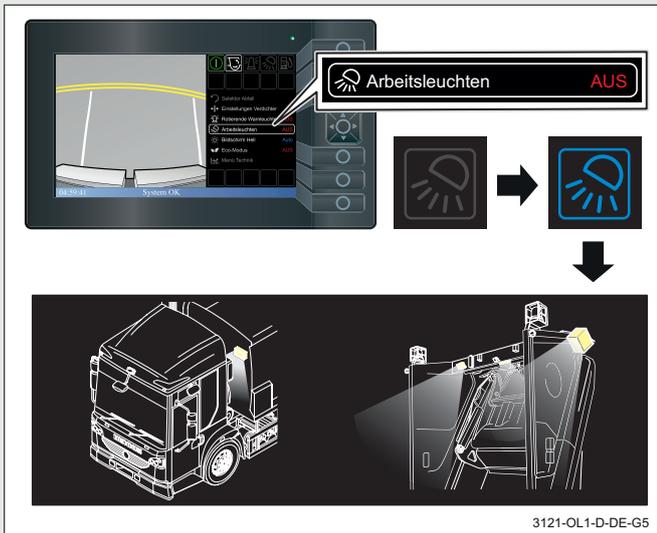
17. Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist und der Leerlauf ‚N‘ gewählt ist.
18. Motor starten, Warnanzeigen und Armaturenbrett auf Fehleranzeigen prüfen.
- Es sollte kein Warnsignal für niedrigen Luftdruck ertönen.
19. Den Schalter ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu aktivieren.



- Nun sollte der Bildschirm anzeigen, dass das Aufbau-Betriebssystem ‚EIN‘ geschaltet ist.
- Werden Warnsymbol oder Warnmeldung angezeigt, so muss sofort die Aufsicht informiert werden. In diesem Fall die tägliche Inspektion vorerst abbrechen.

20. Verwenden Sie den Cursor, um die Option ‚Arbeitsleuchten‘ zu markieren, und wählen Sie sie durch Drücken der Mittelstufe des Cursors aus.

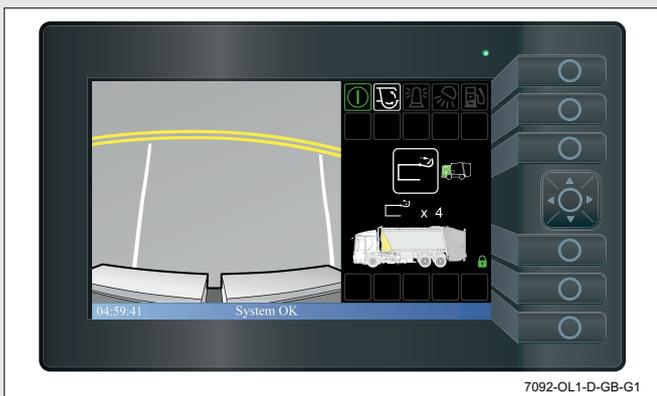
- Prüfen, dass die Beleuchtung des Heckteils und alle anderen am Fahrzeug angebrachten Arbeitslampen funktionieren.



21. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um zu navigieren und das Symbol ‚Heckteil‘ anzuklicken.

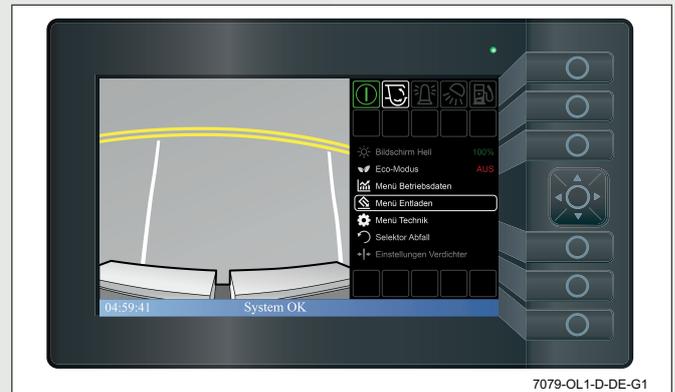


- Wenn das Symbol ‚Heckteil leeren‘ hervorgehoben ist, verwenden Sie die Auf- und Ab-Pfeile oder die Mittelstufe des Cursors, um die Anzahl der gewünschten Zyklen auszuwählen. Die Optionen reichen von x 0 - x 5.

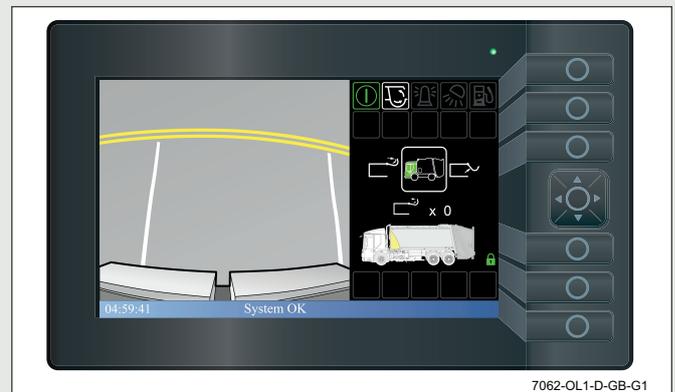


22. Gehen Sie wie folgt vor, um die Option ‚Heckteil leeren‘ zu wählen.

- Verwenden Sie die Auf- und Ab-Pfeile, um die Option ‚Menü Entladen‘ zu markieren. Wenn sie markiert ist, drücken Sie die Mittelstufe des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ auszuwählen.



- Verwenden Sie die Rechts-Links Pfeile am Cursor, um zu navigieren und die Bedienelemente in der Fahrerkabine zu markieren. Die Option ‚Bedienelemente in der Kabine‘ ist ausgewählt, wenn die Fahrerkabine grün angezeigt wird.



23. Um zum Hauptmenü zurückzukehren, verwenden Sie die Rechts-Links Pfeile am Cursor, um zu navigieren und den Rückheppfeil zu markieren, und drücken Sie dann die Mittelstufe des Cursors.



TÄGLICHE KONTROLLEN

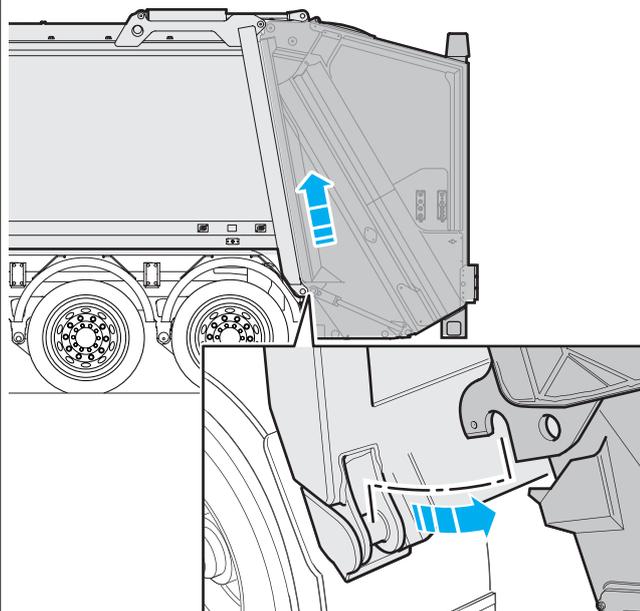
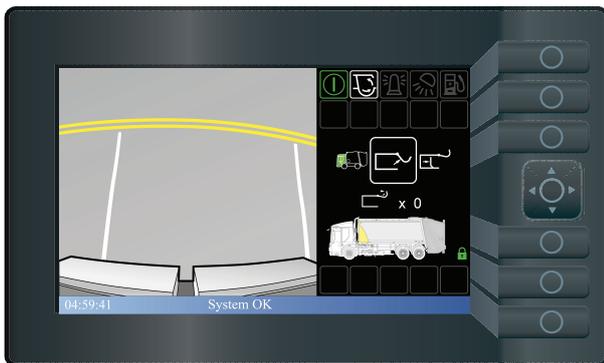
- Beim Entleeren des Heckteils führt der Verdichtungsmechanismus automatisch einen Zyklus durch, sofort nachdem das Heckteil seine höchste Position erreicht hat, um angesammelten Abfall aus der Ladewanne zu beseitigen.



WARNUNG:

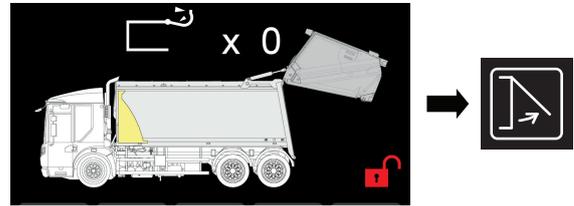
Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

24. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile auf dem Cursor, um das Symbol ‚Heckteil anheben‘ zu markieren. Wenn das Symbol ‚Heckklappe anheben‘ markiert ist, drücken und halten Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Heckteil anzuheben. Wenn das Heckteil vollständig angehoben ist, lassen Sie die Taste los.
- Das Heckteil sollte sich gleichmäßig aus den Sperren anheben lassen.
 - Der ‚Rückfahralarm‘ ertönt, sobald sich das Heckteil außerhalb der Verriegelung befindet, während die Taste ‚Heckteil anheben‘ gedrückt wird und das Heckteil angehoben wird.



2838-OL1-D-GB-G6

- Das Piktogramm und die Symbole ‚Heckteil ausgerastet‘ werden angezeigt.



7105-OL1-D-GB-G1



WARNUNGEN:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

Der Fahrer muss in der Fahrerkabine sitzen.

Die Handbremse muss angezogen sein.

Alle Personen müssen sich vom vorderen und hinteren Teil des Fahrzeugs fernhalten.

Das Fahrzeug könnte nach vorne rollen.

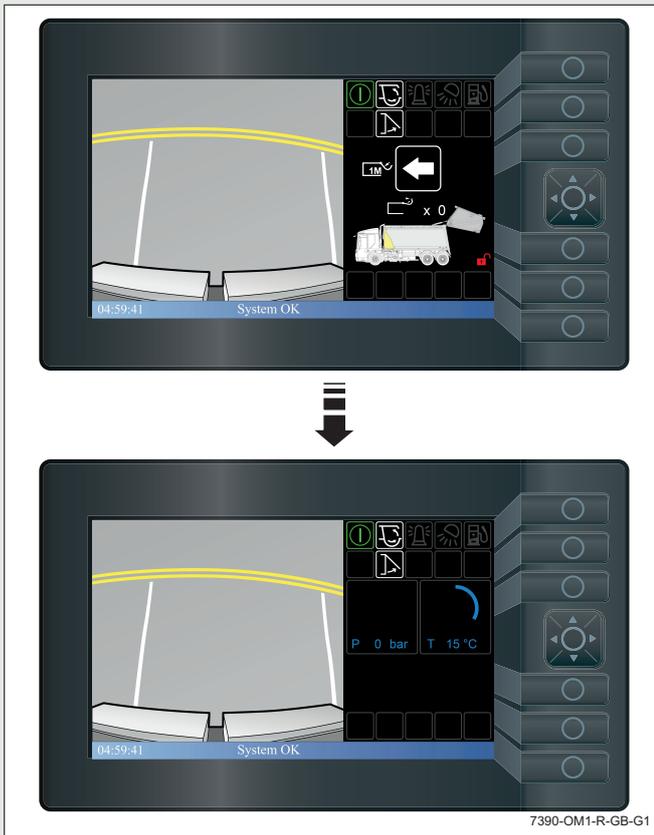
25. Ziehen Sie die Fußbremse fest an. Wählen Sie dann die Fahrstufe ‚D‘.

- Das Warnsignal für ‚Heckteil ausgerastet‘ in der Fahrerkabine sollte sofort ertönen, wenn ein Gang eingelegt wird.

TÄGLICHE KONTROLLEN

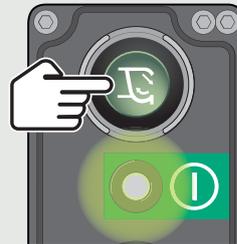
26. Wählen Sie Leerlauf (N).

- Das Warnsignal für ‚Heckteil ausgerastet‘ in der Fahrerkabine sollte sofort nach Wahl der Leerlauf ‚N‘-Gangstellung verstummen.
- Auf dem Bildschirm wird das Piktogramm ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt.

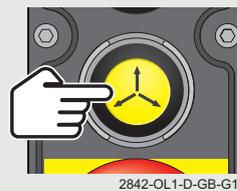


WARNUNG:
Der Verdichtungsmechanismus könnte sich in Betrieb setzen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

27. Auf der Verdichtungsmechanismus-Steuerkonsole nacheinander die folgenden Tasten drücken:



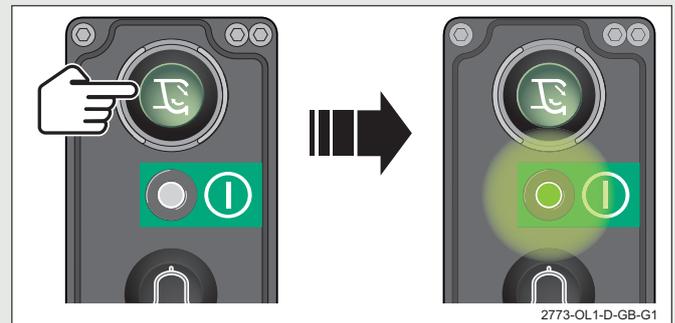
‚Presszyklus‘-Starttaste.



‚Befreiungs‘ Drucktaste.

- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb sein.

28. Die nicht aktivierten ‚Presszyklus-Starttaste‘ auf der gegenüberliegenden Steuerkonsole drücken und loslassen um sie zu aktivieren.



- Die grüne Anzeige leuchtet auf.

29. Jetzt nacheinander:



‚Presszyklus‘-Starttaste.



‚Befreiungs‘ Drucktaste.

- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.

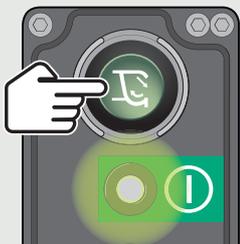
TÄGLICHE KONTROLLEN

30. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.
31. Beliebige Taste drücken, um das Optionsmenü aufzurufen.



WARNUNG:
Der Verdichtungsmechanismus könnte sich in Betrieb setzen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

32. Auf allen Verdichtungsmechanismus-Steuerkonsolen nacheinander folgende Tasten drücken:



‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken.



‚Befreiungs‘-Taste drücken.

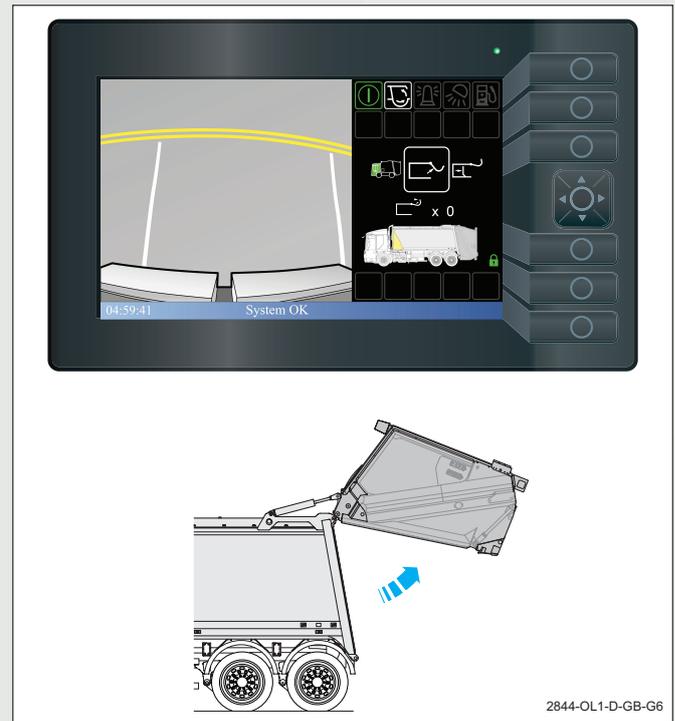
2842-OL1-D-GB-G1

- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.



WARNUNG:
Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

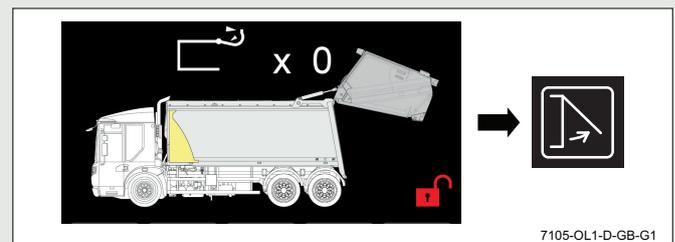
33. Die ‚Heckteil hoch‘-Taste markieren und dann die Mitteltaste des Cursors drücken.



- Das Heckteil sollte sich beim Anheben reibungsfrei um die Scharniere drehen.
- Auch das Warnsignal für die Rückwärtsfahrt sollte ertönen.

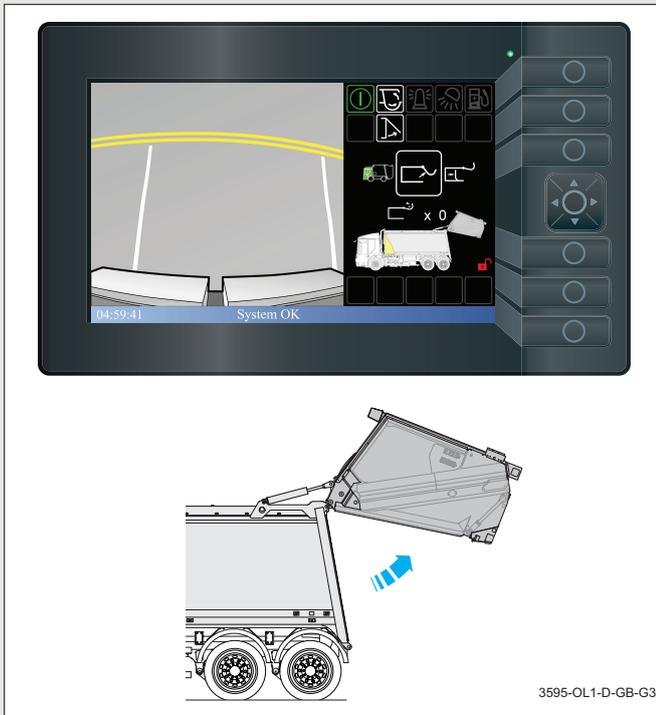
34. Die Schalter loslassen, bevor das Heckteil völlig angehoben wurde.

- Das Heckteil sollte sofort stoppen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Das Heckteil sollte sich nicht senken.
- Auf dem Bildschirm sollte das Symbol für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.

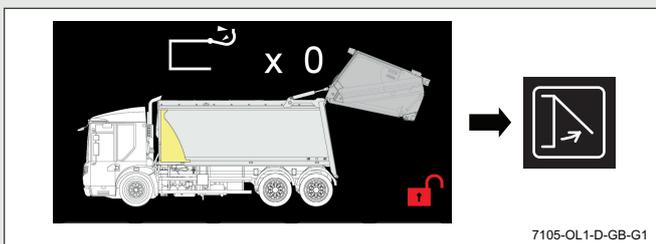


- Das Warnsignal für die Rückwärtsfahrt sollte verstummen.

35. Die Mitteltaste des Cursors drücken und gedrückt halten bis das Heckteil ist völlig angehoben ist.



- Das Heckteil sollte sich weiter um die Scharnierstifte drehen, bis es ganz angehoben ist, und dann ohne merkliches Ruckeln stoppen.
- Auch das Warnsignal für Rückwärtsfahrt sollte sofort ertönen, wenn die Taste ‚Heckteil hoch‘ gedrückt wird und sich das Heckteil hebt.
- Wenn das Heckteil angehoben ist, werden die Symbole ‚Heckteil ausgerastet‘ und ‚Rotes Sicherheitsschloss‘ auf dem Bildschirm der Steuerkonsole angezeigt.



- Sobald das Heckteil die volle Höhe erreicht hat, sollte die Pressvorrichtung die durch die weiße Zahl im Piktogramm ‚frei kippen‘ angegebene Anzahl von Zyklen durchlaufen, d. h. Pressplatte öffnen, Schlittenplatte absenken, Pressplatte schließen und dann Schlittenplatte hochfahren, und zwar in einer kontinuierlichen Abfolge, bis die Ladung vollständig verdichtet ist; dann sollte sie anhalten.



WARNUNGEN:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

Der Fahrer muss in der Fahrerkabine sitzen.

Die Handbremse muss angezogen sein.

Alle Personen müssen sich vom vorderen und hinteren Teil des Fahrzeugs fernhalten.

Das Fahrzeug könnte nach vorne rollen.

36. Ziehen Sie die Fußbremse fest an. Wählen Sie dann die Fahrstufe ‚D‘.

- Der Warnsummer in der Fahrerkabine ‚Heckteil entriegelt‘ sollte sofort ertönen, wenn ein Gang eingelegt wird.

37. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.

- Das Warnsignal für ‚Heckteil ausgerastet‘ in der Fahrerkabine sollte sofort nach Wahl der Leerlauf ‚N‘-Gangstellung verstummen.

TÄGLICHE KONTROLLEN

38. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das Symbol ‚Entleeren‘ zu markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors und halten Sie sie gedrückt, bis das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.



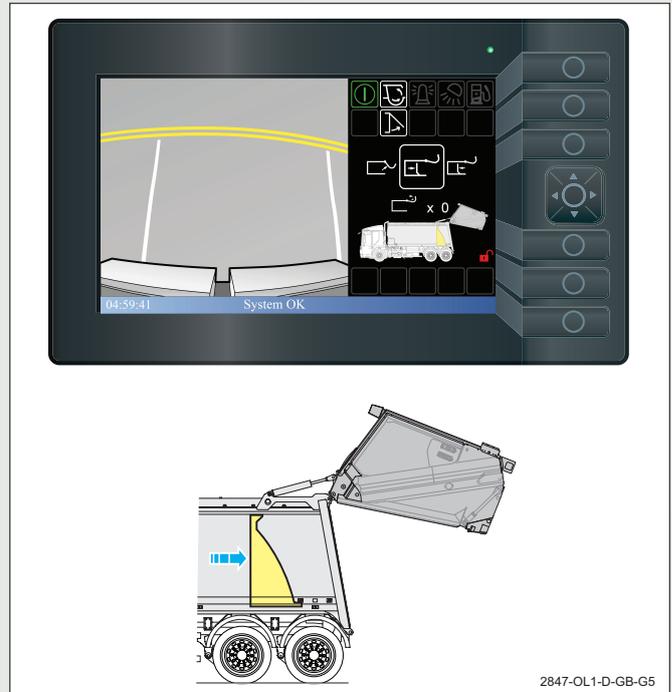
- Das Ausstoßschild sollte den Abfall ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung ausstoßen.

39. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile auf dem Cursor, um das Symbol ‚Einziehen‘ zu markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors und halten Sie sie gedrückt, bis das Ausstoßschild vollständig eingefahren ist.



- Das Ausstoßschild sollte ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung zurückgezogen werden.

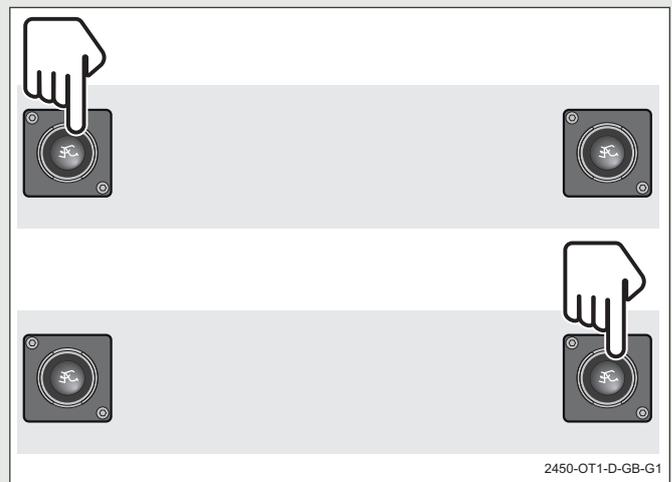
40. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das Symbol ‚Entleeren‘ zu markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors und halten Sie sie gedrückt, bis das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.



WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils befinden.

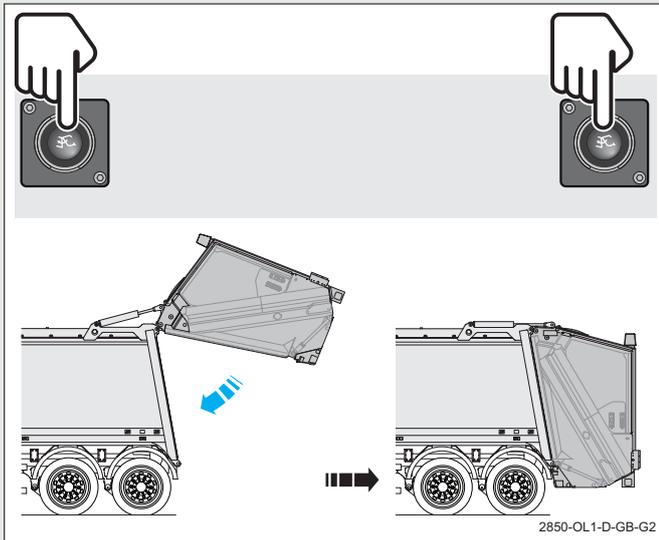
41. Drücken Sie jeden der beiden Drucktasten auf dem Bedienfeld ‚Heckteil absenken‘ einzeln.



- Das Heckteil sollte sich nicht senken.

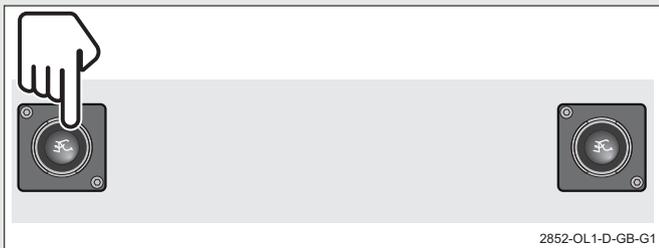
42. Die beiden Tasten ‚Heckteil absenken‘ gleichzeitig drücken.

- Nun sollte sich das Heckteil ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung senken.

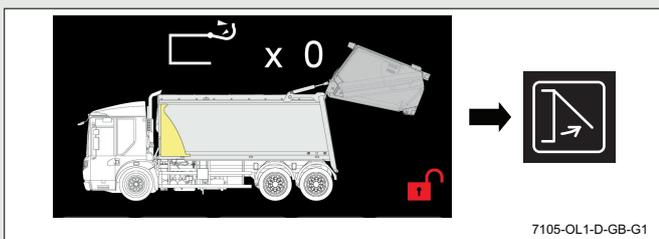


- Auch das Warnsignal für die Rückwärtsfahrt sollte ertönen.
- Die Motordrehzahl sollte auf Leerlaufgeschwindigkeit absinken.

43. Beim Senken des Heckteils eine der Tasten loslassen und die andere weiterhin gedrückt halten.



- Das Absenken des Heckteils sollte sofort stoppen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Das Heckteil sollte sich nicht senken.
- Auf dem Bildschirm sollte das Symbol für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.



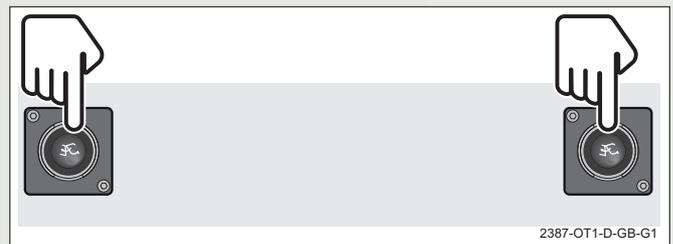
- Das Warnsignal für die Rückwärtsfahrt sollte verstummen.

44. Die eine Taste weiterhin gedrückt halten und die losgelassene Taste erneut drücken.

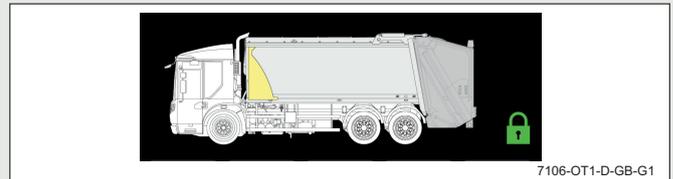
- Das Heckteil sollte sich nicht bewegen.
- Auf dem Bildschirm sollte weiterhin das Symbol für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.

Beide Tasten loslassen.

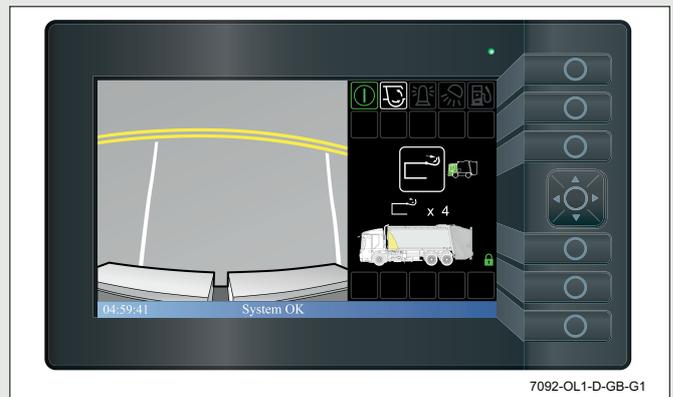
45. Die beiden Tasten zum ‚Senken des Heckteils gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Tasten dann loslassen.



- Das Heckteil sollte sich reibungslos um die Scharniere nach unten drehen, bis es mit dem Rahmen des Aufbaus in Kontakt kommt, und sich dann in die Sperren absenken.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen, bis das Heckteil in den Sperren eingerastet ist, und dann verstummen.
- Wenn das Heckteil sicher in den Sperren ist, sollte die Meldung ‚System EIN‘ erscheinen.

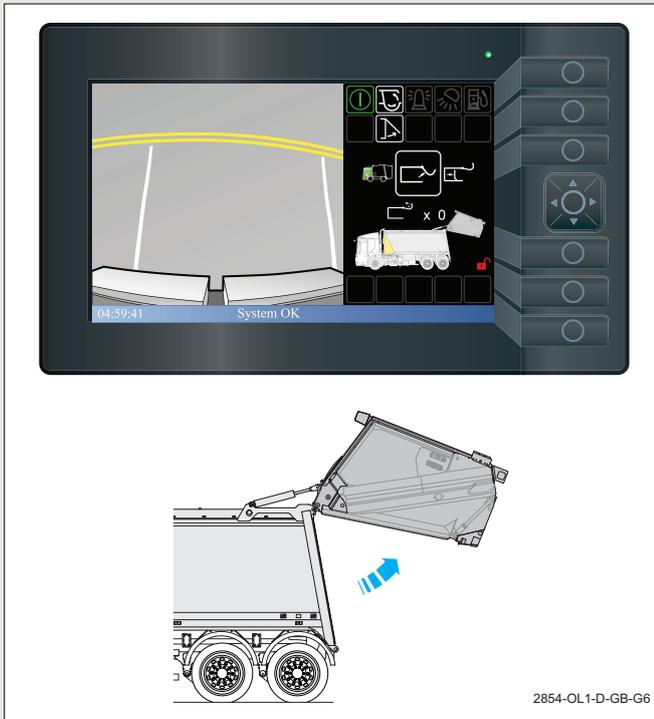


46. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das Symbol ‚Klar kippen‘ zu markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, bis x 0 Räumzyklen angezeigt wird.



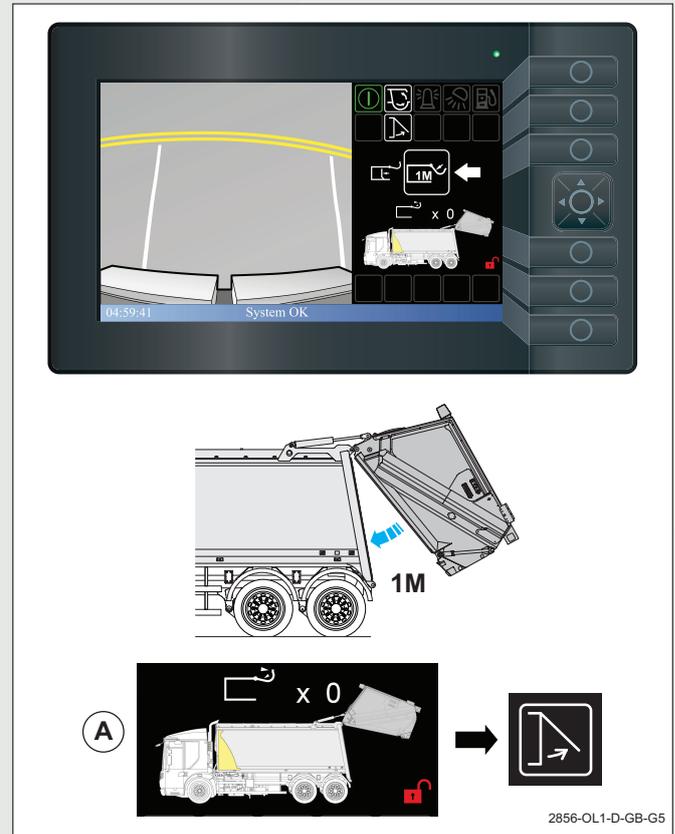
TÄGLICHE KONTROLLEN

47. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das Symbol ‚Heckteil anheben‘ zu markieren. Drücken und halten Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Heckteil vollständig anzuheben.



- Das Heckteil sollte komplett angehoben werden und dann ohne merkliches Ruckeln stoppen.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte weiterhin ertönen.
- Auf dem Bildschirm wird das Symbol für ‚Heckteil angehoben‘ angezeigt.
- Wenn das Heckteil seine volle Höhe erreicht, sollte der Verdichtungsmechanismus außer Betrieb sein.

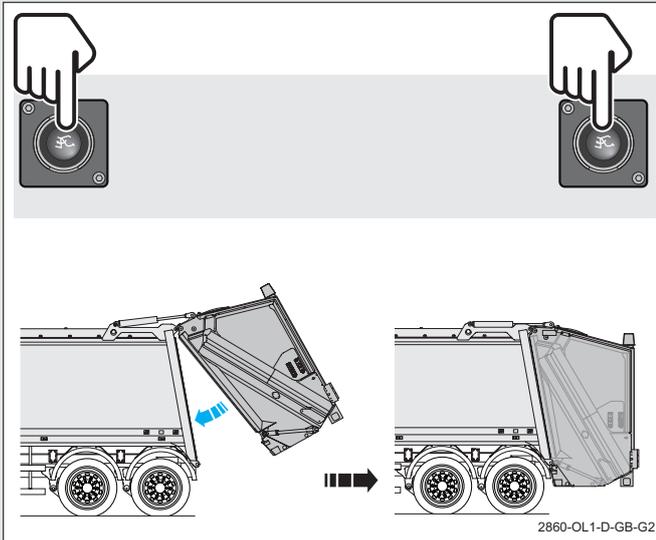
48. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das Symbol ‚Heckteil 1M senken‘ zu markieren. Drücken und halten Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Heckteil auf 1M abzusenken.



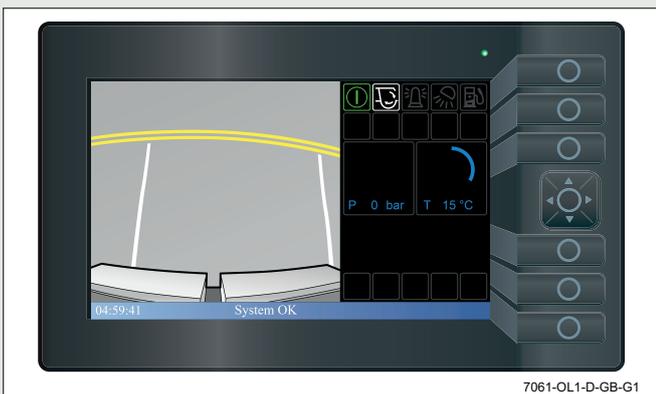
- Das Heckteil sollte sich reibungslos um die Scharnierstifte drehen, bis es 1 Meter vom Aufbau entfernt ist, wo es ohne merkliches Ruckeln stoppen sollte.
- Beim Absenken des Heckteils sollte das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ ertönen.
- Wenn das Heckteil angehoben ist, werden die Symbole ‚Heckteil ausgerastet‘ und ‚Rotes Sicherheitsschloss‘ auf dem Bildschirm des Bedienfelds (A) angezeigt.

TÄGLICHE KONTROLLEN

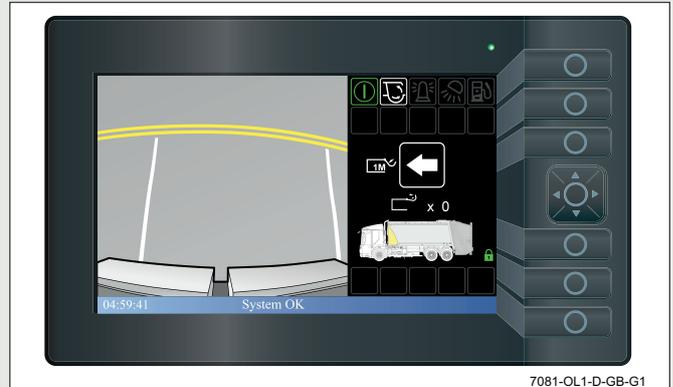
49. Die beiden Tasten zum ‚Senken des Heckteils‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Tasten dann loslassen.



- Das Heckteil sollte sich glatt um die Scharniere nach unten drehen, bis es mit dem Rahmen des Aufbaus in Kontakt kommt, und sich dann in die Sperren absenken.
- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen, bis das Heckteil in den Sperren eingerastet ist, und dann verstummen.
- ‚System OK‘ sollte unten am Bildschirm angezeigt werden, wenn das Heckteil einrastet.



50. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um den Pfeil ‚Rücklauf‘ zu markieren. Drücken die Mittelstaste des Cursors, um zum Options-Bildschirm zurückzukehren.



- Nun zeigt der Bildschirm, dass das Betriebssystem des Sammelaufbaus eingeschaltet und betriebsbereit (EIN) ist.



WARNUNGEN:

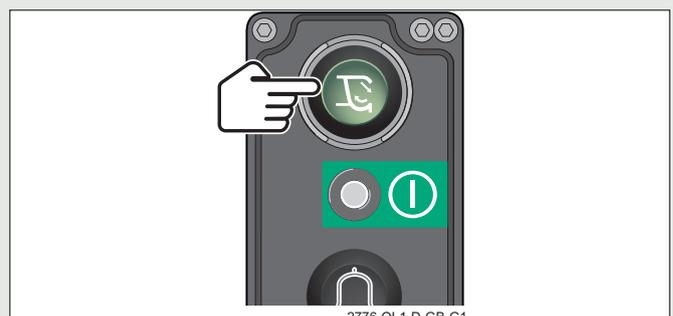
Der Fahrer muss in der Fahrerkabine sitzen.

Die Handbremse muss angezogen sein.

Alle Personen müssen sich vom vorderen und hinteren Teil des Fahrzeugs fernhalten.

51. In der Fahrerkabine einen Gang einlegen.

- Drücken Sie die Taste 'Start Presszyklus' auf der Steuerkonsole der Pressvorrichtung.



- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.

TÄGLICHE KONTROLLEN

52. Leerlauf wählen.

Für jede Steuerkonsole des Verdichtungsmechanismus die folgenden Schritte ausführen (53 - 57):

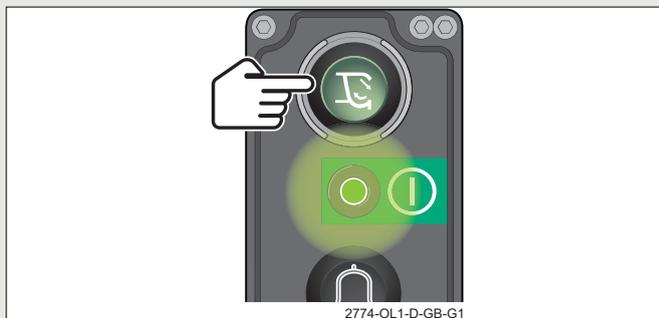
53. Prüfen, dass der Presszyklus für die jeweilige Fahrzeugvariante entsprechend abläuft.

Fahrzeuge mit Hebevorrichtung für geschlossene Müllcontainer.

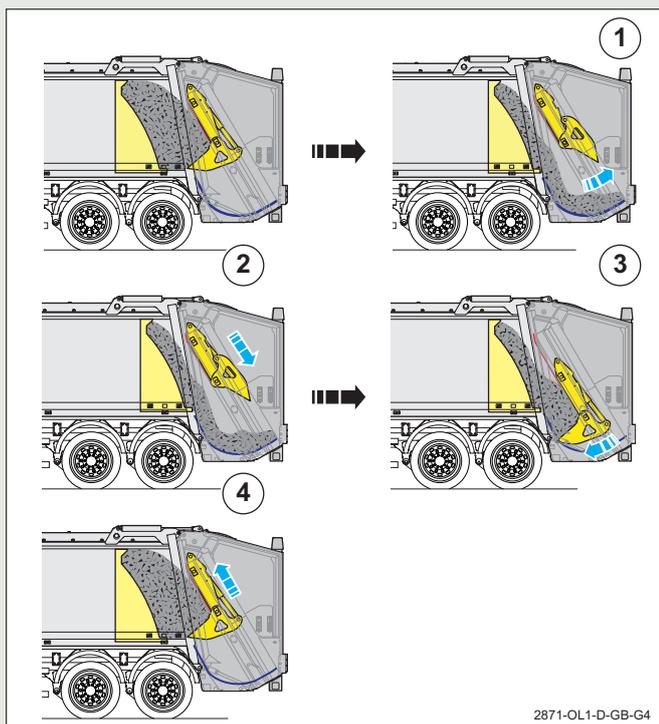
Fahrzeuge mit Hebevorrichtung für offene Müllcontainer und angehobener Rutsche.

Fahrzeuge mit Hebevorrichtung für offene Müllcontainer und fester Ladekantenverlängerung.

Jede der ‚Presszyklus-Starttasten‘ nacheinander einschalten, drücken und loslassen.



- Die grüne Lampe unter dem Taste sollte leuchten.
- Die Pressplatte des Verdichtungsmechanismus sollte sich öffnen (1), Trägerplatte und Pressplatte sollten sich nach unten bewegen (2), die Pressplatte sollte sich schließen (3), Trägerplatte und Pressplatte sollten sich nach oben bewegen (4) und automatisch in der Pressposition stoppen.

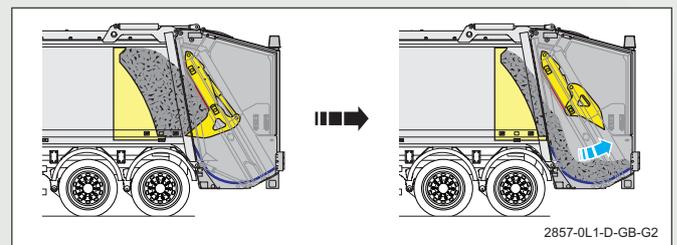
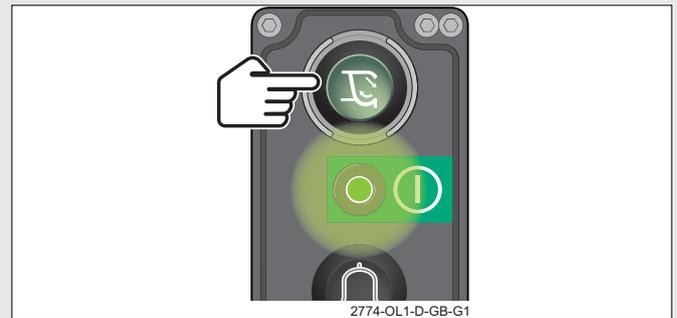


Fahrzeuge mit offener Schüttung (keine Container-Hebevorrichtung).

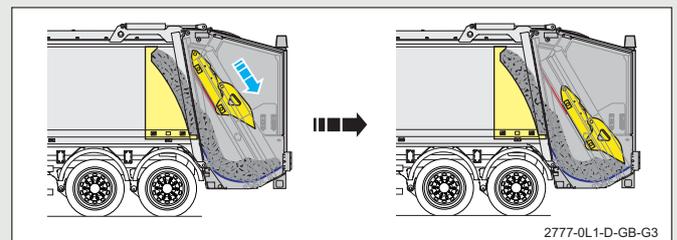
Fahrzeuge mit Hebevorrichtung für offene Müllcontainer und abgesenkter Rutsche.

54. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken und loslassen.

- Die Pressplatte sollte geöffnet werden und stoppen.



55. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken und gedrückt halten.



- Die Trägerplatte und die Pressplatte sollten sich nach unten bewegen.

Taste loslassen, während sich die Trägerplatte und die Pressplatte nach unten bewegen.

- Die Trägerplatte und die Pressplatte sollten sofort stoppen.

56. ‚Presszyklus-Start‘-Taste erneut drücken und gedrückt halten.

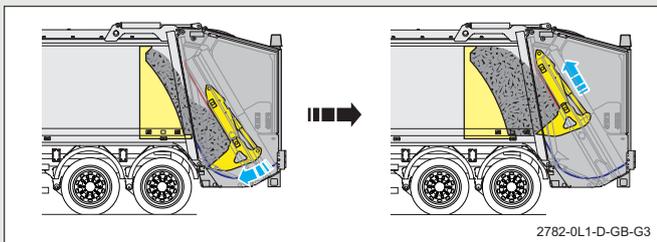
- Die Trägerplatte und die Pressplatte sollten sich aus der gestoppten Position ganz nach unten bewegen und die Pressplatte sollte sich schließen, wenn die Trägerplatte voll abgesenkt ist.

57. ‚Presszyklus-Start‘-Taste erneut drücken und gedrückt halten.

- Die Pressplatte sollte sich schließen.

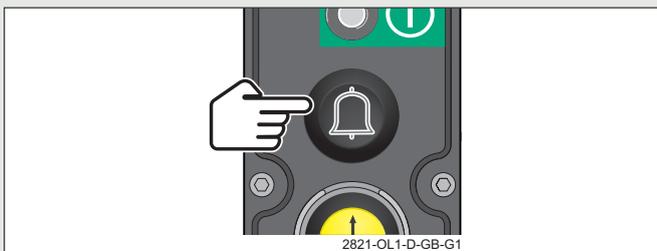
Knopf loslassen, nachdem die Pressplatte begonnen hat, sich zu schließen.

- Die Pressplatte sollte sich automatisch schließen. Danach sollten sich Trägerplatte und Pressplatte nach oben bewegen, bis der Verdichtungsmechanismus komplett vollgepackt ist. Dann sollte er stoppen.



58. Die ‚Signaltaste‘ drücken.

- Das ‚Heckteilsignal‘ in der Kabine sollte beim Drücken der Taste sofort ertönen und ebenso schnell verstummen, wenn die Taste losgelassen wird.

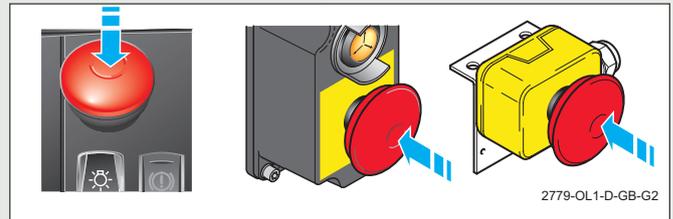


- Auf dem Bildschirm muss das Alarmsymbol erscheinen, wenn die Taste gedrückt wird.



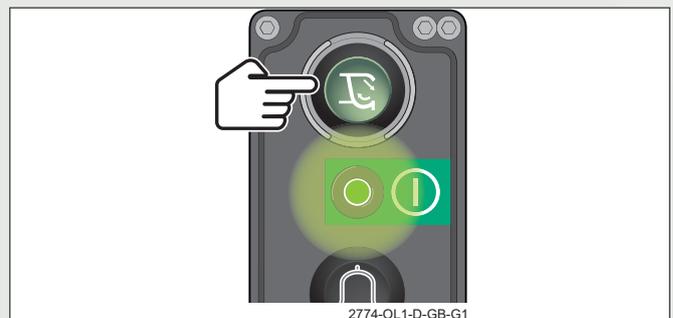
Für jeden der ‚Notaus‘-Tasten wiederholen:

- Führerhaus-Steuerkonsole (x 1)
- Steuerkonsole für Verdichtungsmechanismus (x 2)
- Ladekante oder Hebevorrichtung (x 2)



Folgendermaßen vorgehen (59 - 67):

59. Eine ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken, um den Verdichtungsmechanismus zu betätigen, sodass sich die Trägerplatte nach oben bewegt.



Während sich die Trägerplatte nach oben bewegt, die ‚Notaus‘-Taste drücken.

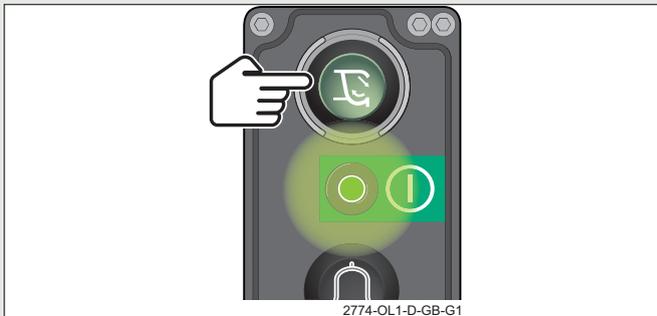


- Der Verdichtungsmechanismus sollte sofort stoppen.
- Der Warnsummer am Steuerpult in der Kabine sollte ertönen.
- Auf dem Bildschirm sollte das Notaus-Warnsymbol melden, dass ein ‚Notstopp ausgelöst‘ wurde.

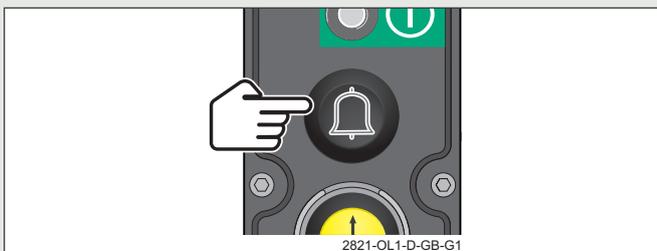


TÄGLICHE KONTROLLEN

60. Auf allen Verdichtungsmechanismus-Steuerkonsolen nacheinander folgende Tasten drücken:
 ‚Presszyklus‘-Starttaste.



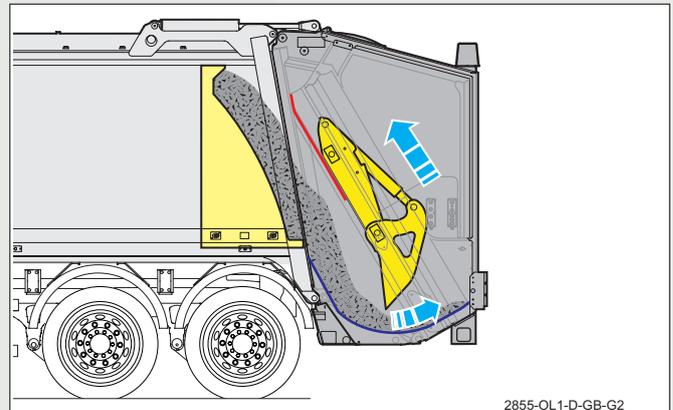
- Der Verdichtungsmechanismus **solte außer Betrieb gesetzt sein.**
 ‚Signal‘-Drucktaste.



- Das ‚Heckteil-Warn‘-Signal in der Kabine sollte **schweigen.**
 ‚Befreiungs‘- Drucktaste.



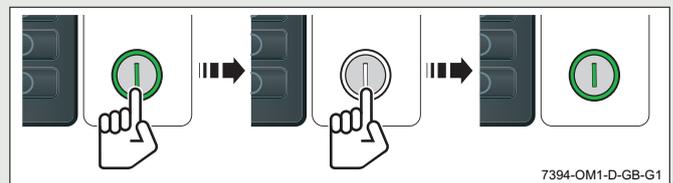
- Die Pressplatte sollte sich öffnen und die Trägerplatte gleichzeitig nach oben bewegen, bis sie komplett offen und völlig entladen ist.



- Auf dem Bildschirm sollte das Warnsymbol für den Befreiungsvorgang angezeigt werden.



61. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.

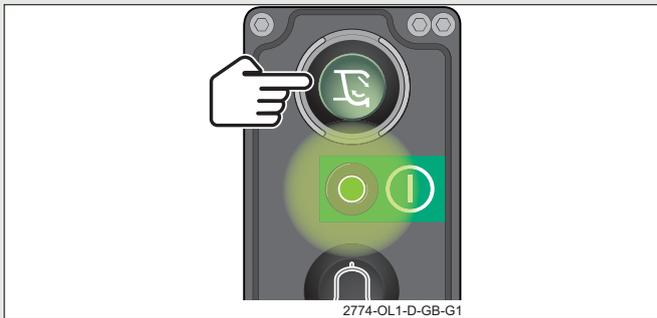


62. ‚Notaus‘-Drucktaste herausziehen.



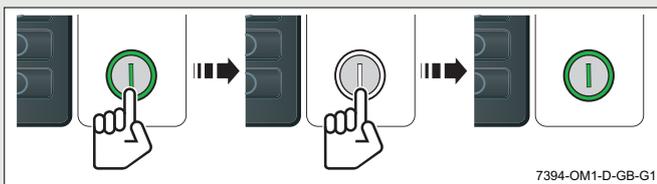
- Der Notaus-Warnsummer in der Kabine sollte verstummen.

63. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken.

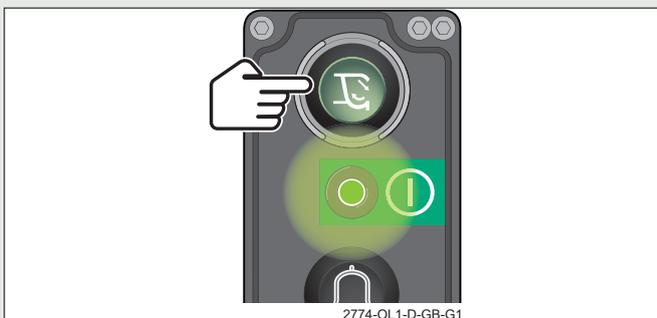


- Der Verdichtungsmechanismus **sollte außer Betrieb gesetzt sein.**

64. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.

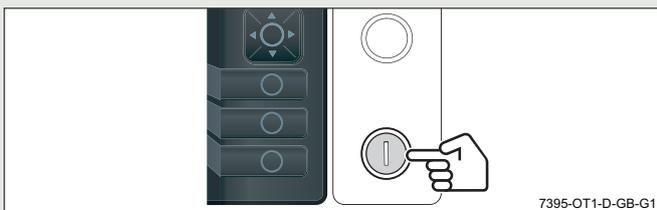


65. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken.



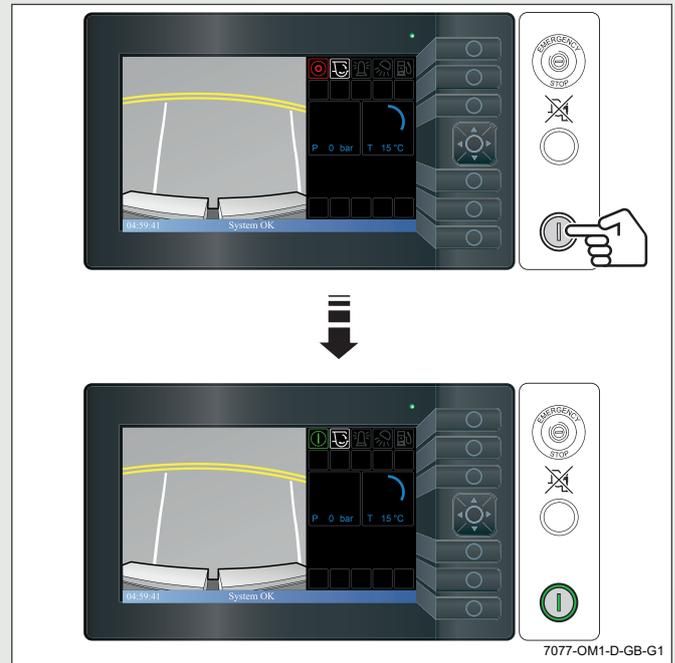
- Prüfen, ob der Verdichtungsmechanismus neu startet und ordnungsgemäß abläuft.

66. Den Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten.



67. Zugangstür zum Sammelaufbau öffnen.

68. Den Schalter ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu aktivieren.

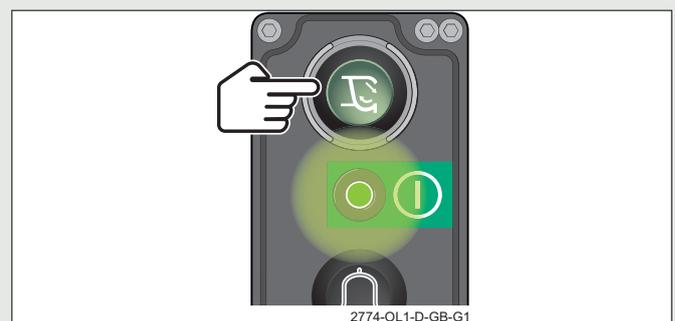


- Auf dem Bildschirm sollte das Warnsymbol für ‚Zugangstür offen‘ angezeigt werden.



69. Auf allen Verdichtungsmechanismus-Steuerkonsolen nacheinander folgende Tasten drücken:

‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken.



‚Befreiungs‘- Drucktaste.



- Der Verdichtungsmechanismus **sollte außer Betrieb gesetzt sein.**

TÄGLICHE KONTROLLEN

70. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das Optionen ,Menü Entladen' zu markieren.

Drücken die Mitteltaste des Cursors, um das ,Menü Entladen' zu wählen.

- Drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die Option ,Steuerkonsole Fahrerkabine' durch die Option ,Externe Steuerkonsolen' zu ersetzen. Die Fahrzeug Ikone wird vom Fahrerkabine grün zu Sammelaufbau grün wechseln.



WARNUNG:
Der Verdichtungsmechanismus könnte in Betrieb sein. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.



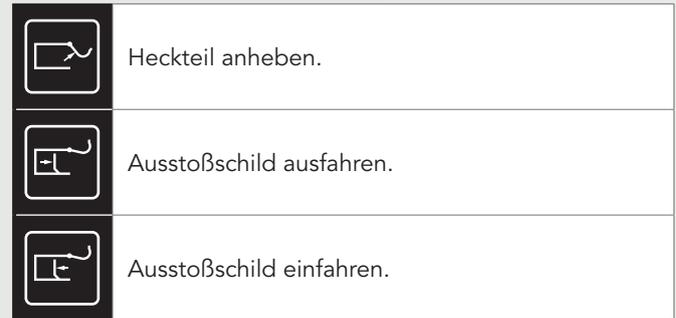
WARNUNG:
Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.



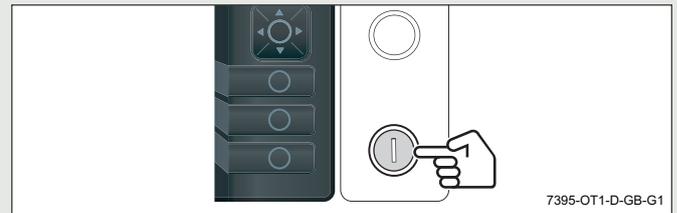
71. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um die folgenden Symbole in der gegebenen Reihenfolge zu markieren.

Wenn das jeweilige Symbol markiert ist, die Mitteltaste des Cursors drücken und halten um die Option zu wählen.

- Die Funktionen Heckteil anheben, Ausstoßschild ausfahren oder einziehen sollten außer Betrieb sein.

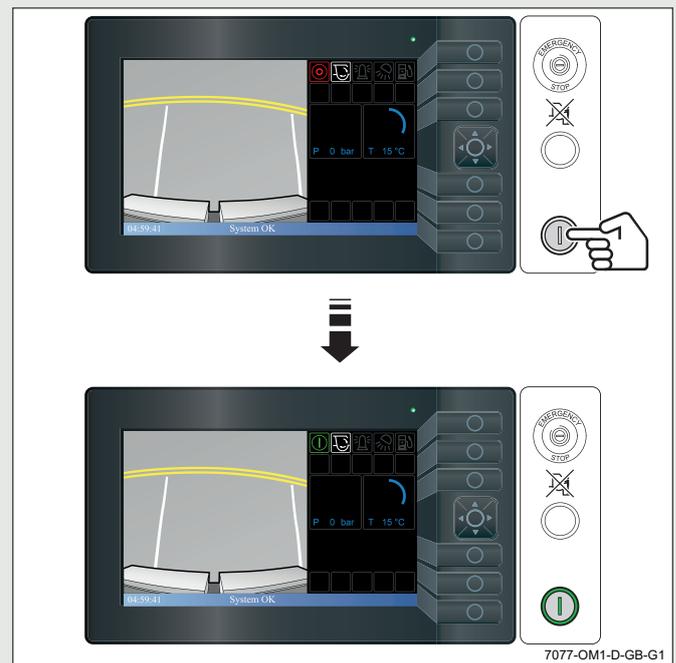


72. Den Taste ,Sammelbehälter' drücken, um diesen abzuschalten



73. Zugangstür zum Sammelaufbau schließen und verriegeln.

74. Den Schalter ,Sammelaufbau' drücken um diesen zu aktivieren.



Bei Fahrzeugen, die mit externen Steuerkonsolen zum Entladen ausgerüstet sind, folgende Schritte durchführen (75-83):

75. Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um die Option ‚Menü Entladen‘ zu markieren. Wenn sie markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ auszuwählen.
- Jetzt wird der Modus ‚Entladesteuerung vom Führerhaus‘ angezeigt.



76. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um die folgenden Symbole in der gegebenen Reihenfolge zu markieren.
- Drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die Option ‚Steuerung aus der Fahrerkabine‘ durch die Option ‚Externe Steuerung‘ zu ersetzen. Die Fahrzeug Ikone wird vom Fahrerkabine grün zu Sammelaufbau grün wechseln.

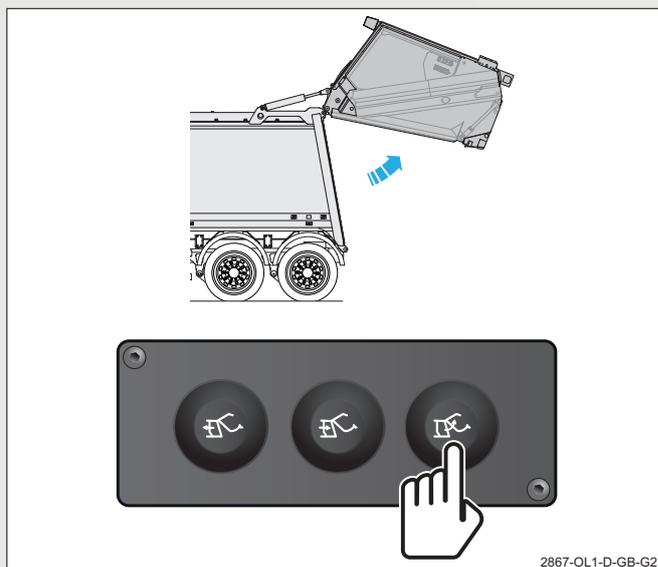


WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

77. Die Taste ‚Anheben des Heckteils‘ drücken.

- Das Heckteil sollte sich gleichmäßig aus den Sperren heben, und sich dann reibungslos um die Scharniere nach oben drehen.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte sofort ertönen, wenn das Heckteil ausgerüstet ist, und weiter solange sich das Heckteil hebt.



- Auf dem Bildschirm sollte das Symbol für ‚Heckteil ausgerüstet‘ angezeigt werden.



78. Die Taste loslassen, bevor das Heckteil völlig angehoben ist.

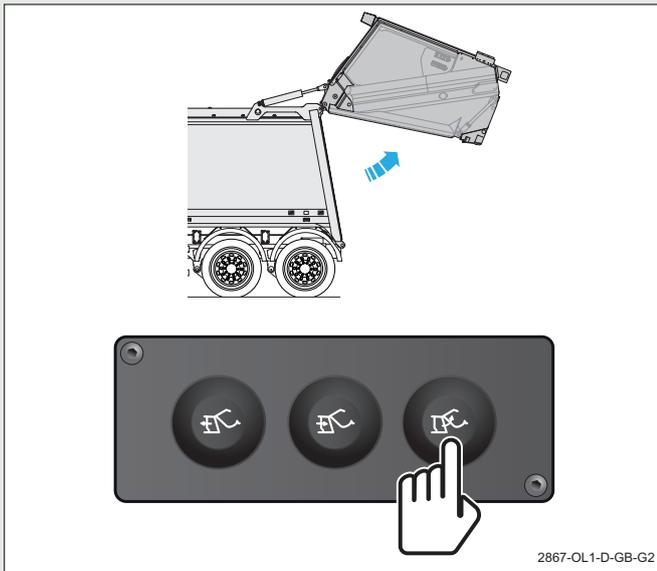
- Das Heckteil sollte sofort stoppen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Das Heckteil sollte sich nicht senken.
- Auf dem Schirm sollte weiterhin das Symbol für ‚Heckteil ausgerüstet‘ angezeigt werden.



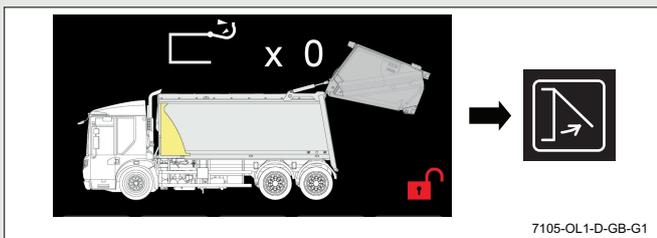
TÄGLICHE KONTROLLEN

79. Die Taste ‚Heckteil anheben‘ gedrückt halten, bis es komplett angehoben ist. Die Taste dann loslassen.

- Kontrollieren, dass sich das Heckteil weiter um die Scharnierstifte dreht, bis es ganz angehoben ist, und dann ohne merkliches Ruckeln stoppen.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte sofort ertönen, wenn das Heckteil aus den Sperren ist und sich das Heckteil hebt.

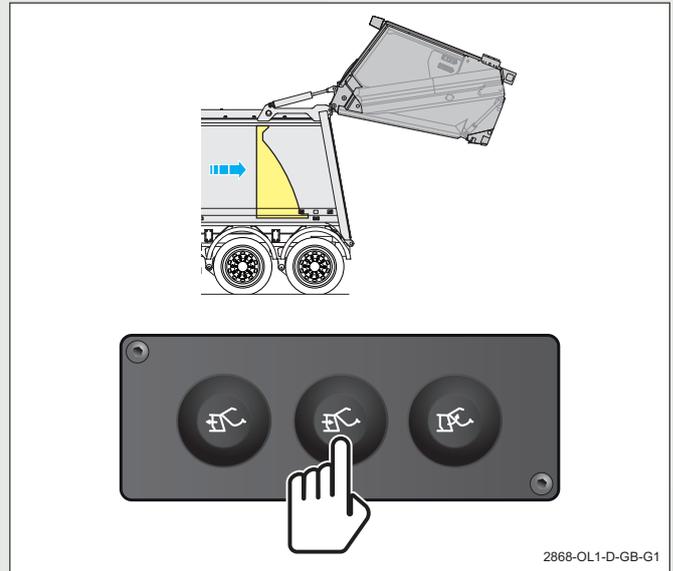


80. Wenn das Heckteil angehoben ist, werden die Symbole ‚Heckteil ausgerastet‘ und ‚Rotes Sicherheitsschloss‘ auf dem Bildschirm der Steuerkonsole angezeigt.



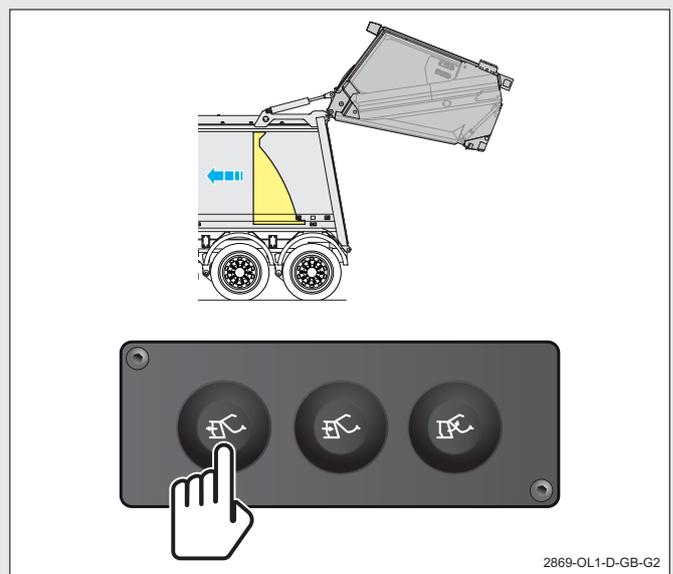
81. Die Taste ‚Ausstoßschild ausfahren‘ drücken. Taste loslassen, wenn das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.

- Das Ausstoßschild sollte den Abfall ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung ausstoßen.



82. Die Taste zum Zurückziehen des Ausstoßschilds drücken. Taste loslassen, wenn das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.

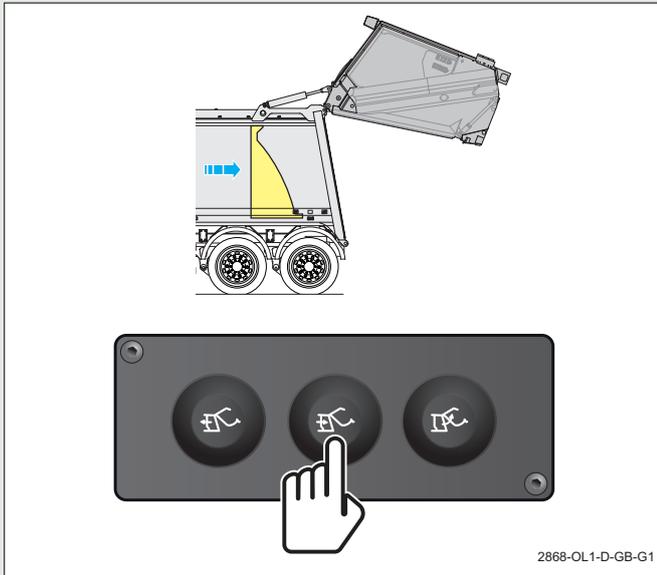
- Das Ausstoßschild sollte ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung zurückgezogen werden.



TÄGLICHE KONTROLLEN

83. Die Taste ‚Ausstoßschild ausfahren‘ drücken. Taste loslassen, wenn das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.

- Das Ausstoßschild sollte den Abfall ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung ausstoßen.

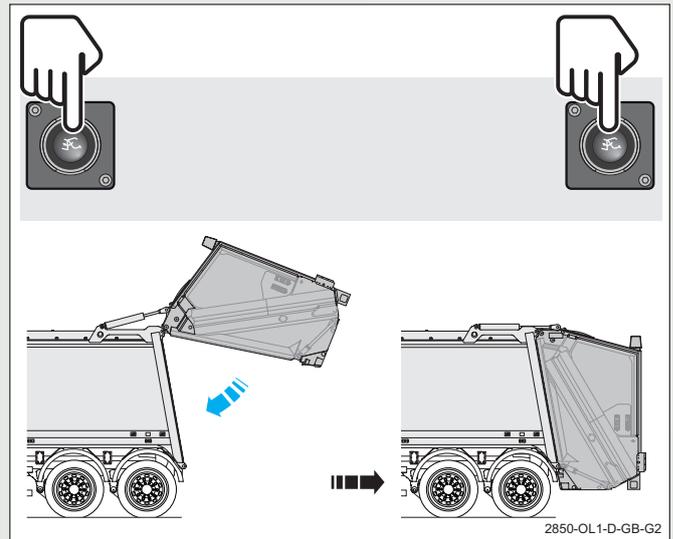


WARNUNG:

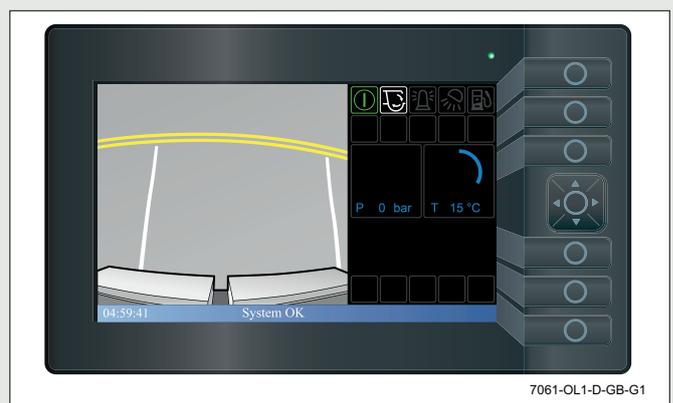
Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

84. Die beiden Tasten ‚Heckteil senken‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Tasten dann loslassen.

- Das Heckteil sollte sich glatt um die Scharniere nach unten drehen, bis es mit dem Rahmen des Aufbaus in Kontakt kommt, und sich dann in die Sperren absenken.



- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen, bis das Heckteil in den Sperren eingerastet ist, und dann verstummen.
- Die Motordrehzahl sollte auf Leerlaufgeschwindigkeit absinken.
- Wenn das Heckteil sicher in den Sperren ist, sollte die Meldung ‚System EIN‘ erscheinen.



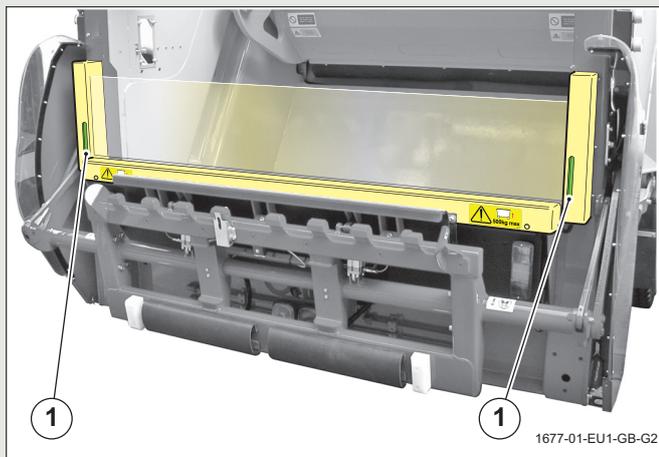
85. Den Füllstand des Hydrauliköls überprüfen und gegebenenfalls nachfüllen ‚4.1 Hydraulikölstand überprüfen‘ auf Seite 4-3.

TÄGLICHE KONTROLLEN

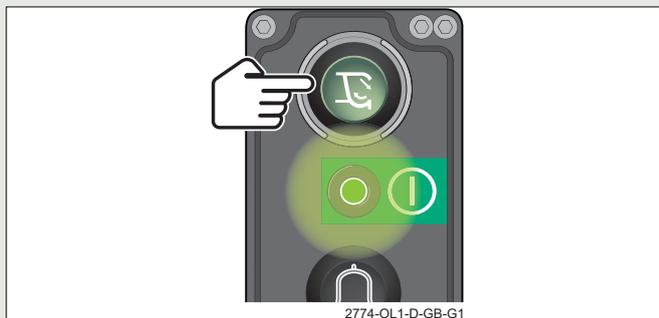
3.2 TÄGLICHE SICHERHEITSPRÜFUNG - LICHTSCHRANKE

Neben den täglichen Sicherheitsprüfungen sollten die Hebevorrichtungen außerdem wie folgt überprüft werden:

1. Steuerkonsolen aktivieren.
2. Prüfen, dass der Bereich um das Heckteil frei ist.
3. Statusleuchten an jeder Lichtstrahl-Sende-Empfängersäule inspizieren (1).
 - Eine Gruppe von 5 grünen Leuchten und eine einzelne grüne Leuchte sollten sichtbar sein.

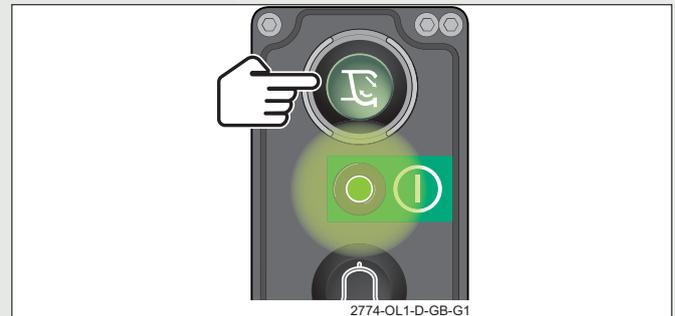


4. Einen geeigneten weichen Gegenstand in die Lichtschanke halten und die Statusanzeigeleuchten beobachten.
 - Nun sollten die grünen Leuchten erlöschen und eine einzelne rote Leuchte aufleuchten.
5. Den Gegenstand wieder aus der Lichtschanke entfernen.
6. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken und loslassen.

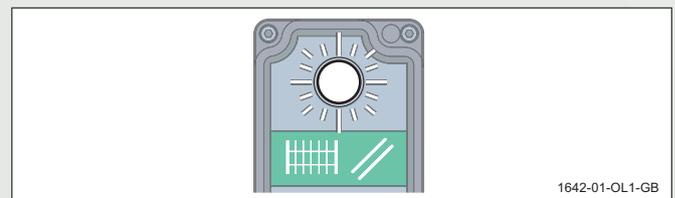


7. Halten Sie einen geeigneten weichen Gegenstand in die Lichtschanke, während sich die Pressplatte schließt und die Trägerplatte hebt.
 - Dieser Mechanismus sollte weiterarbeiten und den Presszyklus beenden.
8. Den Gegenstand wieder aus der Lichtschanke entfernen.

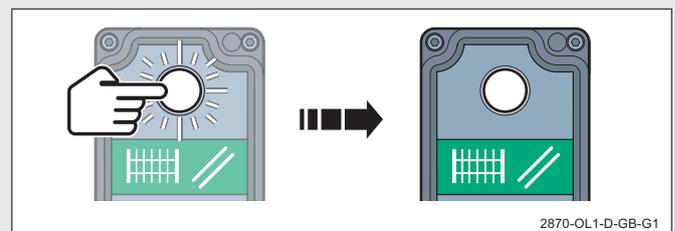
9. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken und loslassen.



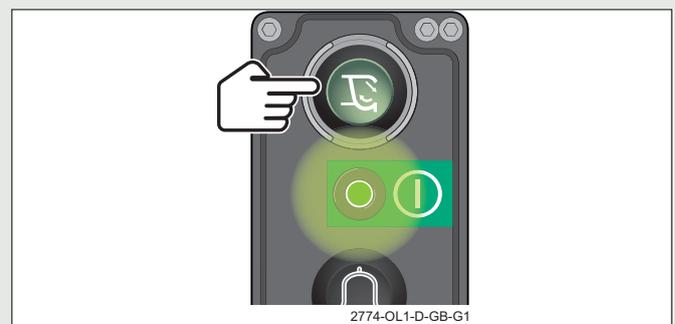
10. Während sich die Trägerplatte absenkt, wiederum einen geeigneten weichen Gegenstand in die Lichtschanke halten.
 - Der Verdichtungsmechanismus sollte sofort stoppen.
 - Die Taste ‚Lichtschanke zurücksetzen‘ sollte blinken.



11. Den Gegenstand wieder aus der Lichtschanke entfernen.
12. ‚Lichtschanke Rücksetz‘-Taste drücken und loslassen.



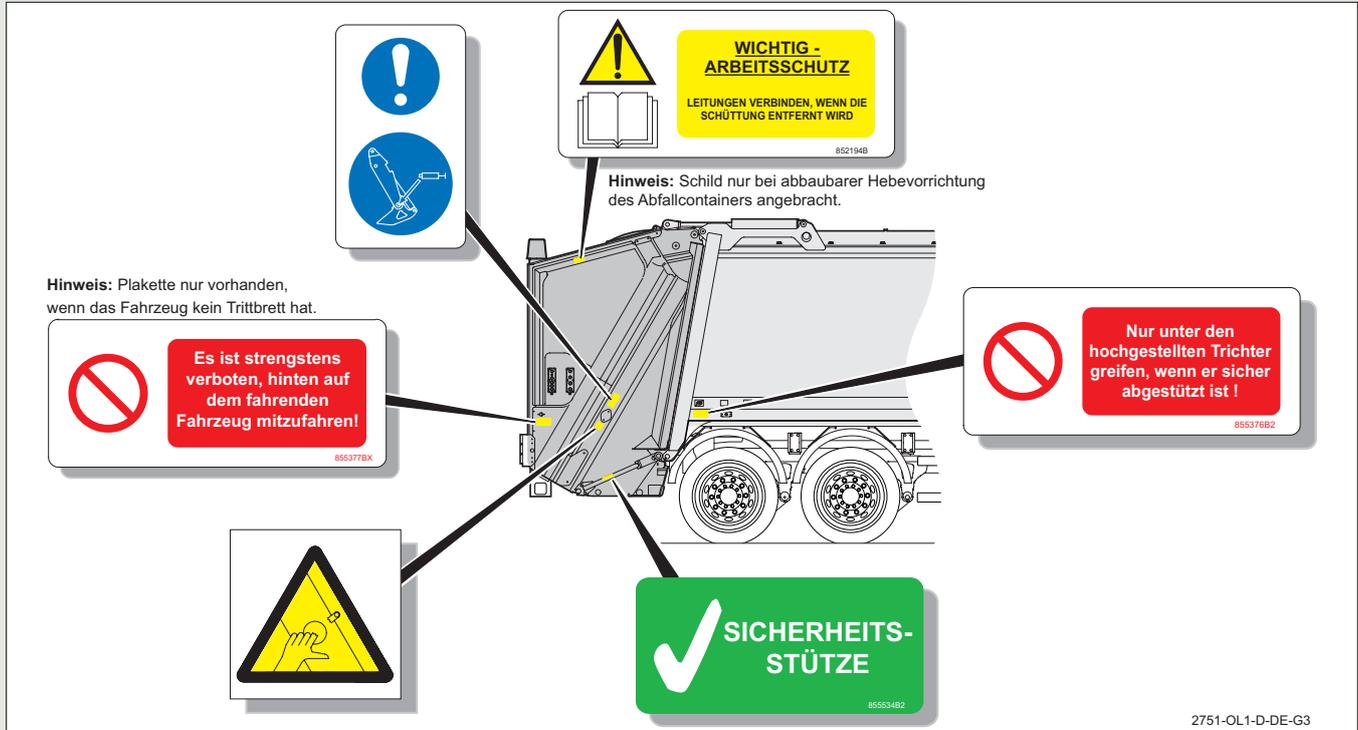
13. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken und loslassen.



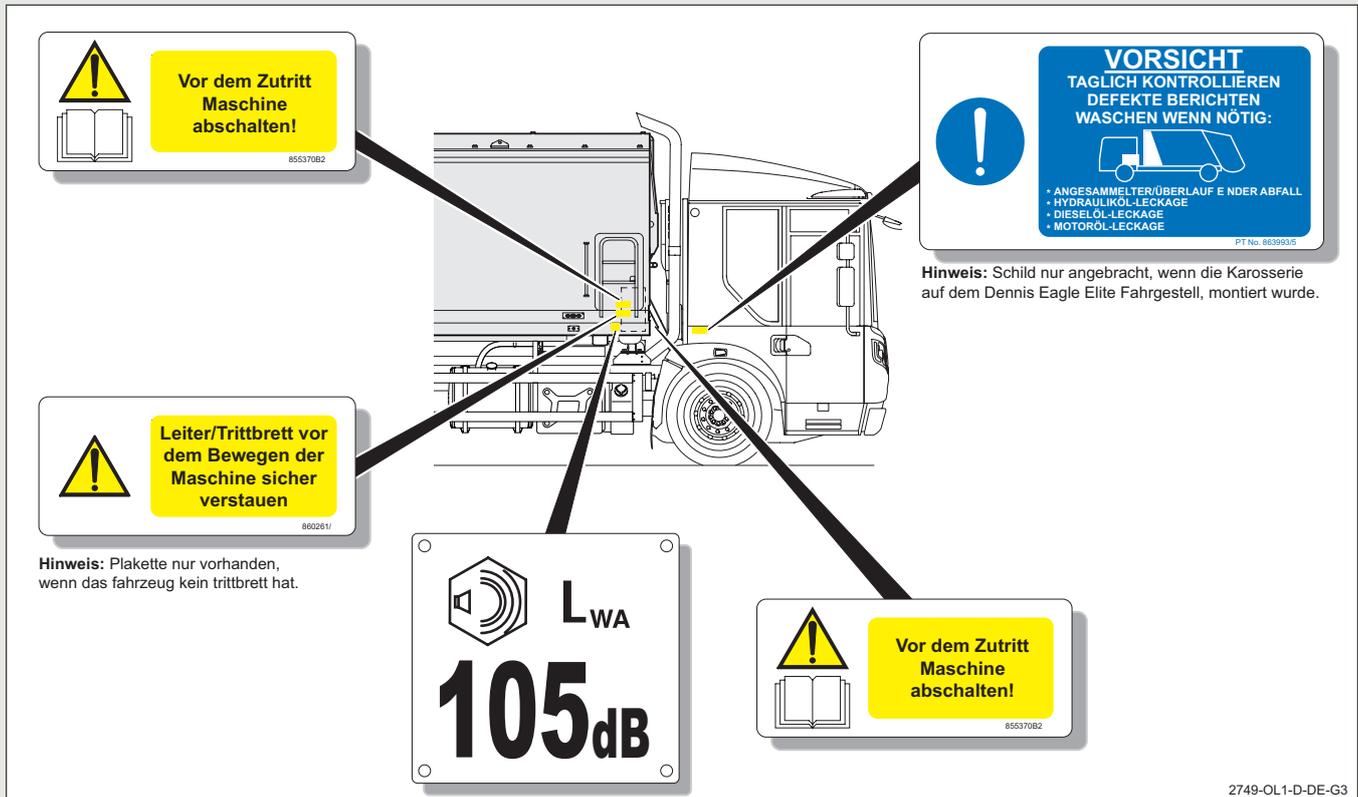
- Der Zyklus sollte nun automatisch beendet werden.

3.3 WARNETIKETTEN

Warnetiketten, rechts hinten am Aufbau



Warnetiketten, rechts vorne am Aufbau



TÄGLICHE KONTROLLEN

Warnetiketten, links vorne am Aufbau

Vor dem Zutritt Maschine abschalten!
85537082

VORSICHT
TAGLICH KONTROLLIEREN
DEFEKTE BERICHTEN
WASCHEN WENN NOTIG:
• ANGESAMMELTER/ÜBERLAUFENDER ABFALL
• HYDRAULIKÖL-LECKAGE
• DIESELÖL-LECKAGE
• MOTORÖL-LECKAGE
PT No. 85399315

Siehe Werkstatthandbuch, bevor Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten vorgenommen werden!
85537182

Hydrauliköl
Max. ←
← MAX. ÖL 25H27 NEUR
BENUTZEN SIE NUR SAUBERES UND GEEIGNETES ÖL
ÜBERLAUFEN WASCHEN
PT No. 85399315

NUR HYDRAULIKÖL
10027804

Hinweis: Schild nur angebracht, wenn die Karosserie auf dem Dennis Eagle Elite Fahrgestell, montiert wurde.

ROS ROCA 1024822
Av. Cervera, S/N
CP: 25.300 Tàrrrega (Lérida) España
Teléfono: +(34) 973508100

MODELO (TYPE):	13 / OLYMPUS
NUMERO (NUMB):	
ANO (YEAR):	201
EQUIPO RECOLECTOR DE RESIDUOS	

2752-OL1-D-DE-G4

Warnetiketten, links hinten am Aufbau

BITTE NICHT
PT No. 85534284

SICHERHEITS-STÜTZE
8555348

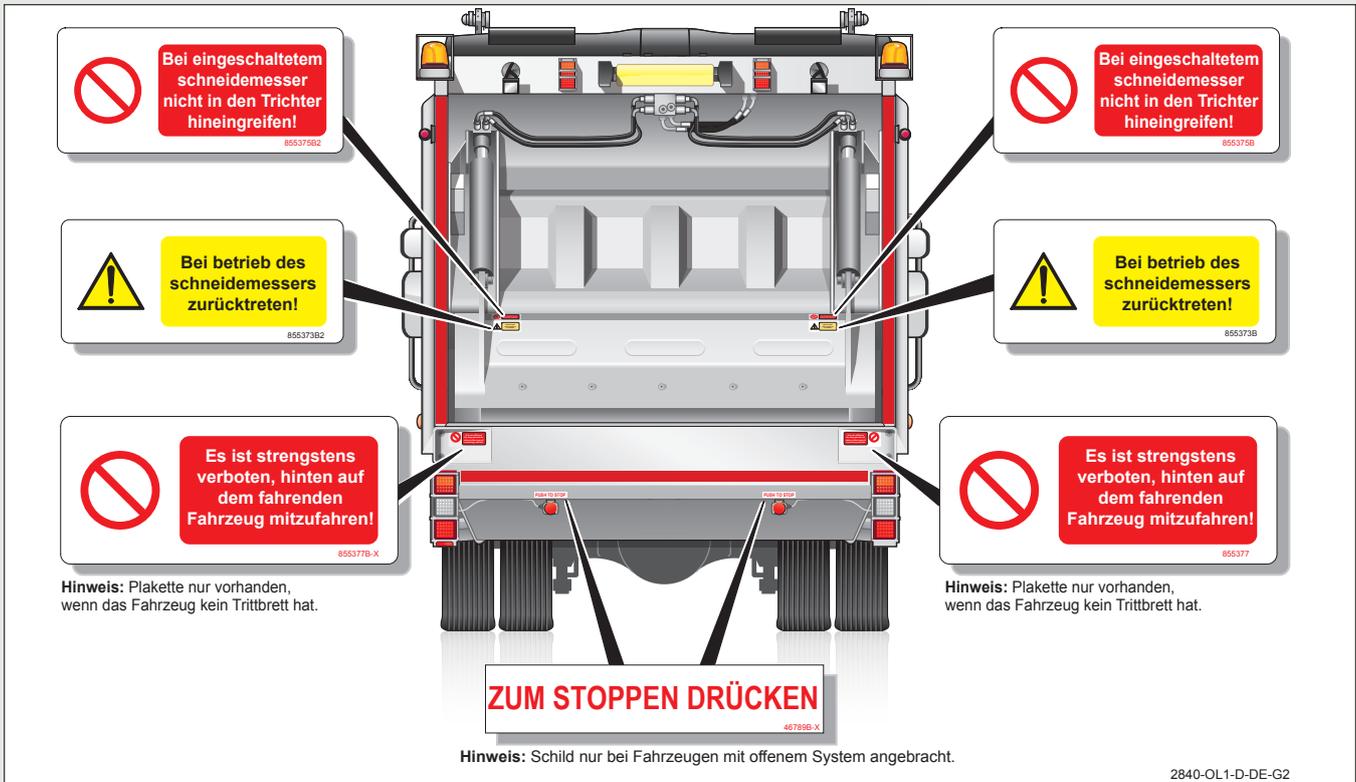
Nur unter den hochgestellten Trichter greifen, wenn er sicher abgestützt ist!
85537682

Es ist strengstens verboten, hinten auf dem fahrenden Fahrzeug mitzufahren!
855377

Hinweis: Plakette nur vorhanden, wenn das Fahrzeug kein Trittbrett hat.

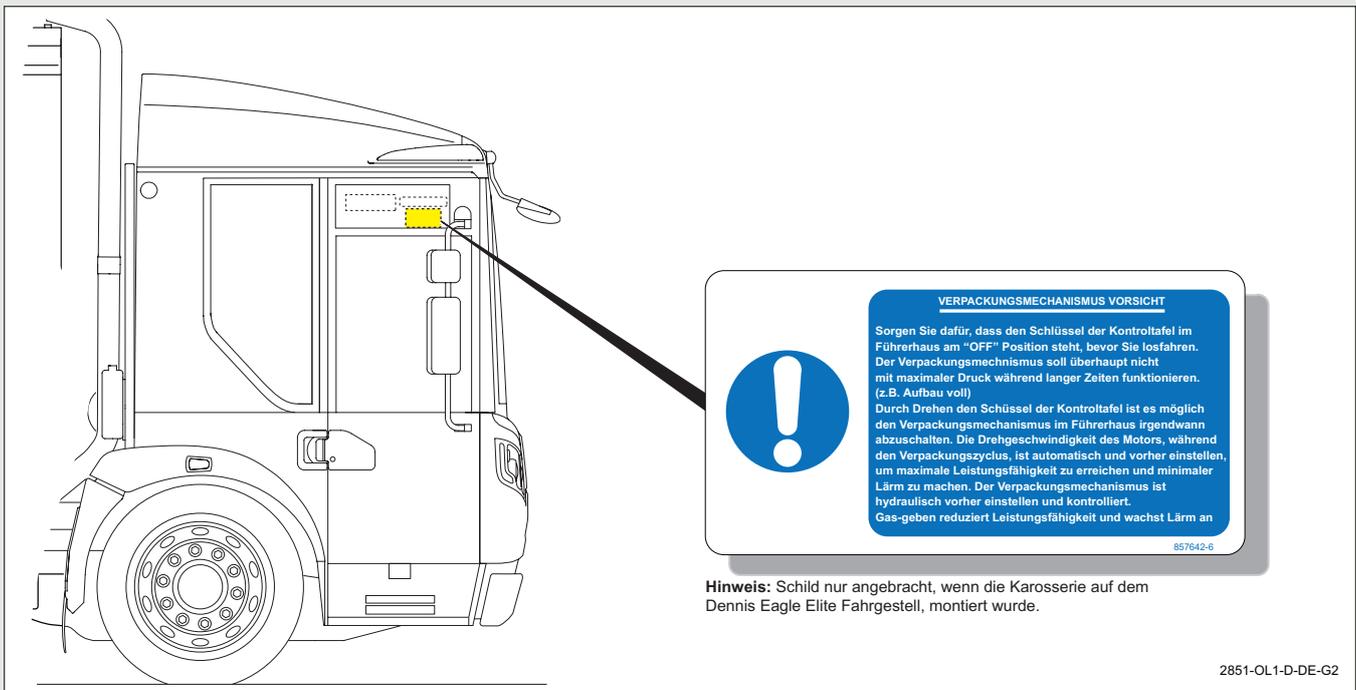
2750-OL1-D-DE-G3

Warnetiketten, hinten am Aufbau



2840-OL1-D-DE-G2

Warnetiketten, Fahrerkabine



2851-OL1-D-DE-G2

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

4	HYDRAULIKÖLSTAND	4-3
4.1	HYDRAULIKÖLSTAND ÜBERPRÜFEN.....	4-3
4.1.1	HYDRAULIKÖL NACHFÜLLEN - MENGENLIEFERUNG	4-7
4.1.2	HYDRAULIKÖL NACHFÜLLEN - MIT DER HANDPUMPE.....	4-8

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

4 HYDRAULIKÖLSTAND

Der Füllstand des Hydrauliktanks muss stets den vorgegebenen Spezifikationen entsprechen.

Das Öl muss in der Werkstatt unter kontrollierten Bedingungen mit einem unter Druck stehenden Füllsystem nachgefüllt werden, das über eine Schnellkupplung an die Hydraulik angeschlossen ist. Betreiber ohne ein Mengensystem erhalten eine optionale Handpumpe und Schläuche.

Das Hydrauliksystem muss unbedingt dem Dennis Eagle Limited Wartungsplan und zugehörigen Anleitungen entsprechend instand gehalten werden.

Die erforderliche Systemwartung und das Ersetzen der Filterelemente werden in Kapitel 6 ‚Planmäßige Wartungsarbeiten‘ dieses Handbuchs ‚Wartungsplan‘ beschrieben.

4.1 HYDRAULIKÖLSTAND ÜBERPRÜFEN



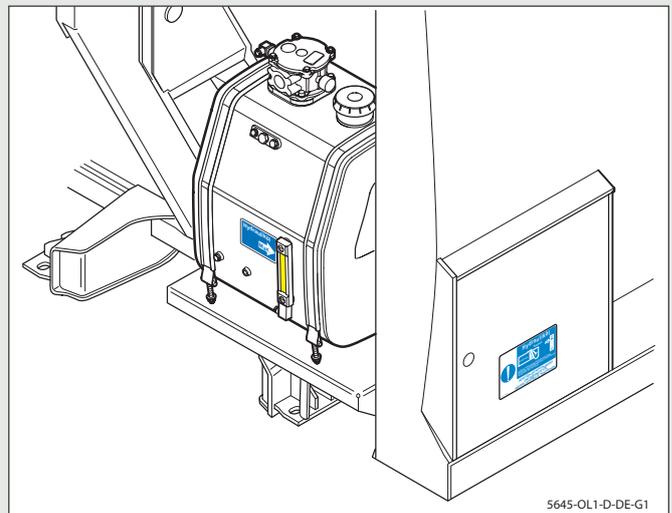
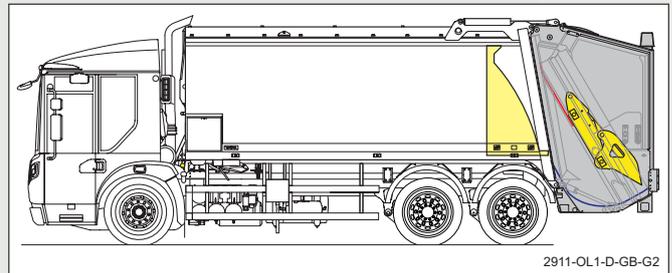
WARNUNG:

Der Sammelaufbau muss leer sein wenn der Hydraulikölstand überprüft wird.

Der Füllstand wird unter folgenden Bedingungen geprüft:

- Heckteil komplett gesenkt (Zylinder offen).
- Ausstoßplatte bis zur Rückwand des Aufbaus völlig ausgefahren (Zylinder offen).
- Die Pressplatte ist offen und die Trägerplatte ist komplett gesenkt (Zylinder geschlossen).

Dies wird auf dem Aufkleber neben dem Ölstandsmesser illustriert.

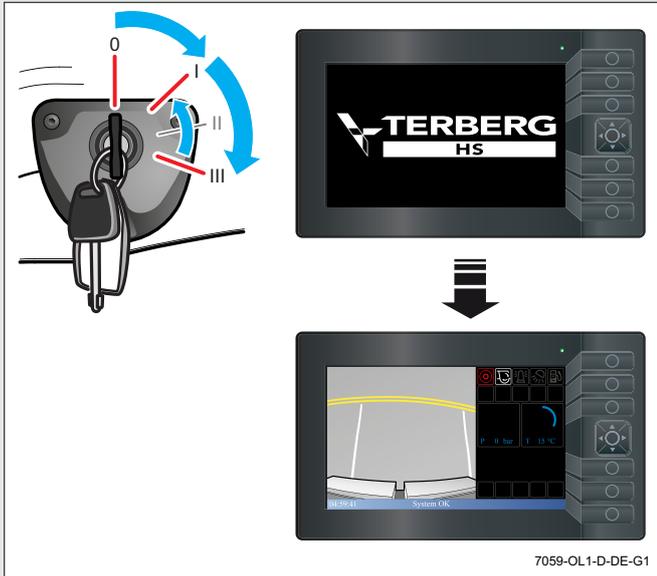


Vorgehen

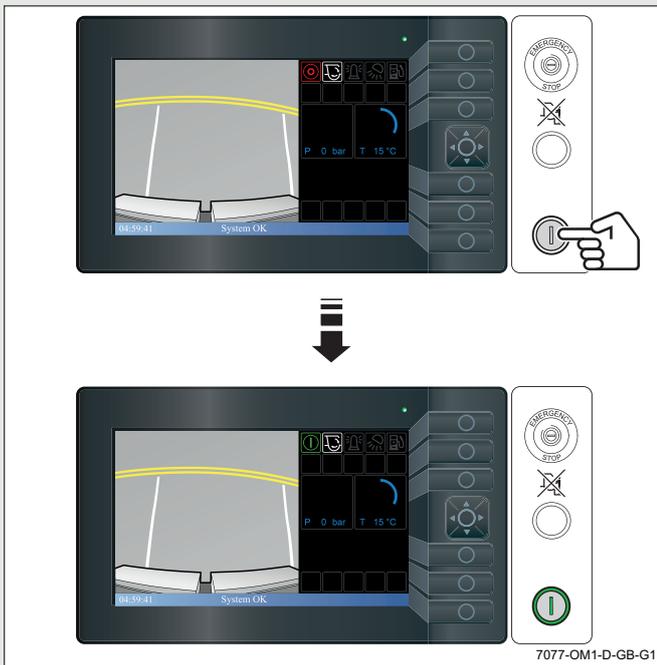
1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Freihöhe, um das Heckteil komplett anzuheben.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Prüfen, dass das Heckteil in der normalen abgesenkten Stellung und am Aufbau eingerastet ist.
5. Sicherstellen, dass sich das gesamte Personal in sicherem Abstand von Aufbau, Heckteil und Rückseite des Fahrzeugs befindet.
6. Zündung einschalten, aber den Motor nicht anlassen.

HYDRAULIKÖLSTAND

- Das Steuerpult im Führerhaus wird aktiviert und zeigt dann den Modus ‚Sammelsystem AUS‘ an.



7. Den Schalter ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu aktivieren.



- Nun zeigt der Bildschirm, dass das Betriebssystem des ‚Aufbaus EIN‘ geschaltet ist.

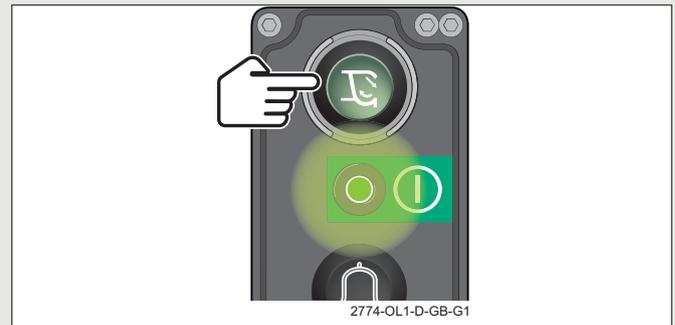
Die Systemmeldung ‚EIN‘ muss auf dem Bildschirm angezeigt werden.



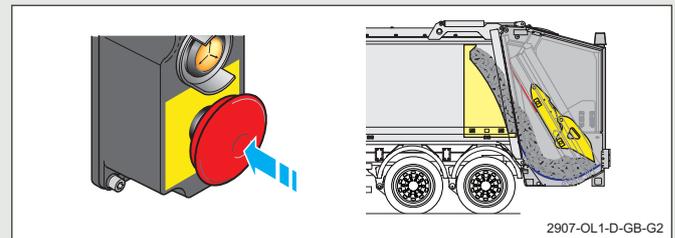
WARNUNG:

Wenn ein Warnpiktogramm im Anzeigebereich des Bildschirms erscheint, untersuchen und beheben Sie die Ursache der Warnung, bevor Sie das System wieder in Betrieb nehmen.

8. ‚Presszyklus-Start‘-Taste an der aktivierten Verdichtungsmechanismus-Steuerkonsole drücken.



9. Wenn der Verdichtungsmechanismus den Punkt erreicht, wo die Trägerplatte komplett abgesenkt und die Pressplatte offen ist, eine ‚Notaus‘-Taste drücken.



10. ‚Notaus‘-Taste loslassen.

11. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.

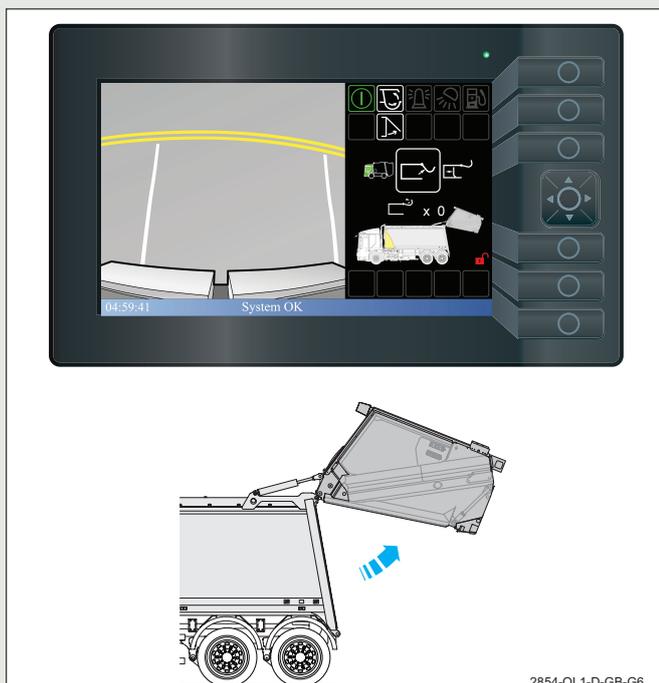


12. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um die Option ‚Menü Entladen‘ zu markieren. Drücken die Taste in der Mitte des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ zu wählen.
 - Nun zeigt der Bildschirm den Modus ‚Entladen des Aufbaus kontrolliert vom Führerhaus‘ an.



WARNUNG:
Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

13. Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile, um das Symbol ‚Heckteil anheben‘ zu markieren. Drücken und halten Sie die Taste in der Mitte des Cursors, um das Heckteil anzuheben.



Beim Anheben des Heckteils:

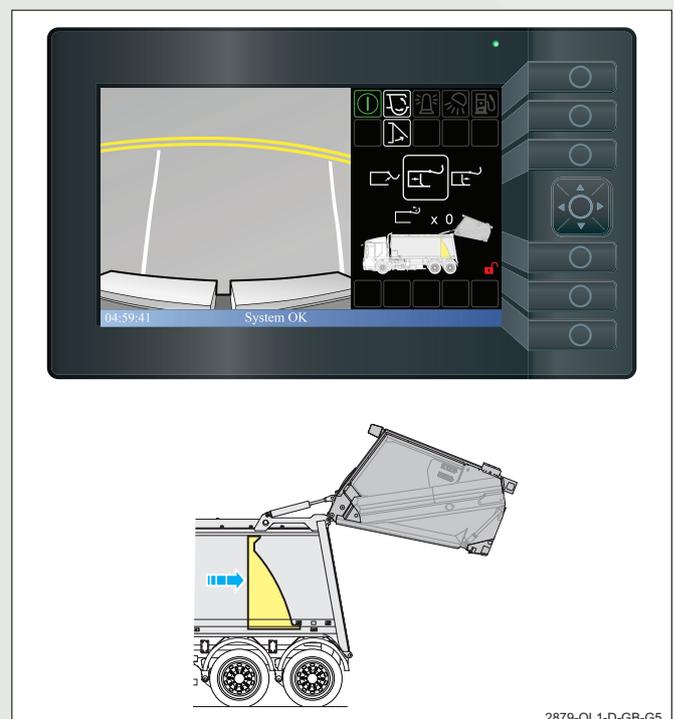
- Das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen.

Wenn das Heckteil die Sperren verlassen hat, wird dies auf dem Bildschirm angezeigt.



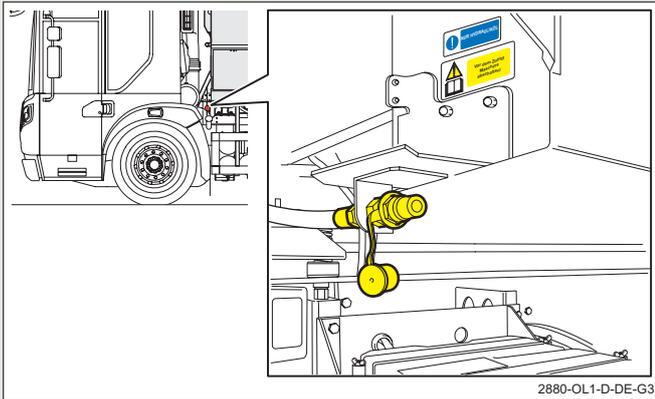
2810-OM1-R-GB-G1

14. Verwenden Sie die Links/Rechtspfeile auf dem Cursor, um das Symbol ‚Ausstoßen‘ zu markieren. Drücken und halten Sie die Mittelstaste des Cursors, um das Ausstoßschild zu betätigen.



4.1.1 HYDRAULIKÖL NACHFÜLLEN - MENGENLIEFERUNG

1. Vor dem Nachfüllen Folgendes gründlich reinigen:
 - Den Verschluss des Schnelllöseventils und den umliegenden Bereich.
 - Die zu verwendende Füllanlage.



2. Füllanlage an das Schnelllöseventil ankoppeln. Frisches, spezifikationsgerechtes Hydrauliköl nach Bedarf nachfüllen.

TEMPERATURBEREICH	BS 4231 VISKOSITÄT VISKOSITÄT SORTE	ISO-ÖL TYP	HERSTELLER SPEZIFIKATION
-30° bis +80°	32	HM	Q8 Foil 32 BLP Hinweis: Q8 Foil 32 bei Anwendung mit neuen Anlagen. Biologisch abbaubar Öl mit Viskosität 46 wird eingesetzt wenn von Kunden gefordert.



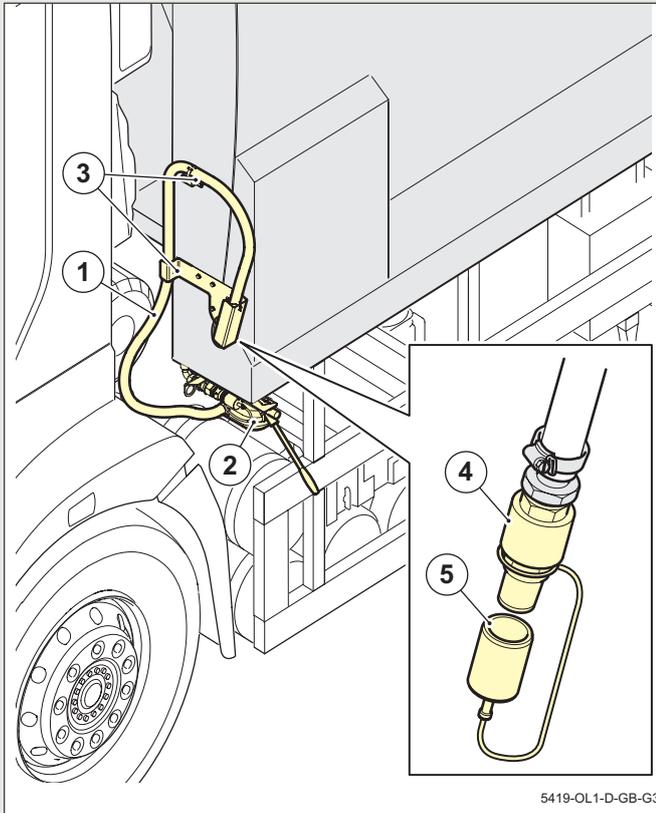
Achtung:
Verschiedene Öltypen nicht mischen.

3. Füllanlage vom Schnelllöseventil lösen.
4. Ventil wieder mit der Kappe verschließen.
5. Bei besonders niedrigem Hydraulikölstand alle Hydrauliksysteme einschließlich Hebevorrichtung auf Öllecks prüfen. Vor dem Betreiben des Fahrzeugs müssen sämtliche Lecks behoben werden.

HYDRAULIKÖLSTAND

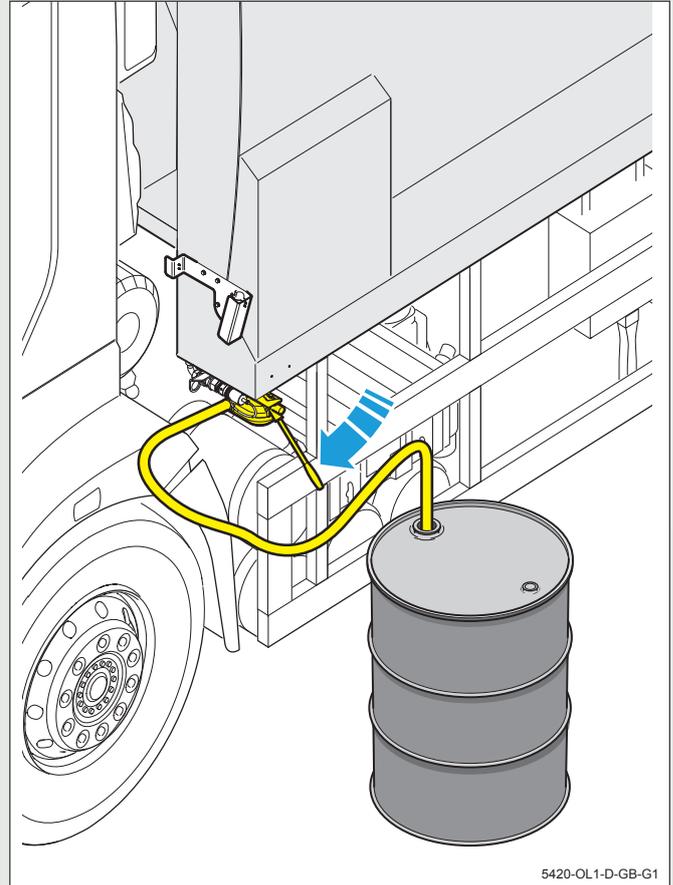
4.1.2 HYDRAULIKÖL NACHFÜLLEN - MIT DER HANDPUMPE

Handpumpe



1. Füllschlauch.
2. Pumpe.
3. Halteklammern für Füllschlauch.
4. Einlassfilter.
5. Schutzkappe.

Handpumpenanschlüsse



1. Eine Trommel mit frischem Hydrauliköl beim Füllpunkt aufstellen.
2. Die Oberseite der Trommel reinigen und Füllstöpsel aufschrauben.
3. Füllschlauch aus den Klammern nehmen und den Schlauch entnehmen.
4. Den Schlauch reinigen.
5. Die Schutzkappe vom Einlassfilter abnehmen.
6. Den Füllschlauch in die Öltrommel einführen, sodass der Filter ins Öl eintaucht.
7. Den Griff an der Pumpe anbringen.
8. Die Pumpe betätigen, bis der Tank den korrekten Füllstand erreicht hat.
9. Den Schlauch aus der Trommel ziehen und abwischen. Die Schutzkappe wieder über dem Filter anbringen und den Schlauch sicher in den Halteklammern befestigen.
10. Den Trommelstöpsel wieder anbringen und die Öltrommel abtransportieren.

INHALT

5	REINIGUNG	5-3
5.1	ABLAUF	5-4
5.1.1	ABLAUF DES SAMMELAUFBBAUS	5-4
5.1.2	HECKTEILABLÄUFE	5-4
5.2	TÄGLICHE REINIGUNG	5-5
5.3	HOCHDRUCKREINIGUNG	5-6
5.4	SICKERWASSERTANK REINIGEN	5-6

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

5 REINIGUNG

Das Abfallsammelfahrzeug und seine Nebenausrüstung müssen so sauber wie möglich gehalten werden, um mögliche Gesundheitsrisiken zu vermeiden und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Das Fahrzeug kann mit Reinigungsmitteln für gewerbliche Fahrzeuge sowie Dampf gemäß der folgenden Vorgaben gereinigt werden.



Achtung:
Ätzende oder säurehaltige Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie Komponenten und Baugruppen angreifen können. Das Reinigen mit solchen Mitteln kann außerdem die für diese Maschinen übernommene Garantie außer Kraft setzen.



WARNUNGEN:
Heckteil und Aufbau nur dann zum entfernen von Abfall betreten, wenn:

- Sie die sicheren Arbeitsverfahren, die im Wartungshandbuch beschrieben sind, kennen und diese anwenden können.
- Der Hauptschalter des Sammelbaus bei abgezogenem Schlüssel in der ‚AUS‘ Stellung ist.
- Die Zündung des Fahrzeugs bei abgezogenem Schlüssel ‚AUS‘-geschaltet ist.
- Ein Schild mit der Aufschrift ‚Fahrzeug nicht starten oder betreiben‘ am Lenkrad befestigt ist.
- Alle Türen der Fahrerkabine bei abgezogenem Schlüssel verriegelt sind.
- Sie im Besitz aller Schlüssel und etwaiger Ersatzschlüssel sind.

Tragen Sie bei der Reinigung Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille. Loser Abfall kann aus dem Aufbau oder Heckteil fallen.

Das Fahrzeug wird mit einer Dichtung zwischen Aufbau und Heckteil geliefert, die den Flüssigkeitsverlust beim Einsammeln sehr nasser Abfälle minimiert. Es ist wichtig, dass die Dichtung und ihre Gegenfläche sauber gehalten werden. Die Reinigung sollte nur nach einem Entladevorgang erfolgen.

Melden Sie jede Beschädigung an der Dichtung sofort der zuständigen Aufsicht.

Achten Sie bei der Reinigung des Heckteils und des Aufbaus auf gefährliche Abfälle wie Glas und Injektionsnadeln.

Den Dichtungsbereich nur reinigen, wenn das Heckteil sicher abgestützt ist.

BRANDGEFAHR

Überschüssiger Müll, der sich an der Vorderseite der Karosserie sammelt, kann auf den heißen Motor und Auspuff fallen.

Überprüfen Sie das Fahrzeug täglich, um sicherzustellen, dass sich in der Nähe des Motors oder des Auspuffs kein Müll, Papier oder brennbares Material befindet. Diese könnten einen Brand entfachen, wenn der Motor gestartet wird. Bei Bedarf Führerhaus kippen (siehe Handbuch der Fahrerkabine des Fahrzeuggestellherstellers), um eine gründliche Inspektion vorzunehmen.

BRANDGEFAHR

Verschüttetes Öl an der Vorderseite der Karosserie kann durch den heißen Motor und Auspuff entzündet werden. Beseitigen Sie verschüttetes Öl und stellen Sie sicher, dass Lecks sofort behoben werden.



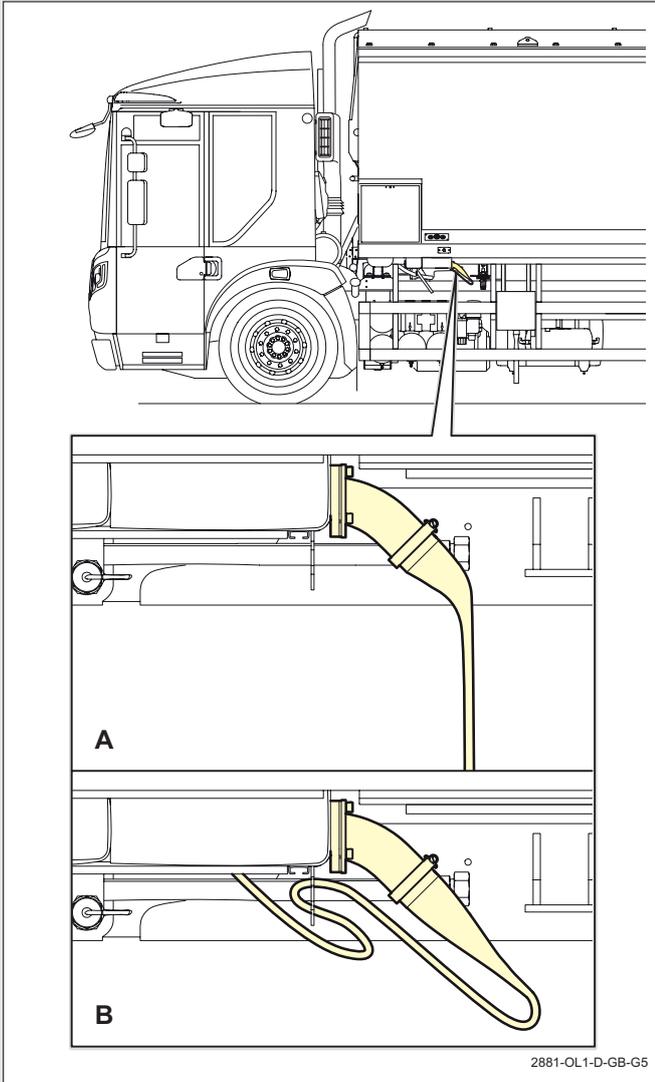
Achtung:
Hochdruck-Wasserstrahl kann die elektrische Ausrüstung schwer beschädigen. Beim Abspritzen mit Hochdruckwasser muss ein Abstand von mindestens einem Meter eingehalten werden.

REINIGUNG

5.1 ABLAUF

5.1.1 ABLAUF DES SAMMELAUFBBAUS

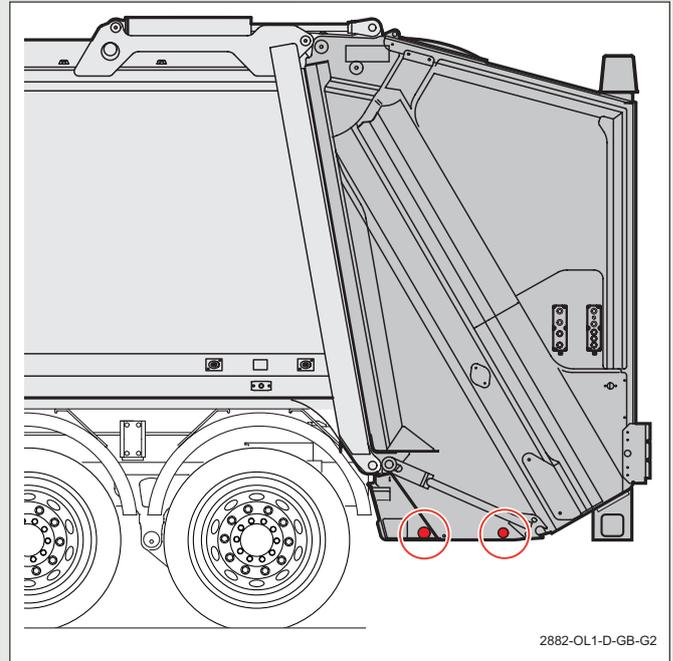
Links vorne ist der Aufbau mit einem Ablauf versehen.



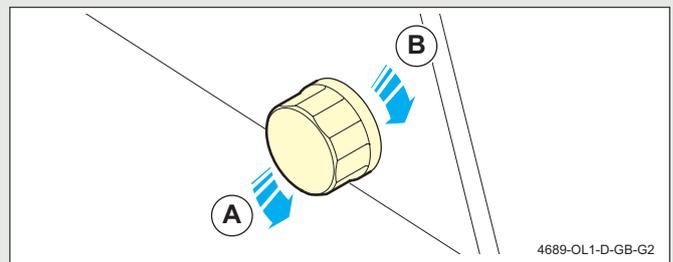
- A. Zum Öffnen: Schlauch lösen.
- B. Zum Schließen: Schlauch in die Halterung verstauen.

5.1.2 HECKTEILABLÄUFE

Auf jeder Seite des Heckteils und des Sickerwasserbehälters (Sonderausstattung) befindet sich eine Ablauföffnung.

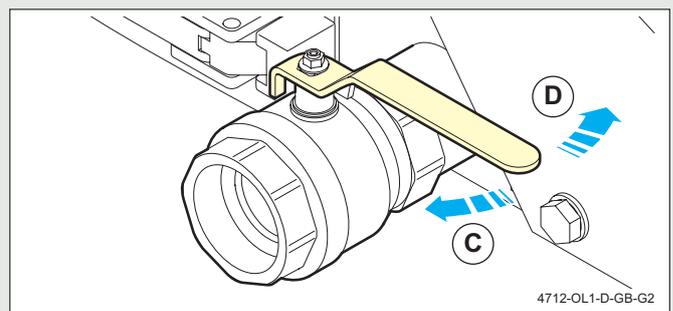


1 Verschlussstopfen



- A. Zum Öffnen: Stopfen aus dem Ablauf schrauben.
- B. Zum Schließen: Stopfen in den Ablauf schrauben.

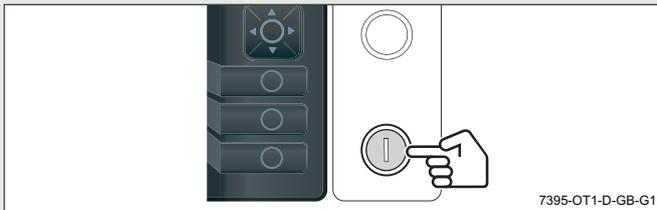
2 Ventilverschluss



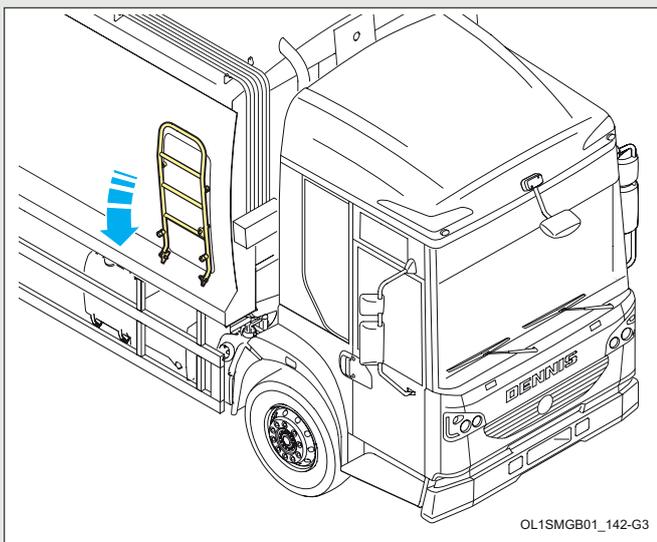
- C. Zum Öffnen: Den Hebel nach außen drehen.
- D. Zum Schließen: Den Hebel nach innen drehen.

5.2 TÄGLICHE REINIGUNG

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Freihöhe, um das Heckteil komplett anheben zu können.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Den Schalter ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu deaktivieren.



5. Zündung ausschalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
6. Am Steuerrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift 'FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN'.
7. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Ladewanne inspizieren und ggf. Abfall entfernen.
9. Heckteilläufe öffnen ‚5.1.2 Heckteilläufe‘ auf Seite 5-4
10. Aufbauablauf öffnen ‚5.1.1 Ablauf des Sammelbaus‘ auf Seite 5-4
11. Zugangsleiter (Sonderausstattung) rechts am Fahrzeug herunter lassen.



12. Zugangstür öffnen. Die Tür ist mit einer Sicherungsverriegelung ausgestattet, sodass der Sammelbaus nicht betrieben werden kann, wenn sie geöffnet ist.
13. Abfall, der sich im Aufbau vor dem Ausstoßschild angesammelt hat, beseitigen.
14. Ablagerungen aus der Aufbauwanne entfernen und gründlich auswaschen. Flüssigkeit über den Schlauch außen am Fahrzeug ableiten, damit der Aufbau gründlich gereinigt wird.
15. Zugangstür schließen und abschließen.
16. Zugangsleiter wieder sicher verstauen.
17. Heckteilläufe schließen ‚5.1.2 Heckteilläufe‘ auf Seite 5-4.
18. Aufbauablauf schließen ‚5.1.1 Ablauf des Sammelbaus‘ auf Seite 5-4
19. Es darf sich kein Abfall, Papier oder flammbares Material in der Nähe von Motor oder Auspuff befinden. Diese könnten einen Brand entfachen, wenn der Motor gestartet wird. Bei Bedarf Führerhaus kippen (siehe Handbuch der Fahrerkabine des Fahrzeuggestellherstellers), um eine gründliche Inspektion vorzunehmen.

REINIGUNG

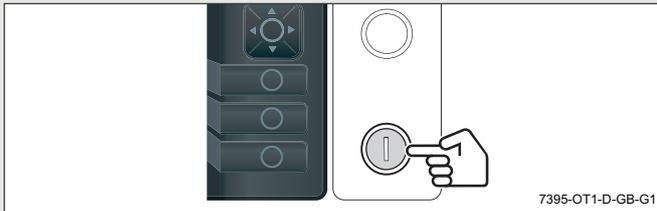
5.3 HOCHDRUCKREINIGUNG



Achtung:
Bei Hochdruckreinigung von Abfallsammelfahrzeug, Fahrgestell, Aufbau, Verdichtungsmechanismus und sonstigem Zubehör wie Hebevorrichtungen, den Wasserstrahl mindestens auf 1 Meter Entfernung halten.

Verdichtungsmechanismus und Gleitschienen mindestens einmal wöchentlich wie folgt mit Hochdruckreiniger reinigen:

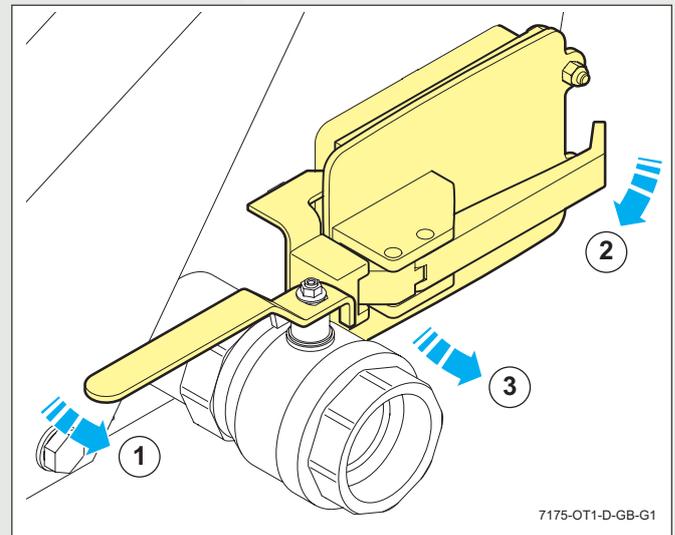
1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Deckenhöhe, um das Heckteil komplett anheben zu können.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Heckteilabläufe öffnen ‚5.1.2 Heckteilabläufe‘ auf Seite 5-4.
5. Heckteil abstützen (siehe ‚Bedienerhandbuch‘).
6. Den Schalter ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu Deaktivieren.



7395-OT1-D-GB-G1

7. Zündung ‚AUS‘-schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Am Steuerrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
9. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
10. Den Verdichtungsmechanismus, das Ausstoßschild und die zugehörigen Gleitblöcke und Schienen mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.
11. Die Dichtung und ihre Kontaktflächen inspizieren.
12. Heckteilstützen entfernen (siehe ‚Bedienerhandbuch‘).
13. Heckteilabläufe schließen ‚5.1.2 Heckteilabläufe‘ auf Seite 5-4.

5.4 SICKERWASSERTANK REINIGEN



7175-OT1-D-GB-G1

1. Kugelventil öffnen.
2. Zugang zum Sickerwassertank entriegeln.
3. Zugang zum Sickerwassertank öffnen.
4. Innenseite des Sickerwassertank gründlich mit einem Hochdruckreiniger waschen.
5. Überprüfen, dass der Behälter vollständig geleert wurde.
6. Behälterzugang schließen.
7. Kugelventil schließen.

INHALT

6	PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN	6-3
6.1	EINLEITUNG	6-3
6.2	LAUFENDE INSTANDHALTUNG	6-3
6.3	ROUTINEMÄSSIGE WARTUNG	6-3
6.4	WARNUNGEN	6-3
6.5	WARTUNGSÜBERSICHT	6-4
6.6	SCHMIERUNG	6-5
6.6.1	SCHMIERUNG DES NEBENABTRIEBS	6-6
6.6.2	ZAPFWELLEN SCHMIERUNG	6-6
6.7	WÖCHENTLICHE SERVICECHECKS	6-7
6.7.1	AUFBAU UND HECKTEIL REINIGEN	6-7
6.7.2	SCHARNIERE UND GELENKVERBINDUNGEN SCHMIEREN	6-7
6.8	6-WÖCHENTLICHE-SERVICECHECKS	6-8
6.8.1	AUFBAUMONTAGE-SICHERUNGSBOLZEN ÜBERPRÜFEN	6-8
6.8.2	HECKTEIL-NÄHERUNGSSCHALTER REINIGEN	6-9
6.9	12-WÖCHENTLICHE-SERVICECHECKS	6-10
6.9.1	KONTROLLEN AM SAMMELAUFBAU	6-10
6.9.2	HECKTEIL-CHECKS	6-10
6.9.3	HYDRAULIKSYSTEMKOMPONENTEN PRÜFEN	6-11
6.9.4	ELEKTRISCHE ANLAGE ÜBERPRÜFEN	6-11
6.9.5	ZAPFWELLE (SONDERAUSSTATTUNG)	6-12
6.9.6	HANDWASCHANLAGE (SONDERAUSSTATTUNG)	6-12
6.9.7	BETRIEBSKONTROLLEN	6-12
6.9.8	DAUER DES VERDICHTUNGSZYKLUS KONTROLLIEREN	6-12
6.9.9	ZEITPRÜFUNG HECKTEIL ABSENKEN	6-13



INHALT

6.10	12-MONATLICHE WARTUNGSKONTROLLEN	6-13
6.10.1	HYDRAULIKÖLFILTER UND ENTLÜFTERFILTER WECHSELN	6-13
6.11	24-MONATE-HYDRAULIKÖL QUALITÄTSKONTROLLE / 36-MONATE-HYDRAULIK ÖLWECHSEL	6-14

6 PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.1 EINLEITUNG

Diese Abfallsammelfahrzeuge dürfen nur von erfahrenen Technikern gewartet werden, die an von Dennis Eagle Ltd. zugelassenen Schulungen teilgenommen haben und mit dem Betrieb und den Sicherheitsmaßnahmen völlig vertraut sind.

6.2 LAUFENDE INSTANDHALTUNG

Es ist wichtig, die Maschine in gutem Zustand zu erhalten. Bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird, müssen die in Kapitel 3 ‚Tägliche Kontrollen‘ dieses Handbuchs beschriebenen täglichen Sicherheitskontrollen ausgeführt werden, um den korrekten Betrieb der Anlage sicherzustellen, d.h., seine Steuerungssysteme, Sicherheitsschaltungen und Verriegelungen.

Es muss sicher gestellt werden, dass Aufbau und Verdichtungsmechanismus keine mechanischen Schäden oder Abnutzung aufweisen, vor allem an den Scharnieren und Sperren des Heckteils.

Sämtliche Probleme müssen sofort der Aufsicht gemeldet werden.

6.3 ROUTINEMÄSSIGE WARTUNG

Routinemäßige Wartung, um den Mechanismus in gutem, betriebsfähigen Zustand zu halten:

- Der Abfallsammelmechanismus sollte den in diesem Kapitel vorgegebenen Verfahren und Zeitabständen entsprechend gewartet werden.
- Nur die in Kapitel 8 ‚Allgemeine technische Daten‘ dieses Handbuchs aufgeführten zugelassenen Schmiermittel, Flüssigkeiten und Ersatzteile dürfen zur Wartung der Fahrzeuge verwendet werden.

6.4 WARNUNGEN



WARNUNG:

Es liegt in der Verantwortung des Technikers, bei der Durchführung der in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren alle relevanten Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, die in Kapitel 2 ‚Gesundheit und Sicherheit‘ dieses Handbuchs aufgeführt sind, sowie alle geltenden sicheren Arbeitssysteme, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Werkstattvorschriften und Werkstattkodizes einzuhalten.

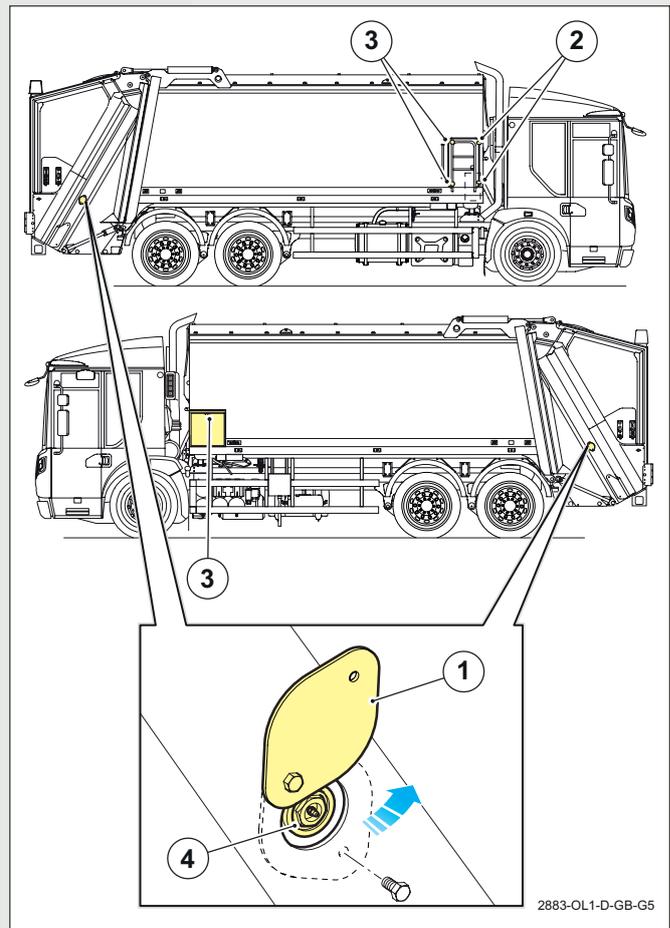
PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.5 WARTUNGSÜBERSICHT

BETRIEB	BETRIFFT	WARTUNGSINTERVALL						
		Täglich	Jede Woche	Alle 6 Wochen	Alle 12 Wochen	Jedes Jahr	Alle 2 Jahre	Alle 3 Jahre
Aufbau und Heckteil reinigen.	Seite 5-5	X	X	X	X	X	X	X
Tägliche Sicherheitsüberprüfungen.	Seite 3-3	X	X	X	X	X	X	X
Warnetiketten überprüfen.	Seite 3-23	X	X	X	X	X	X	X
Hydraulikölstand überprüfen.	Seite 4-3	X	X	X	X	X	X	X
Verdichtungsmechanismus und Gleitschienen mit Hochdruckreiniger reinigen.	Seite 5-6		X	X	X	X	X	X
Scharniere und Gelenke schmieren.	Seite 6-5		X	X	X	X	X	X
Aufbaumontage-Sicherheitsbolzen überprüfen.	Seite 6-8			X	X	X	X	X
Heckteil-Näherungsschalter reinigen.	Seite 6-9			X	X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Sammelaufbaus prüfen.	Seite 6-10				X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Heckteils prüfen.	Seite 6-10				X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Hydrauliksystems prüfen.	Seite 6-11				X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des elektrischen Systems prüfen.	Seite 6-11				X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten der Nebenantriebe prüfen.	Seite 6-12				X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit und Betrieb der Komponenten der Handwaschanlage prüfen.	Seite 6-12				X	X	X	X
Zyklusdauer der Pressvorrichtung prüfen.	Seite 6-12				X	X	X	X
Absenkdauer des Heckteils prüfen.	Seite 6-13				X	X	X	X
Hydraulikölfilter wechseln.	Seite 6-13					X	X	X
Zustand des Hydrauliköls prüfen.	Seite 6-14						X	
Hydrauliköl wechseln.	Seite 6-14							X

6.6 SCHMIERUNG

1. Fahrzeug stilllegen ,1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen' auf Seite 1-3.
2. Untere Bolzen der Abdeckung des Pressplattendrehzapfens entfernen. Obere Bolzen lösen und alle Abdeckungen öffnen (1).
3. Motor starten.
4. Steuerkonsolen für Verdichtungsmechanismus einschalten.
5. Presszyklus-Starttaste drücken und loslassen.
6. Wenn der Schmiernippel in der Zugangsöffnung sichtbar ist, eine der ,Not-aus'-Tasten drücken.
7. ,Not-aus'-Taste zurücksetzen.
8. Fahrzeug stilllegen ,1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen' auf Seite 1-3.
9. Die folgenden Mechanismen reinigen und mit sauberem Öl schmieren:
 - Scharniere der Seitentür (2).
 - Sicherheitsschlösser Seitentür (3).
10. Die folgenden Mechanismen reinigen und mit sauberem Öl schmieren:
 - Die Lager der Schlittenplatte/Packerplatte (2 Nippel) (4).



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.6.1 SCHMIERUNG DES NEBENABTRIEBS

Es ist wichtig, dass die Zapfwellenverzahnung richtig geschmiert wird.

Die Schmierung der Zapfwelle hängt vom Fahrgestell ab, auf der der Sammelaufbau montiert ist.

Dennis Eagle Elite 6 Chassis werden normalerweise mit einer selbstschmierenden Zapfwelle geliefert, die eine Ölversorgung aus dem Getriebe verwendet.

Fahrerkabinen anderer Hersteller können mit einer der folgenden Optionen ausgestattet sein (weitere Informationen finden Sie im Servicehandbuch für das Fahrgestell).

1. Selbstschmierende Zapfwelle, die mit Öl aus dem Getriebe versorgt wird.



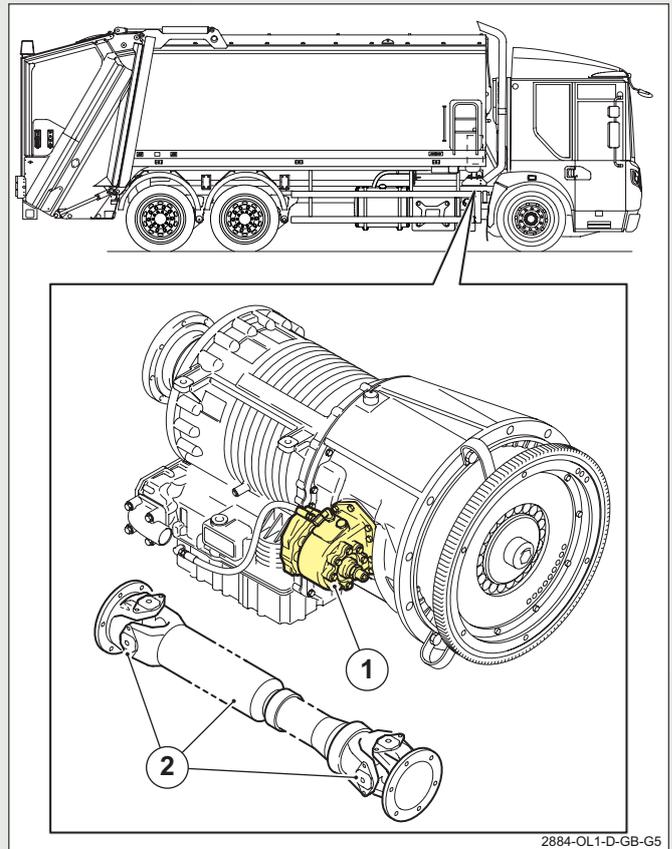
WARNUNG:
Der Schmiernippel dreht sich, wenn der Motor läuft.

2. Zapfwelle mit Schmiernippel (1).

Verwenden Sie eine Fettpresse, um Spline Lubricant Chelsea Art.-Nr. 379688 oder Castrol Optimol Paste White ‚T‘ über diesen Schmiernippel aufzutragen.

3. Zapfwelle ohne Schmiernippel.

In diesem Fall muss die Befestigungen der Hydraulikpumpe entfernt und die Pumpe vorsichtig verschoben werden, um die Verzahnung freizulegen und Spline Lubricant Chelsea Part No. 379688 oder Castrol Optimol Paste White ‚T‘ auf die Verzahnung aufzutragen.



2884-OL1-D-GB-G5

6.6.2 ZAPFWELLEN SCHMIERUNG



WARNUNG:
Die freiliegende Zapfwelle dreht sich, wenn der Motor läuft.

Wird für den Anschluss der Hydraulikpumpe an den Nebenantrieb eine Gelenkwelle verwendet, können Schmiernippel verwendet werden, um die Kardangelenke und die Keilwellenverbindung (2) zu schmieren.

6.7 WÖCHENTLICHE SERVICECHECKS

Die folgenden Servicechecks sollten einmal wöchentlich oder häufiger durchgeführt werden, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

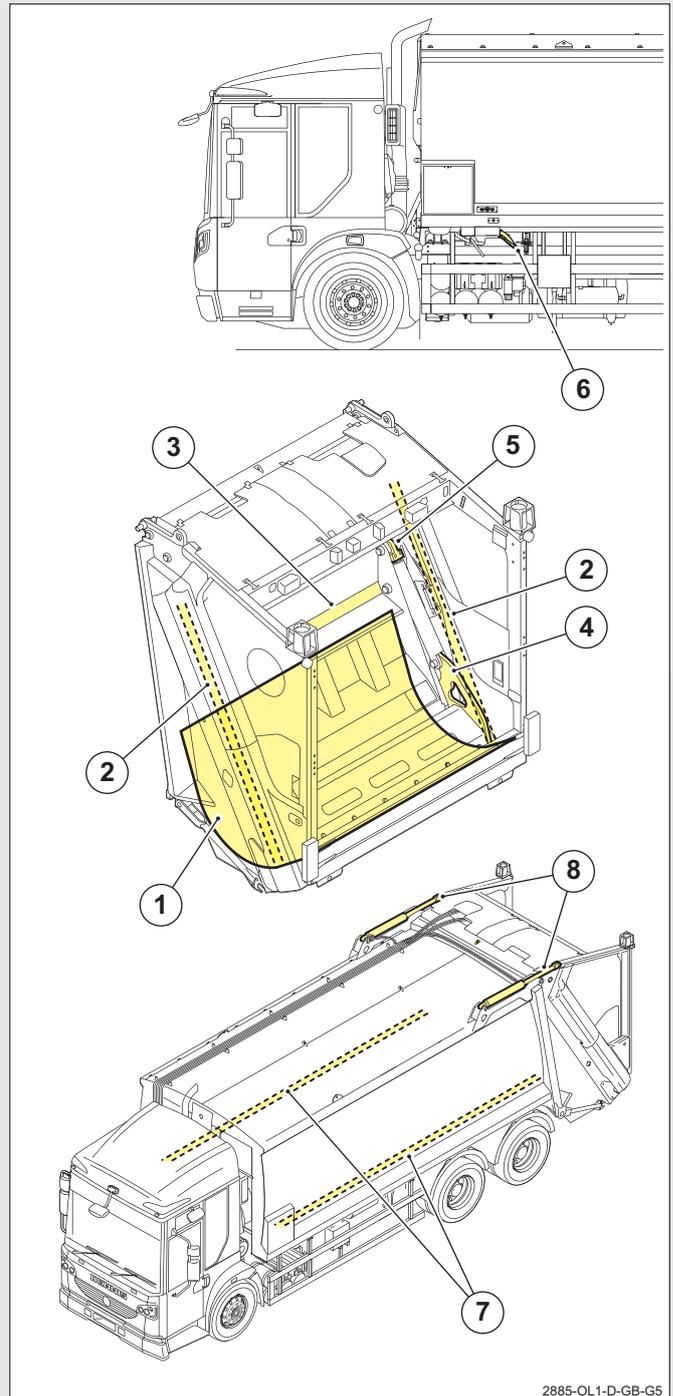
Neben den täglichen Servicechecks sollten außerdem die folgenden Kontrollen durchgeführt werden.

6.7.1 AUFBAU UND HECKTEIL REINIGEN

1. Fahrzeug stilllegen ,1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen' auf Seite 1-3.
2. Heckteil mit Hochdruckreiniger waschen '5.3 Hochdruckreinigung' auf Seite 5-6 Die folgenden Fahrzeugteile müssen von sämtlichen Fremdkörpern gereinigt werden:
 - Der Schütttrichter (1).
 - Die Führungsschienen in des Heckteils (2).
 - Der Spalt zwischen der Schlittenplatte und der Halteplatte (3).
 - Das untere Ende der Trägerplatte/Zylinderlagerblock (4).
 - Alle Bereiche, in denen Hydraulikzylinder sich in den Aufbau oder in enge Räume hinein schließen (5).
3. Den Aufbau im Bereich vor dem Ausstoßschild reinigen.
 - Sämtliche Fremdkörper und Abfälle müssen aus der Wanne entfernt werden und der Ablaufschlauch muss frei sein (6).
 - Vergewissern Sie sich, dass Sie Fremdkörper aus den Führungsschienen des Aufbaus entfernen (7).
4. Heckteildrehzapfen reinigen (8).

6.7.2 SCHARNIERE UND GELENKVERBINDUNGEN SCHMIEREN

1. Scharniere und Gelenkverbindungen schmieren '6.6 Schmierung' auf Seite 6-5.



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.8 6-WÖCHENTLICHE-SERVICECHECKS

Die folgenden Servicechecks sollten alle 6 Wochen durchgeführt werden, oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

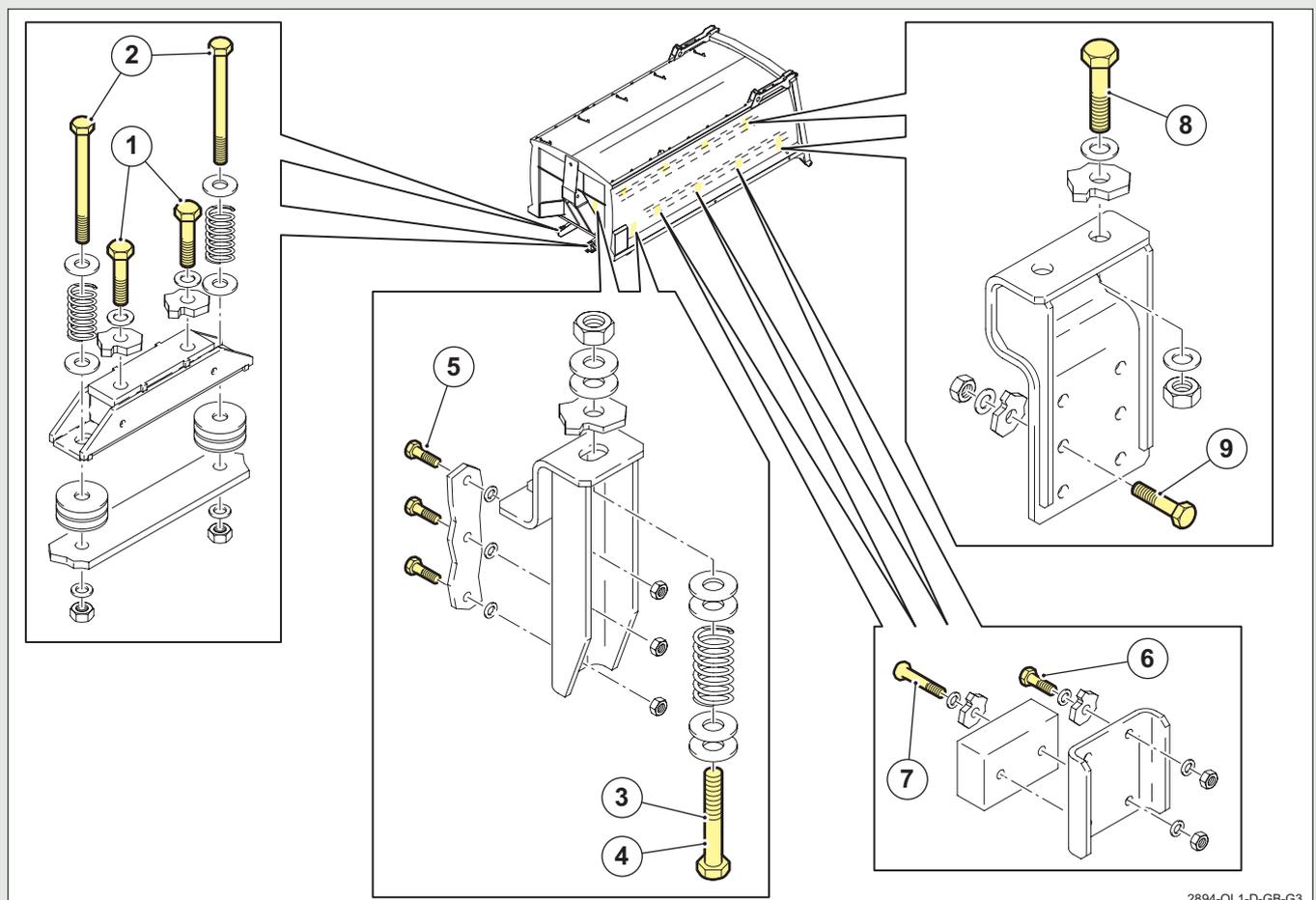
Die folgenden Servicekontrollen sollten zusätzlich zu den täglichen und wöchentlichen Servicekontrollen durchgeführt werden.

1. Fahrzeug stilllegen ,1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen' auf Seite 1-3.

6.8.1 AUFBAUMONTAGE-SICHERUNGSBOLZEN ÜBERPRÜFEN

Überprüfen, ob die Aufbaumontagebolzen zu den vorgegebenen Drehmomenten festgezogen und dass die Federlängen und Abstände korrekt sind.

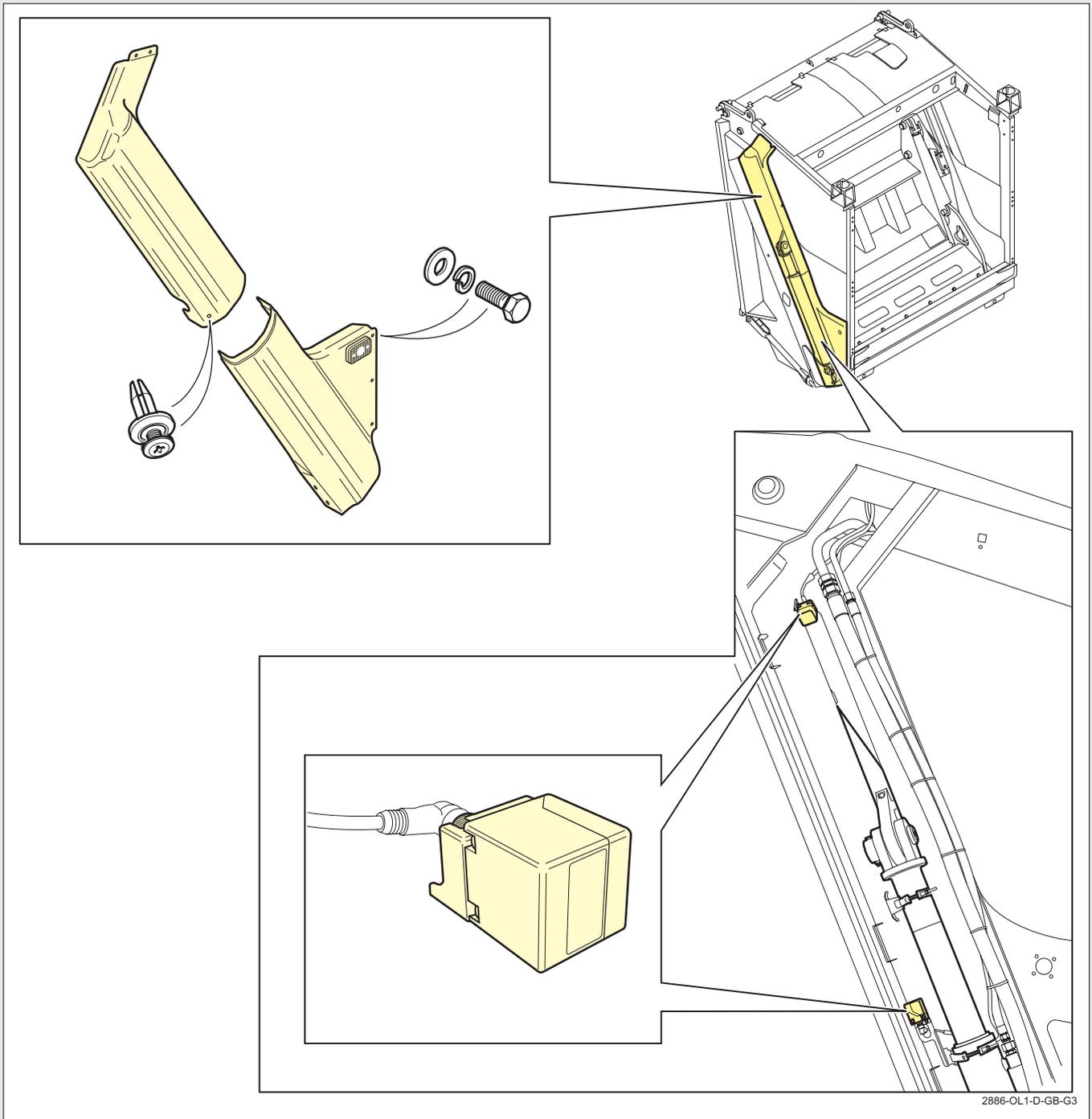
BETRIFFT	KOMPONENTEN	GRÖSSE	FEDERLÄNGE **/ ABSTAND ± MM		
				Nm	lbf ft
1	Montagebolzen am Aufbau vorne.	M24 x 80		1000	740
2	Montagebolzen am Aufbau vorne.	M20 x 190	***/65		
3	Montagebolzen am Aufbau Mitte.	M24 x 170	±5		
4	Montagebolzen am Aufbau Mitte.	M24 x 170	***/70		
5	Montagebolzen am Aufbau Mitte.	M16 x 60		150	110
6	Stützblöcke Mitte.	M12 x 80		101	75
7	Stützblöcke Mitte.	M12 x 40		101	75
8	Montagebolzen am Aufbau hinten.	M24 x 58		1000	740
9	Montagebolzen am Aufbau hinten.	M16 x 60		150	110



2894-OL1-D-GB-G3

6.8.2 HECKTEIL-NÄHERUNGSSCHALTER REINIGEN

1. Seitenabdeckungen des Heckteils abnehmen und die Näherungsschalter reinigen.
 - Vorsichtig den Schmutz von der Oberfläche jedes Näherungsschalters und seiner Auslöseplatte abwischen.



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.9 12-WÖCHENTLICHE-SERVICECHECKS

Die folgenden Servicechecks sollten alle 12 Wochen durchgeführt werden, oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

Neben den täglichen, wöchentlichen und 6-wöchentlichen-Servicechecks sollten außerdem die folgenden Kontrollen durchgeführt werden:

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Boden abstellen.
2. Heckteil abstützen (siehe Bedienerhandbuch).
3. Fahrzeug stilllegen ,1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen' auf Seite 1-3.

6.9.1 KONTROLLEN AM SAMMELAUFBAU

1. Prüfen, dass das Heckteil gerade am Aufbau anliegt.
2. Die folgenden Bauteile müssen auf Sicherheit, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden, die ihre Trag- oder Betriebsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Es muss sichergestellt werden, dass Halterungen, Befestigungen, Schweißnähte und Bolzen gesichert sind und keine Gefahrenquelle darstellen.
 - Lasttragende Teile des Aufbaus in der Nähe der Befestigungspunkte.
 - Lasttragende Teile des Heckteils in der Nähe der Befestigungspunkte.
 - Heckteil-Sperrstifte.
 - Zylinderhalterungen und Drehzapfen.
 - Aufbau-Zugangstür und Scharniere, Riegel und Schalter.
 - Ausstoßschild.
 - Ausstoßschildführungen.
 - Ausstoßschildgleitblöcke.
3. Prüfen, dass die unter Last stehenden Teile nicht beschädigt oder auf unter 75% ihrer ursprünglichen Dicke abgenutzt sind.

6.9.2 HECKTEIL-CHECKS

1. Prüfen, dass das Heckteil gerade am Aufbau anliegt.
2. Prüfen, dass die Trägerplattenbaugruppe gerade im Heckteil sitzt.
3. Die folgenden Bauteile müssen auf Sicherheit, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden, die ihre Trag- oder Betriebsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Es muss sichergestellt werden, dass Halterungen, Befestigungen, Schweißnähte und Bolzen gesichert sind und keine Gefahrenquelle darstellen.
 - Heckteildrehzapfen.
 - Ladekante.
 - Heckteil-Sperrhaken.
 - Pressplatte.
 - Pressplattendrehzapfen und- buchsen.
 - Trägerplattenführungen.
 - Trägerplatte.
 - Trägerplattengleitblöcke.



Da die Trägerplatte starken Beanspruchungen ausgesetzt wird, sind oberflächliche Schäden, die ihre Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigen, kein Grund zur Besorgnis.

4. Der Abstand zwischen Trägerplatte und Abfallrückhalteplatte muss 1 - 5 mm betragen.
5. Heckteildichtung auf Sicherheit, Schäden, Abnutzung, Verformung, Ausbeulen, Risse oder Brüchigkeit prüfen.

6.9.3 HYDRAULIKSYSTEMKOMPONENTEN PRÜFEN

1. Die folgenden Komponenten des Hydrauliksystems und ihre Befestigungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks oder Korrosion geprüft werden. Prüfen, dass alle Splinte und Unterlegscheiben vorhanden und unbeschädigt sind.
 - Hydrauliktank.
 - Hydraulikpumpen.
 - Hydraulikfilter.
 - Hauptventilblock.
 - Ausstoßzylinder.
 - Pressplattenzylinder (2 Stück).
 - Trägerplattenzylinder (2 Stück).
 - Zylinder zum Absenken des Heckteils (2 Stück).
2. Alle starren Hydraulikleitungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks, Korrosion oder Verschmutzung oder Abreibung durch bewegliche Teile geprüft werden.
 - Werden die Leitungen durch Halterungen oder andere Mittel gehalten, so muss geprüft werden, dass alle Halterungen und Stützvorrichtungen vorhanden, intakt und sicher angebracht sind.
3. Alle biegsamen Hydraulikschläuche müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks, Korrosion oder Verschmutzung oder Abreibung durch bewegliche Teile geprüft werden.
 - Die Schläuche müssen genug Bewegungsraum haben, ohne Hindernisse im Fahrzeug zu schaffen.
 - Die Schläuche dürfen nicht geknickt werden.
 - Kontrollieren, daß die Schläuche nicht hoher Hitze ausgesetzt sind.
 - Auf Lecks prüfen, vor allem, wenn das System in Betrieb ist.
 - Auf Anzeichen von Schwäche oder Ausbeulen überprüfen, vor allem unter maximalem Druck.
 - Abdeckungen, Leitungen und Schläuche auf Abnutzung und Brüchigkeit prüfen.

6.9.4 ELEKTRISCHE ANLAGE ÜBERPRÜFEN

1. Alle Kabelbäume, Steckanschlüsse, Drähte und Halterungen müssen auf Zustand, Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden.
 - Ausreichende Isolierung.
 - Die Kabel müssen so verlegt sein, dass ihre Isolierung nicht durch Reibung oder Hitze beschädigt und somit unwirksam wird.
2. Die folgenden Komponenten des elektrischen Systems, Steckanschlüsse, Drähte und ihre Halterungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden.
 - Steuerkonsole im Führerhaus.
 - Schaltschrank des Aufbaus.
 - Steuerkonsole außen am Fahrzeug zum Entladen (Sonderausstattung).
 - Steuerkonsole zum Senken des Heckteils.
 - Heckteil-Steuerkonsolen (2 Stück).
 - 'Not-aus'-Tasten (2 Stück).
 - Trägerplatten-Näherungsschalter (2 Stück).
 - Pressplatten-Näherungsschalter (2 Stück).
 - Rückfahrwarnsignal.
3. Die folgenden Lampen, Steckverbindungen, Drähte und ihre Halterungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden. Prüfen, dass die Linsen aller Lampen vorhanden, von der richtigen Farbe und nicht beschädigt, verdeckt oder zersprungen sind.
 - Warnleuchten.
 - Markierungsleuchten.
 - Ladelampen.
 - Hochgelegene Schlusslichter oben.
 - Schlusslichter hinten.
 - Kennzeichenbeleuchtung.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.9.5 ZAPFWELLE (SONDERAUSSTATTUNG)

1. Prüfen Sie die Kardangelenke der Zapfwelle auf Sicherheit, verschlissene Lager, Schäden an den Fettdichtungen und Risse.
2. Den Zustand und die Sicherheit der Zapfwellen-Flanschmuttern prüfen.
3. Untersuchen Sie das Gleitgelenk der Zapfwelle und die Fettdichtung auf Verschleiß und Beschädigungen.

6.9.6 HANDWASCHANLAGE (SONDERAUSSTATTUNG)

1. Die Handwaschanlage auf sichere Anbringung, Schäden, Lecks und Korrosion prüfen.
2. Prüfen, dass die Handwaschanlage ordnungsgemäß funktioniert.

6.9.7 BETRIEBSKONTROLLEN

1. Heckteilstützen entfernen (siehe Bedienerhandbuch).
2. Wie in Kapitel 3 ‚Tägliche Kontrollen‘ beschrieben, müssen die Aufbau- und Heckteilsysteme einer kompletten Betriebsprüfung unterzogen werden.
3. Kontrollieren, dass alle Lampen und alle Warnleuchten in der richtigen Farbe leuchten, nicht flackern, und ihre Lichtleistung nicht vom Betrieb anderer Lampen oder Ausrüstungsteile beeinträchtigt wird.
4. Falls vorhanden, muss auch die ordnungsgemäße Funktionsweise aller akustischen Alarmsignale geprüft werden.

6.9.8 DAUER DES VERDICHTUNGSZYKLUS KONTROLLIEREN

Die Zyklusdauer des Verdichtungsmechanismus wie folgt prüfen:

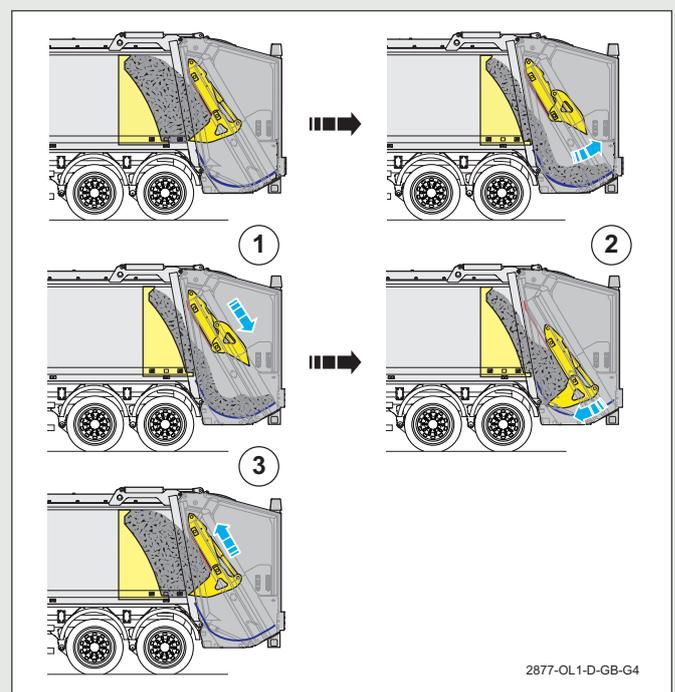
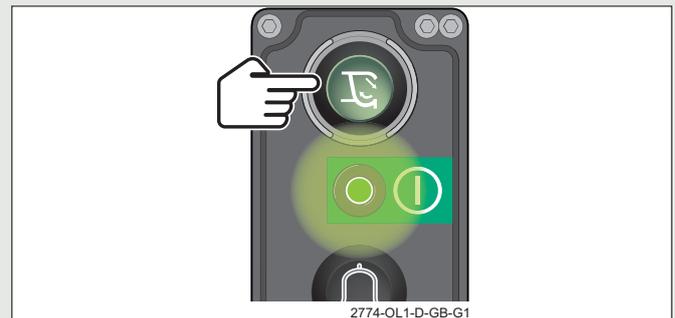
1. Motor starten.



WARNUNG:

Sicherstellen, dass sich das gesamte Personal in sicherem Abstand von Aufbau, Heckteil und Rückseite des Fahrzeugs befindet.

2. Die Steuerkonsolen des Verdichtungsmechanismus einschalten (siehe ‚Bedienungselemente einschalten‘ im Bedienerhandbuch).
3. Die ‚Presszyklus-Start‘-Taste an der Konsole des Verdichtungsmechanismus drücken, um den Presszyklus zu aktivieren und in der voll gepackten Position zu halten.
4. Die ‚Presszyklus-Start‘-Taste auf der Steuerung erneut drücken und die Zeit für einen komplette Zyklus messen. Ein Zyklus sollte zwischen 18 und 20 Sekunden dauern (Aufbau und Ladewanne leer).



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.9.9 ZEITPRÜFUNG HECKTEIL ABSENKEN

Die Absenkdauer des Heckteils wie folgt prüfen:

1. Motor starten.



WARNUNGEN:

Sicherstellen, dass sich das gesamte Personal in sicherem Abstand von Aufbau, Heckteil und Rückseite des Fahrzeugs befindet.

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

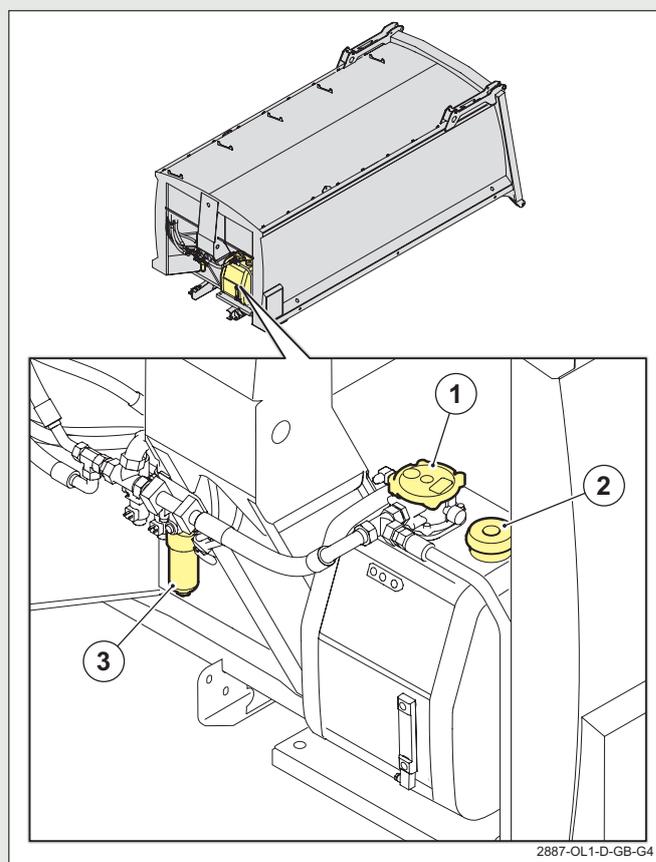
2. Die Steuerungskonsolen für das Entleeren einschalten und das Heckteil komplett anheben (siehe ‚Abfall entleeren‘ im Bedienerhandbuch).
3. Die beiden Tasten an den Konsolen für das Absenken des Heckteils gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Zeit messen, bis das Heckteil komplett in die Sperren abgesenkt ist. Dies sollte etwa 20 Sekunden dauern.

6.10 12-MONATLICHE WARTUNGSKONTROLLEN

Die folgenden Kontrollen sollten alle 12 Monate durchgeführt werden, oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

Neben den täglichen, wöchentlichen, 6-wöchentlichen und 12-wöchentlichen Wartungskontrollen sollten außerdem die folgenden Kontrollen durchgeführt werden.

6.10.1 HYDRAULIKÖLFILTER UND ENTLÜFTERFILTER WECHSELN



1. Rücklaufölfilter.
2. Entlüftungsfiter.
3. Hochdruck-Ölfiter.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

1. Bereich um die Filter gründlich reinigen.
2. Fahrzeug stilllegen ,1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen' auf Seite 1-3.
3. Führerhaus kippen (siehe Handbuch des Fahrzeugherstellers).
4. Stellen Sie Auffangwannen unter den Ventilsteuerblock für die Funktionen des Aufbaus und des Hydrauliktanks, um eventuell verschüttetes Öl aufzufangen.
5. Zugangstür zum Aufbau öffnen um Zugang zu den Filtern zu erlangen.

Hochdruck-Ölfiler

6. Schrauben Sie den Filterbehälter auf.
7. Entfernen Sie das Filterelement und die O-Ringe.
8. Stellen Sie sicher, dass das Öl zur Entsorgung in die Auffangschale abläuft.
9. Reinigen Sie eventuelle Ablagerungen, die sich am Boden des Behälters und an den Stellflächen der O-Ringe abgesetzt haben.
10. Setzen Sie neue O-Ringe und einen neuen Filtereinsatz ein.
11. Die Behälter-Filter Einheit wieder montieren und mit 20,4 Nm (15 lbf ft) festschrauben.

Rücklaufölfiler

12. Die vier Schrauben an der Filterkopfabdeckung lösen.
13. Die quadratische Dichtung in der Abdeckplatte ersetzen.
14. Das Filterelement durch ein neues ersetzen.
15. Die Abdeckung wieder anbringen und die Schrauben auf 20,4 Nm festziehen.

Entlüfterfilter

16. Den Entlüfterfilter aufschrauben und entnehmen.
17. Einen neuen Entlüfterfilter einsetzen und auf 20,4 Nm festschrauben.
18. Den Motor anlassen und auf Lecks prüfen.
19. Motor stoppen.
20. Die Filterbaugruppe reinigen, die Tropfwanne entfernen und ggf, verschüttetes Öl abwischen.
21. Führerhaus wieder absenken (siehe Handbuch des Fahrzeugherstellers).
22. Zugangstür schließen.
23. Prüfen Sie den Ölstand im Hydrauliköltank und füllen Sie bei Bedarf Öl nach ,4.1 Hydraulikölstand überprüfen' auf Seite 4-3.
24. Alte Filter den örtlichen Richtlinien oder Praktiken für Sondermüll und Öl entsprechend entsorgen.
 - Austauschfilter sind erhältlich. Wenden Sie sich an die Ersatzteilabteilung von Dennis Eagle Ltd.

6.11 24-MONATE-HYDRAULIKÖL QUALITÄTSKONTROLLE / 36-MONATE-HYDRAULIK ÖLWECHSEL

Das Hydrauliköl sollte alle 36 Monate gewechselt werden.

- Es wird empfohlen, 24 Monate nach der Lieferung des Fahrzeugs oder nach einem Hydraulikölwechsel eine Ölprobe aus dem Hydrauliktank zu entnehmen und von einem qualifizierten Labor analysieren zu lassen.
- Weiteres hierzu bitte dem Olympus-Werkstatthandbuch entnehmen.

INHALT

7	LAUFENDE INSTANDHALTUNG.....	7-2
7.1	GLÜHBIRNEN AM SAMMELAUFBAU AUSWECHSELN	7-2
7.2	SICHERUNGEN UND SCHUTZRELAIS.....	7-4
7.2.1	ELEKTRONIK VERSION 2.....	7-4
7.2.2	ELEKTRONIK VERSION 3.....	7-6
7.2.3	ELEKTRONIK VERSION 4.....	7-8
7.3	WARTUNGSBILDSCHIRM.....	7-10
7.3.1	PASSWORT EINGEBEN.....	7-11
7.3.2	UHR/DATUM ÄNDERN	7-12

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7 LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.1 GLÜHBIRNEN AM SAMMELAUFBAU AUSWECHSELN

Technische Daten

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| 1. Seitliche Begrenzungsleuchten ** | 24 Volt / 3 Watt. |
| 2. Umrissleuchten hinten ** | 24 Volt / 5 Watt. |
| 3. Leuchte hoch am Heckteil ** | |
| • Stopplicht | 24 Volt / 6 / 24 Watt. |
| • Blinklicht | 24 Volt / 21 Watt. |
| • Nebenschlussleuchten hinten | 24 Volt / 21 Watt. |
| 4. Heckteil Ladeleuchte ** | |
| • Stopplicht | 24 Volt / 6 / 24 Watt. |
| • Blinklicht | 24 Volt / 21 Watt. |
| • Rückfahrcheinwerfer | 24 Volt / 5 Watt. |
| • Nebenschlussleuchten hinten | 24 Volt / 21 Watt. |
| 5. Kennzeichen-Beleuchtung | 24 Volt / 5 Watt. |
| 6. Rotierende Halogenwarnleuchte | 24 Volt / 70 Watt. |
| 7. Blinkende Halogenwarnleuchte | 24 Volt / 70 Watt. |
| 8. Arbeitsleuchten | 24 Volt / 24 Watt. |

** So gekennzeichnete Leuchten sind LED-Leuchten und verfügen über keine austauschbaren Glühlampen.

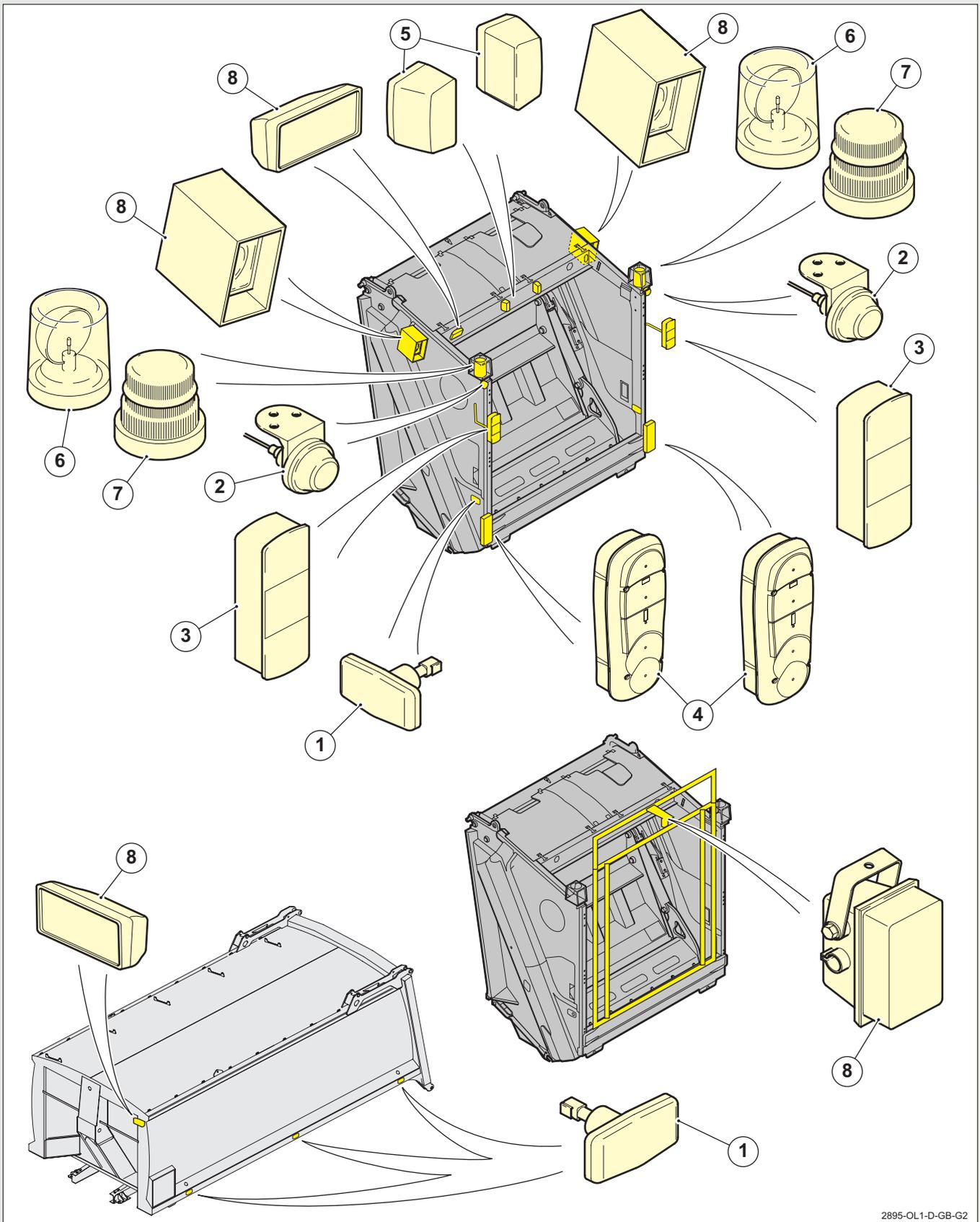


Alle Glühlampen am Aufbau werden auf gleiche Art ersetzt; die einzigen Unterschiede bestehen darin, wie die Linsen am Rahmen der Leuchten befestigt sind, und welche Art Glühbirne eingesetzt wird.

Das Erscheinungsbild der im Fahrzeug eingebauten Leuchten kann von den Abbildungen auf dieser Seite Seite 7-3 abweichen.

LED-Leuchten können anstelle von Lampen mit austauschbaren Glühlampen verwendet werden.

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Boden abstellen.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Drehen Sie den Betriebsschalter des Sammelaufbaus auf ‚AUS‘. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
5. Zündung ausschalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
6. Am Steuerrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
7. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Den Bereich um die Leuchte, deren Glühlampe ersetzt werden soll, gründlich reinigen.
9. Bei Bedarf eine Arbeitsbühne verwenden, um die Leuchte sicher erreichen zu können.
10. Linse entfernen.
11. Glühlampe austauschen.
12. Linse wieder anbringen.
13. Kontrollieren, dass die Leuchte funktioniert.



2895-OL1-D-GB-G2

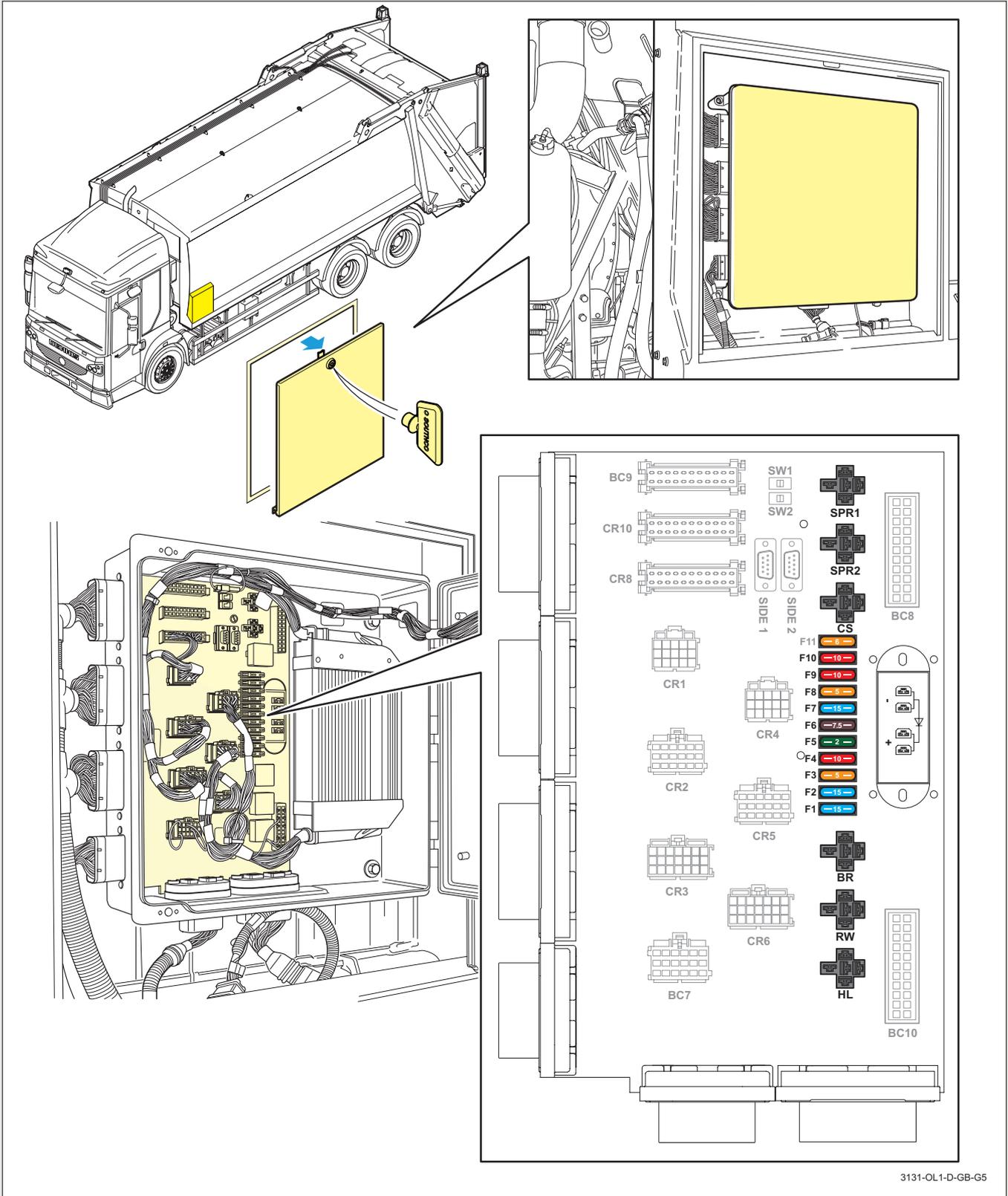
- | | | |
|-----------------------------------|----------------------------|------------------------|
| 1. Seitliche Begrenzungsleuchten. | 4. Heckteil-Ladelampe. | 7. Warn-Blinkeleuchte. |
| 2. Umrissleuchten hinten. | 5. Kennzeichenbeleuchtung. | 8. Arbeitslampe. |
| 3. Leuchten hoch am Heckteil. | 6. Warn-Drehleuchte. | |

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.2 SICHERUNGEN UND SCHUTZRELAIS

7.2.1 ELEKTRONIK VERSION 2

Schalttafel des Sammelaufbaus



3131-OL1-D-GB-G5

Sicherungen

SICHERUNG	FUNKTION	NENNWERT DER SICHERUNG
F11	Sensoren und Steuer-Drucktasten.	5A
F10	Ersatz.	10A
F9	Ersatz.	10A
F8	Rückansichtskamera.	5A
F7	Reglersignale.	15A
F6	Müllcontainer-Hebevorrichtung.	7,5A
F5	Regler-Signaleingänge.	2A
F4	Sonderausstattungen.	10A
F3	Arbeitsleuchten.	5A
F2	Arbeitsleuchten hinten.	15A
F1	Warnleuchten.	15A

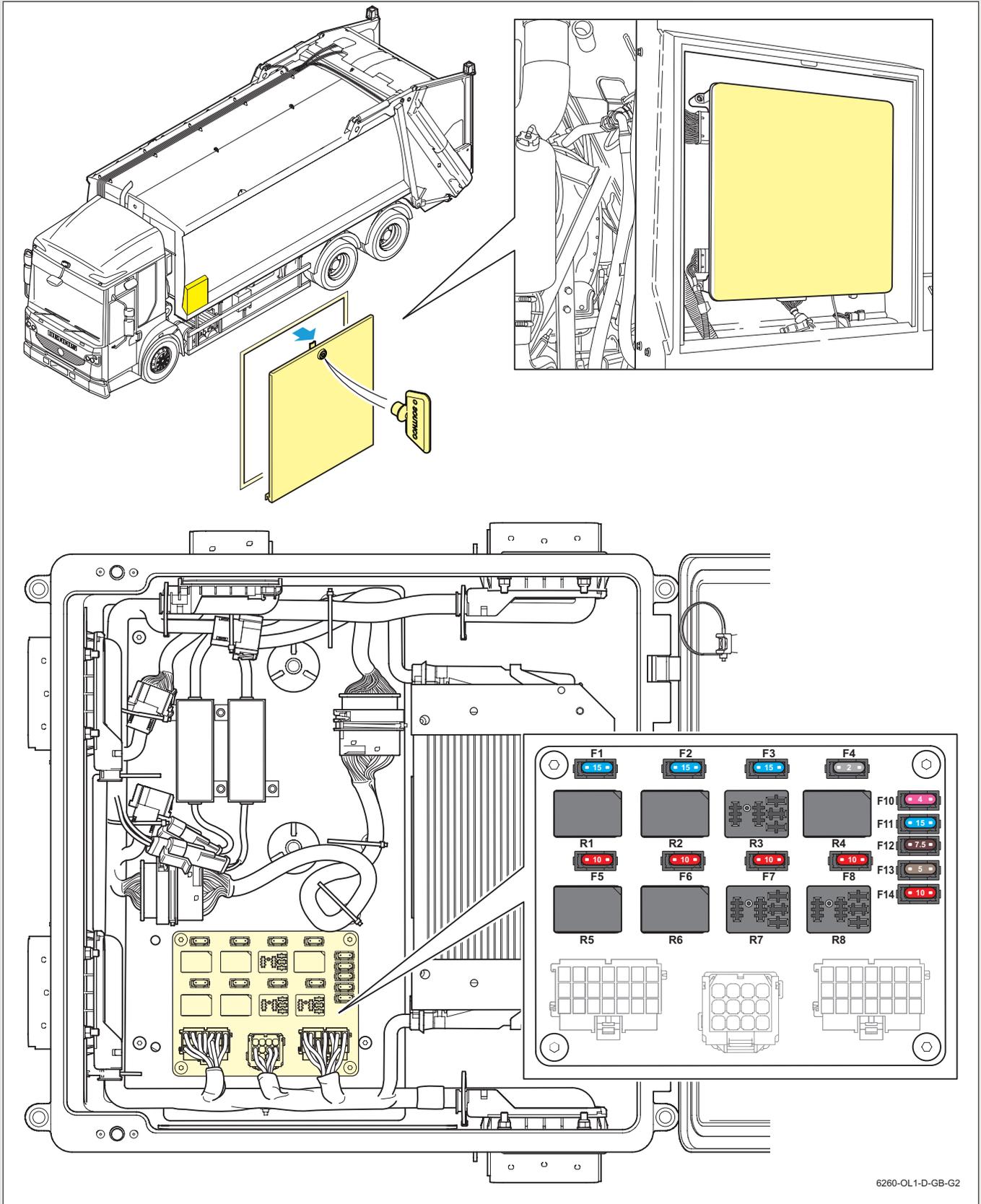
Relais

RELAIS	FUNKTION
SPR1	Ersatzrelay.
SPR2	Ersatzrelay.
CS	Relay für die Wahl der Steuerkonsolen.
BR	Relais Warnleuchten.
RW	Relay Arbeitslampen.
HL	Relais Einfüllbehälter.

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.2.2 ELEKTRONIK VERSION 3

Schalttafel des Sammelaufbaus



Sicherungen

SICHERUNG	FUNKTION	NENNWERT DER SICHERUNG
F1	Arbeitsleuchten.	15A
F2	Warnleuchten.	15A
F3	Lichtschraken-Arbeitsleuchten.	15A
F4	Seitenwahl für Steuerkonsole.	2A
F5	Arbeitsleuchten hinten / abgesenkte Überdachung.	10A
F6	Arbeitsleuchten abwärts / rückwärts.	10A
F7	Schmiersystem (Duo HW) / Überdachung auf.	10A
F8	Kran / E.V. Duo.	10A
F10	PLC CPU.	4A
F11	PLC Signale.	15A
F12	Sensoren, CTRL, Heckteil-Stellungen / Hebevorrichtung.	7,5A
F13	Sensoren, CTRL, Stellung Sammelaufbau.	5A
F14	Ersatz / Steckverbindung für Zusatzausrüstung.	10A

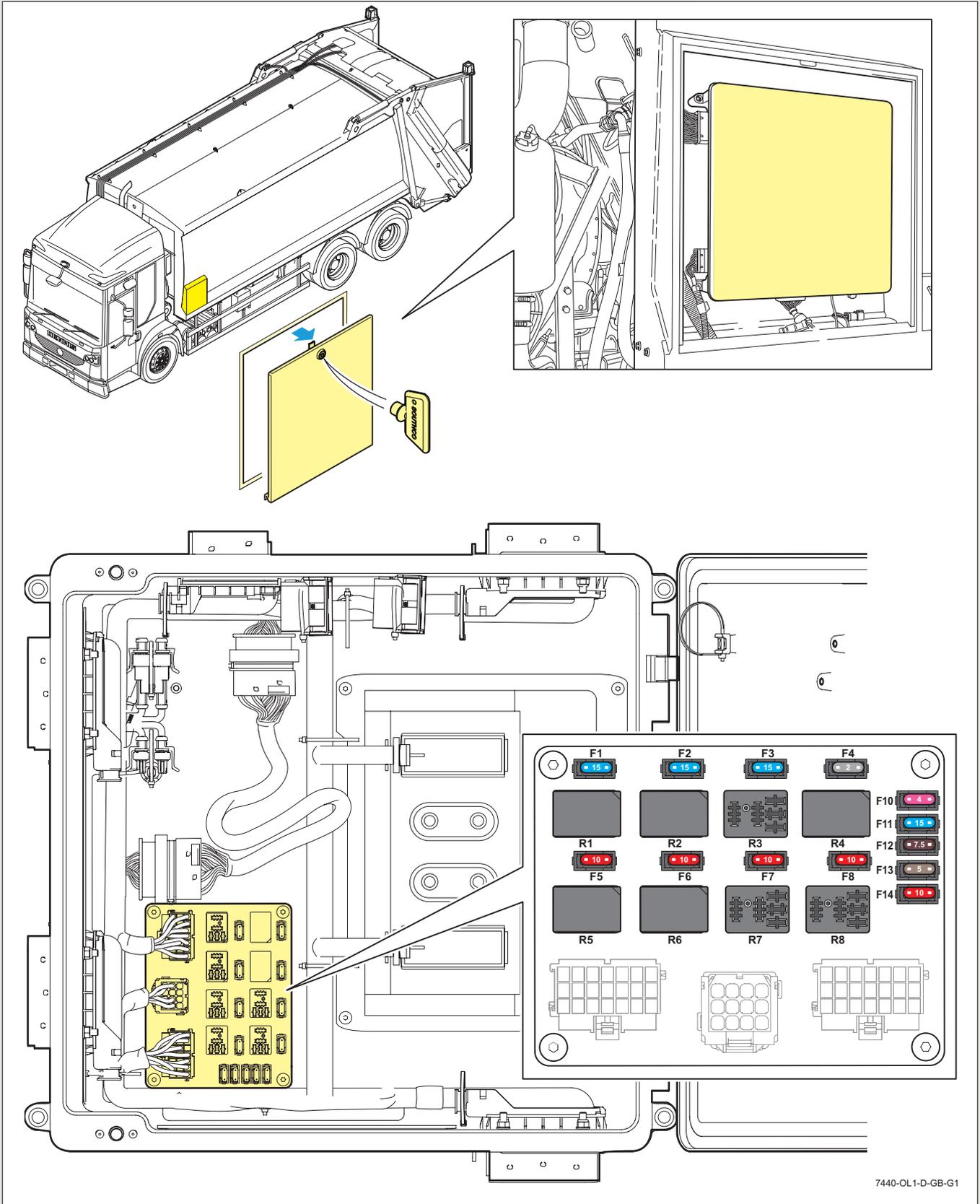
Relais

RELAIS	FUNKTION
R1	Arbeitsleuchten.
R2	Warnleuchten.
R3	Lichtschraken-Arbeitsleuchten.
R4	Seitenwahl für Steuerkonsole.
R5	Arbeitsleuchten hinten / abgesenkte Überdachung.
R6	Arbeitsleuchten abwärts / rückwärts.
R7	Schmiersystem (Duo HW) / Überdachung auf.
R8	Kran / E.V. Duo.

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.2.3 ELEKTRONIK VERSION 4

Schalttafel des Sammelaufbaus



Sicherungen

SICHERUNG	FUNKTION	NENNWERT DER SICHERUNG
F1	Arbeitsleuchten.	15A
F2	Warnleuchten.	15A
F3	Lichtschraken-Arbeitsleuchten.	15A
F4	Ersatz.	2A
F5	Arbeitsleuchten hinten.	10A
F6	Arbeitsleuchten abwärts / rückwärts.	10A
F7	Schmiersystem (Duo HW).	10A
F8	Ersatz.	10A
F10	PLC CPU.	4A
F11	PLC Signale.	15A
F12	Sensoren, CTRL, Heckteil-Stellungen / Hebevorrichtung.	7,5A
F13	Sensoren, CTRL, Stellung Sammelaufbau.	5A
F14	Ersatz / Steckverbindung für Zusatzausrüstung.	10A

Relais

RELAIS	FUNKTION
R1	Arbeitsleuchten.
R2	Warnleuchten.
R3	Lichtschraken-Arbeitsleuchten.
R4	Ersatz.
R5	Arbeitsleuchten hinten.
R6	Arbeitsleuchten abwärts / rückwärts.
R7	Schmiersystem (Duo HW).
R8	Ersatz.

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.3 WARTUNGSBILDSCHIRM



Der Wartungsbildschirm ist ein passwortgeschützter Zugang, über den autorisierte Techniker auf Seiten zugreifen können, auf denen Änderungen an der Systemkonfiguration vorgenommen werden können.

Wartungsbildschirm aufrufen:

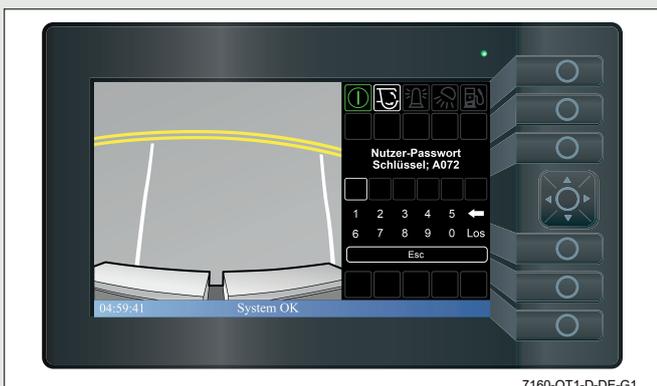
Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um die Option ‚Menü Technik‘ zu markieren, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ auszuwählen.



Der Passwort-Bildschirm fordert nun zur Eingabe eines ‚Benutzer-Passworts‘ auf, das mit den Auf/Ab-Pfeiltasten des Cursors korrekt eingegeben werden muss. Dazu müssen Sie die gewünschte Zahl markieren und dann die Mitteltaste des Cursors drücken, um die markierte Zahl auszuwählen.



Der Benutzer ‚Passwortschlüssel‘ ändert sich jedes Mal, wenn das Technik-Menü geschlossen oder ausgewählt wird.



Um das Wartungsmenü zu schliessen:

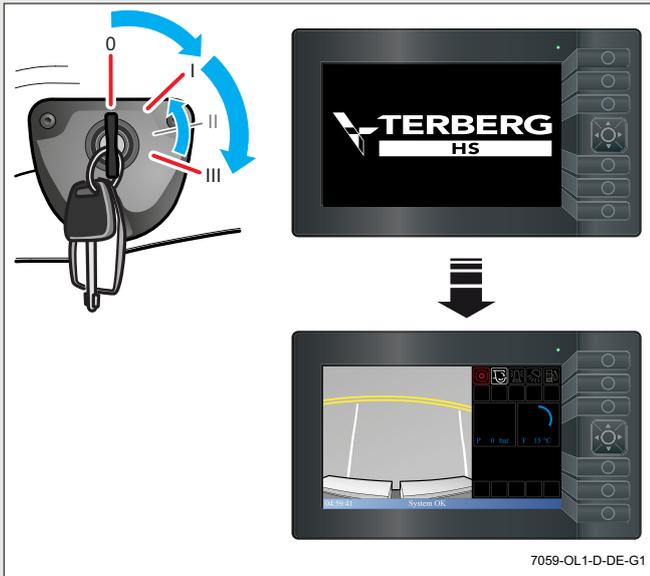
Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um den Retourpfeil zu markieren. Wenn er markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um zum Hauptmenü zurückzukehren.



7.3.1 PASSWORT EINGEBEN

Um das Passwort für die Seite ‚Wartung‘ einzugeben:

1. Das Fahrzeug muss geparkt und die Handbremse angezogen sein. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ ist gedrückt und der Sammler deaktiviert. Zündung ‚AUS‘ schalten.
2. Schalten Sie die Zündung ‚EIN‘ und warten Sie, bis das Steuerpult im Führerhaus betriebsbereit ist.

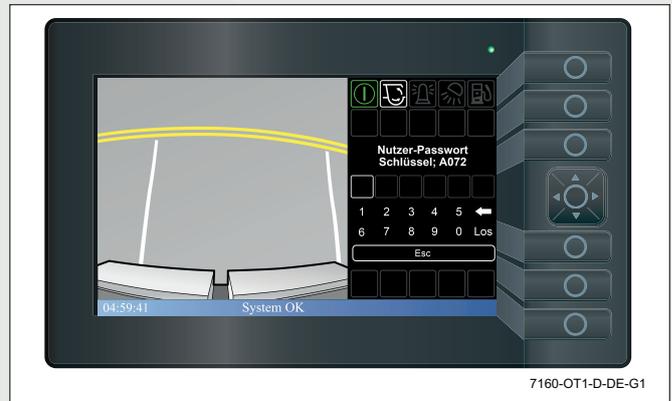


- ‚Sammler-System AUS‘ geschaltet sollte angezeigt werden.

3. Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um das ‚Menü Technik‘ zu markieren, drücken Sie die Mittelstaste des Cursors, um die ‚Menü Technik‘-Option auszuwählen.



- Die ‚Passwort‘ Seite sollte aufgerufen sein.



4. Mit dem Cursor die gewünschten Zahlen auswählen um den ‚Benutzer-Passwortschlüssel‘ einzugeben.
 - Alle Passwörter enthalten Zahlen von 0 - 9.
 - Wenn eine Zahl eingegeben wurde, ändert sich das Kästchen von schwarz zu einem weißen Punkt.
 - Die Haupt-Wartungsseite wird angezeigt.



LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.3.2 UHR/DATUM ÄNDERN

Änderungen an den Einstellungen der Uhr oder des Kalenders können nur auf dem Passwort geschützten ‚Wartungs‘-Bildschirm vorgenommen werden.

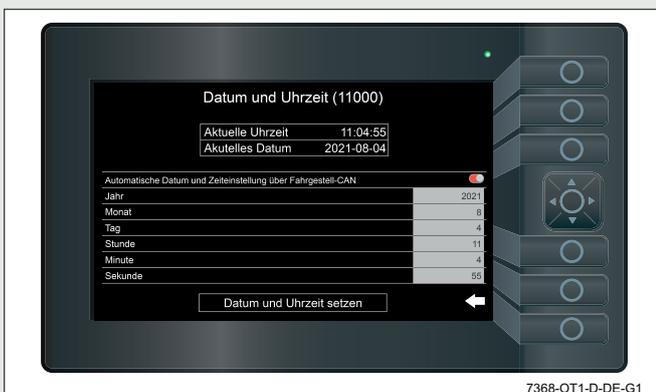


Mit den folgenden Schritten werden Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Sekunden geändert.

- Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um das ‚Uhr/Datum‘ Symbol zu markieren. Wenn das Symbol markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um diese Option auszuwählen.



- Die ‚Uhr/Datum‘ Seite wird angezeigt.



- Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um das zu ändernde Feld zu markieren.



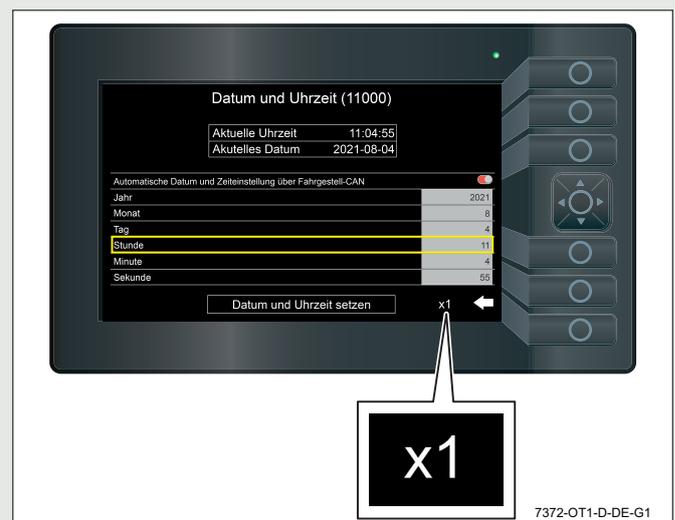
Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Feld auszuwählen.

‚x1‘ ausgewählt erscheint unten rechts auf dem Bildschirm.

Dieser Wert kann durch Drücken des links/rechts Pfeils nach links oder rechts auf den Cursor geändert werden.

Die nachstehenden Werte beziehen sich auf die Ziffer, die in dem ausgewählten Abschnitt geändert wird.

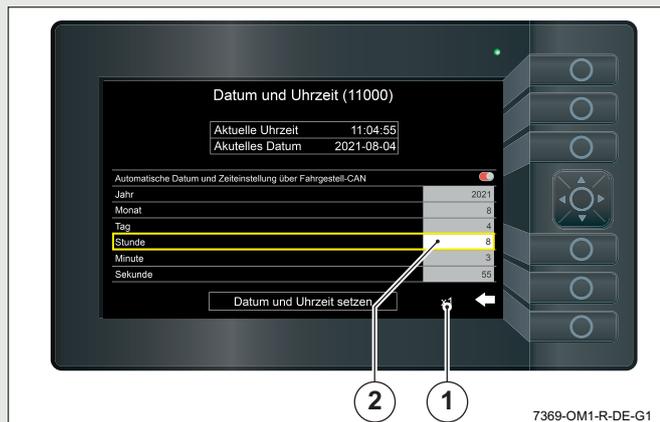
- x1 ändert die erste Ziffer von rechts.
- x10 ändert die zweite Ziffer von rechts.
- x100 ändert die dritte Stelle von rechts.
- x1000 ändert die vierte Stelle von rechts.
- x10000 ändert die fünfte Stelle von rechts.



LAUFENDE INSTANDHALTUNG

8. Wenn Sie den Wert ausgewählt haben (1), drücken Sie die Auf/Ab-Pfeiltasten, um die Zahl in dem ausgewählten Bereich zu ändern (2). Die Farbe hinter der Zahl wird weiß.

Wenn der richtige Wert ausgewählt ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die gewählte Zahl zu bestätigen. Die Farbe wird nun grau und das gelb markierte Feld verschwindet.



9. Wenn Sie alle Werte, die geändert werden müssen, wie oben beschrieben, geändert haben, verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um ‚Datum und Uhrzeit einstellen‘ zu markieren.

Drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die gewünschten Werte auszuwählen und zu bestätigen.



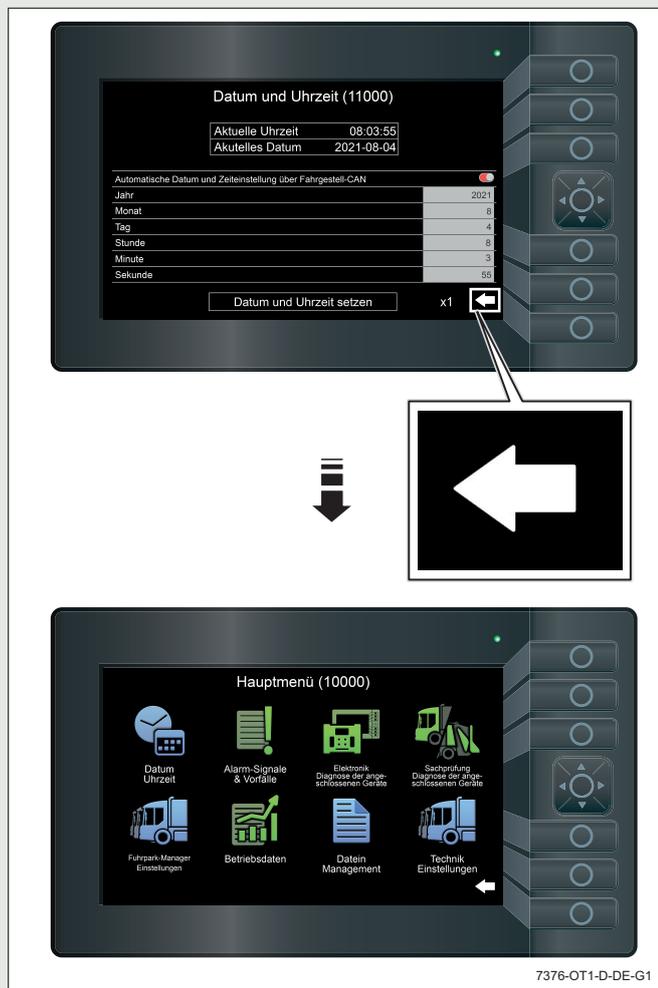
10. Wenn die Option ‚Datum und Uhrzeit einstellen‘ durch Drücken der Mitteltaste des Cursors ausgewählt wird, ändern sich Datum und Uhrzeit am oberen Rand des Bildschirms, sodass sie mit den zuvor gewählten Werten auf der rechten Seite des Bildschirms übereinstimmen.



LAUFENDE INSTANDHALTUNG

11. Um zum ‚Hauptmenü‘ zurückzukehren, verwenden Sie die Pfeile des Cursors, um den Pfeil unten rechts auf dem Bildschirm zu markieren.

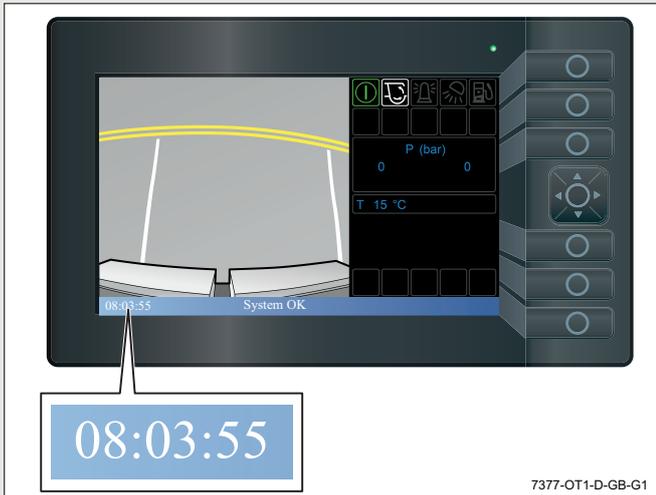
Der Bildschirm kehrt zum ‚Hauptmenü‘ zurück.



12. Verwenden Sie die Pfeile auf dem Cursor, um den Pfeil unten rechts auf dem Bildschirm zu markieren; wenn er markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors und kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück.



13. Zündung abschalten.
14. Zündung wieder einschalten.
15. Nach der Initialisierung werden die neu eingestellten Werte für Uhrzeit und Datum angezeigt.



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

8	ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN.....	8-3
8.1	NORMALE DAUER DER ARBEITSSCHRITTE	8-3
8.1.1	DAUER DES ZYKLUS	8-3
8.1.2	AUSSTOSSCHILD	8-3
8.1.3	HECKTEIL HEBEN/SENKEN	8-3
8.2	GERÄUSCHPEGEL.....	8-3
8.3	HYDRAULISCHE DRÜCKE.....	8-3
8.4	HYDRAULIKÖL UND SCHMIERMITTEL	8-4
8.5	ABMESSUNGEN.....	8-5
8.5.1	OLYMPUS-SERIE - SCHMALES ABFALLSAMMELFAHRZEUG MIT GLATTEM AUFBAU.....	8-5
8.5.2	OLYMPUS-SERIE - BREITES ABFALLSAMMELFAHRZEUG MIT GLATTEM AUFBAU.....	8-6
8.5.3	AUFBAU ID-PLAKETTE	8-7



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

8 ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.1 NORMALE DAUER DER ARBEITSSCHRITTE

8.1.1 DAUER DES ZYKLUS

Zykluszeit mit leerem Heckteil = 18 - 20 Sekunden.

8.1.2 AUSSTOSSCHILD

Ausstoßhub = 25 - 35 Sekunden.



Die Zeitangaben für den Ausstoß sind wegen Reibung auf den Schienen nicht exakt.

Die Zeiten hängen von der Größe des Aufbaus und der Art des bearbeiteten Abfalls ab.

8.1.3 HECKTEIL HEBEN/SENKEN

Heckteil anheben = 17 - 21 Sekunden.

Heckteil senken = 20 - 35 Sekunden.

8.2 GERÄUSCHPEGEL

Der A-gewichtete Schalldruckpegel am Arbeitsplatz der Bediener beträgt weniger oder gleich 85 db (A).

8.3 HYDRAULISCHE DRÜCKE



WARNUNG:

Bei mechanischen Problemen oder ungleichmässige Zykluszeiten unverzüglich der Aufsicht melden! Keine Änderungen an der Hydraulik vornehmen, da dies die Sicherheit gefährden und die von Dennis Eagle übernommenen Garantieleistungen außer Kraft setzen kann.

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.4 HYDRAULIKÖL UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE HYDRAULIKÖLE				
Temperaturbereich	Viskositätsgrad BS 4231	ISO-Öltyp	Spezifikationen des Herstellers	Hinweis
-30° bis +80°	32	HM	Q8 Foil 32	Biologisch abbaubares Öl Viskosität 46 kann auf Kundenwunsch verwendet werden.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL	
Anwendung	Spezifikationen des Herstellers
Allgemeine Schmierung.	Shell Retinax A BP Energol LS2 or L2 Castrol LM Total EP2 Energol HLP32.
Trägerplatte/Pressplatte Drehzapfen.	Fuchs Renolit Aqua 2 o. ä. Schmiermittel gemäß DEF STAN 91-34/1.

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.5 ABMESSUNGEN

8.5.1 OLYMPUS-SERIE - SCHMALES ABFALLSAMMELFAHRZEUG MIT GLATTEM AUFBAU

Dennis Eagle Elite 6 Fahrgestell mit schmalem (2,23 m) glattseitigem Abfallsammelaufbau.



TYP DES AUFBAU-VERDICHTERS		OL-10N	OL-11N, MIT COMBI: KS2(2.0, 3.5, 4.2) NTD	OL-14N	OL-16N	OL-19N
				OL-14N, MIT COMBI: KS(2.0, 3.5)NTD		
Elite Fahrgestell Ausführung.*		4x2	6x2RS	6x2ML 6x2RS	6x2ML 6x2MS 6x2RS	
V1	Radstand gesamt.	3250	4950, 5350, 5550	4050 (b) 5450, 5900 (d)	4700 (b, c) 4650 (d)	5200 (b, c) 5250 (d)
V6	Gesamthöhe.	3450	3740	3450 (b) 3740 (d)	3450	
	Gesamthöhe mit angehobenem Heckteil.				5100	
V7	Gesamthöhe (Auspuffspitze).				3500	
V11	Höhe Ladekantenverlängerung.				1050	
V13	Bodenfreiheit - Heckteil.	410	435	410 (b)	410	
				435 (d)		
V14	Anfahrtswinkel.				15,5°	
V15	Überhangwinkel (hinten).	16°	15°	16° (b)	16°	
				15° (d)		



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Abmessungen nominal, in mm und beziehen sich auf ein unbeladenes Fahrzeug ohne Hebevorrückung für Müllcontainer und mit Standardreifen; der Reifeneinschlag ist nicht berücksichtigt. Bei Fahrzeugen, die mit einer optionalen Luftfederung ausgestattet sind, können die Höhendaten abweichen. Alle technischen Daten unterliegen den Toleranzen der Hersteller. Sonderausrüstung kann sich auf die angegebenen Abmessungen und Gewichtsangaben auswirken.

* Schmale Ausführungen.

- a. 4x2 c. 6x2MS
- b. 6x2ML d. 6x2RS

Steht kein Buchstabe neben einer Zahl, gelten diese Zahlen für alle Fahrzeuge.

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.5.2 OLYMPUS-SERIE - BREITES ABFALLSAMMELFAHRZEUG MIT GLATTEM AUFBAU

Dennis Eagle Elite 6 Fahrgestell mit breitem (2,53 m) glattseitigem Abfallsammelaufbau.



TYP DES AUFBAU- VERDICHTERS		OL-13W	OL-16W	OL-20W	OL-21W	OL-23W	OL-27W
		OL-13W, MIT COMBI: KS(2.5, 4.0, 5.0)TD	OL-16W, MIT COMBI: KS(2.5, 4.0, 5.0)TD				
Elite Fahrgestell Ausführung.*		4x2	6x2ML	6x2RS 6x4	6x2ML 6x2MS 6x2RS 6x4	5500 (b, c) 5650 (d) 5600 (e)	8x4MS
		6x2RS 6x4	6x4				
V1	Radstand gesamt.	3500 (a)	4050 (b)	5000 (c, e) 4950 (d)	5200 (b) 5250 (c, d) 5300 (e)	5500 (b, c) 5650 (d) 5600 (e)	6400 (f)
		4950, 5350, 5550 (d) 5000, 5400, 5600 (e)	5600, 6000 (e)				
V6	Gesamthöhe.	3450 (a)	3450 (b)	3450			
		3740 (d, e)	3740 (e)				
Gesamthöhe mit angehobenem Heckteil.		5100					
V7	Gesamthöhe (Auspuffspitze).	3500					
V11	Höhe der Ladekante.	1050					
V13	Bodenfreiheit - Heckteil.	410 (a)	410 (b)	410			
		435 (d, e)	435 (e)				
V14	Anfahrtswinkel.	15,5°					
V15	Überhangwinkel (hinten).	16° (a)	16° (b)	16°			
		15° (d, e)	15° (e)				



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Abmessungen nominal, in mm und beziehen sich auf ein unbeladenes Fahrzeug ohne Hebevorrichtung für Müllcontainer und mit Standardreifen; der Reifeneinschlag ist nicht berücksichtigt. Bei Fahrzeugen, die mit einer optionalen Luftfederung ausgestattet sind, können die Höhendaten abweichen. Alle technischen Daten unterliegen den Toleranzen der Hersteller. Sonderausüstung kann sich auf die angegebenen Abmessungen und Gewichtsangaben auswirken.

* Breite Ausführungen.

- | | | |
|----------|----------|----------|
| a. 4x2 | c. 6x2MS | e. 6x4 |
| b. 6x2ML | d. 6x2RS | f. 8x4MS |

Steht kein Buchstabe neben einer Zahl, gelten diese Zahlen für alle Fahrzeuge.

8.5.3 AUFBAU ID-PLAKETTE

Unten rechts auf der Vorderseite des Aufbaus ist die Plakette mit der Kennnummer des Aufbaus zu finden.

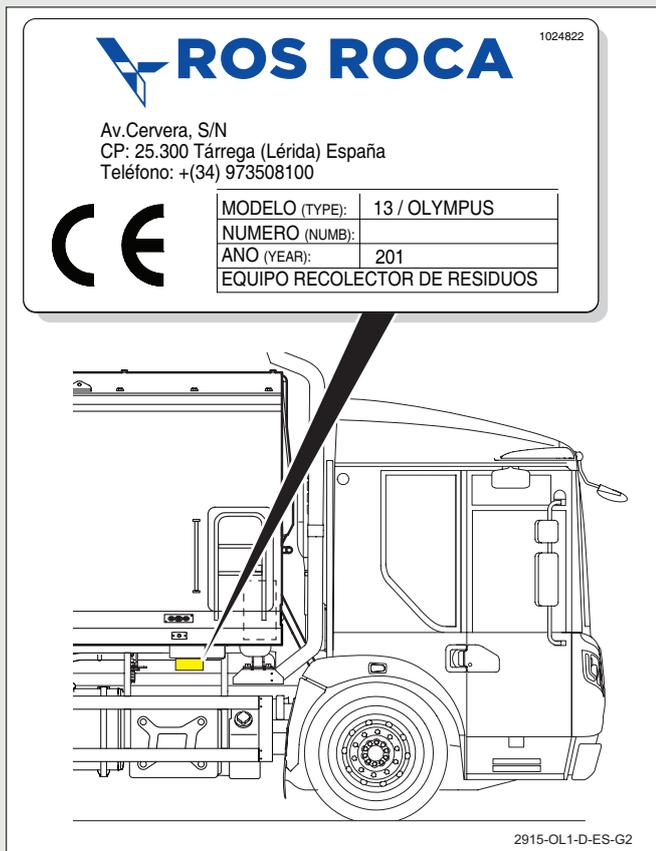
Diese Plakette enthält folgende Informationen:

Maschinenkategorie / Aufbautyp

Seriennummer

Bestellnummer

Herstellungsjahr.



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

9 ZUSATZINFORMATION..... 9-2



9 ZUSATZINFORMATION

Zusatzinformationen/anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

Zusatzinformationen/anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

ZUSATZINFORMATION

Zusatzinformationen/anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers leer gelassen.

Zusatzinformationen/anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers leer gelassen.

ZUSATZINFORMATION

Zusatzinformationen/anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

A

Allgemeine technische Daten — 8-3

Abmessungen — 8-5

Olympus-Serie - breites Abfallsammelfahrzeug mit glattem Aufbau — 8-6

Olympus-Serie - schmales Abfallsammelfahrzeug mit glattem Aufbau — 8-5

Aufbau ID-Plakette — 8-7

Ausstoßschild — 8-3

Geräuschpegel — 8-3

Heckteil heben/senken — 8-3

Hydrauliköl und Schmiermittel — 8-4

Hydraulische Drücke — 8-3

Normaldauer der Arbeitsschritte — 8-3

Heckteil heben/senken — 8-3

Zyklusdauer — 8-3

E

Einführung — 1-3

Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen. — 1-3

Sicherheitsvorkehrungen — 1-3

G

Gesundheit und Sicherheit — 2-3

Einführung — 2-3

Elektriksysteme des Fahrzeugs — 2-12

Allgemeine elektrische Vorsichtsmaßnahmen — 2-12

Elektrische Bauteile trennen und erneut anschließen — 2-13

Erste Hilfe und Notversorgung — 2-6

Erste-Hilfe-Ausstattung in der Werkstatt — 2-6

Kohlenmonoxid-Vergiftung — 2-6

Kontakt mit oder Einnahme von Flüssigkeiten — 2-6

Schnitt- und Schürfwunden — 2-6

Verbrennungen — 2-6

Geschultes Personal — 2-3

Hydraulik- und Pneumatiksysteme — 2-14

Wiederaufnahme des Fahrzeugbetriebs — 2-14

In der Höhe arbeiten — 2-5

Reinigung des Sammelaufbaus — 2-12

Hochdruckreinigen — 2-12

Schweißen am oder in der Nähe des Fahrzeugs — 2-13

Sicherheitssymbole, Warnhinweise und Anmerkungen — 2-3

Verwendung dieser Anleitungen — 2-3

Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen für das Personal — 2-4

Persönliche Hygiene — 2-4

Schutzkleidung — 2-4

Vorsichtsmaßnahmen, Verfahren und Praktiken in der Werkstatt — 2-7

Allgemeine Werkstattsicherheit — 2-8

Arbeiten am laufenden Motor — 2-9

Bewegliche oder rotierende Teile — 2-9

Fahrzeugkomponenten während des Schleifens, Bohrens und Schweißens schützen — 2-9

Halterungen — 2-9

Heiße Bauteile — 2-9

Kontakt mit Kunststoffresten nach Bränden — 2-11

Kraftstoff, Öl, Schmiermittel, Fettlöser und Filter — 2-11

Lösungsmittel — 2-11

Manuelles Beladen und Bewegen von Ladungen — 2-10

Materielle-Sicherheits-Datenblätter — 2-7

Reinigen der Ausrüstung — 2-10

Sauberkeit am Arbeitsplatz — 2-8

Schweißen am oder in der Nähe des Fahrzeugs — 2-9

Stilllegung des Fahrzeugs — 2-8

Umweltschutzmaßnahmen — 2-10

Zugangsplattformen und Hebewerkzeuge — 2-10

Zuständiger Techniker, der Schlüsselhalter — 2-8

INDEX

H

Hydraulikölstand — 4-3

Hydraulikölstand überprüfen — 4-3

Hydrauliköl nachfüllen - Mengelieferung — 4-7

Hydrauliköl nachfüllen - mit der Handpumpe — 4-8

L

Laufende Instandhaltung — 7-2

Glühbirnen am Sammelaufbau auswechseln — 7-2

Wartungsbildschirm — 7-10

Passwort eingeben. — 7-11

Uhr/Datum Einstellung — 7-12

P

Planmäßige Wartungsarbeiten — 6-3

6-Wöchentliche Wartungskontrollen — 6-8

Aufbaumontagebolzen überprüfen — 6-8

Heckteilnäherungsschalter reinigen — 6-9

12-Monate-Servicechecks — 6-13

Hydraulikölfilter und Entlüfterfilter ersetzen — 6-13

12-Wochen-Servicechecks — 6-10

Aufbau-Checks — 6-10

Elektrische Anlage prüfen — 6-11

Handwaschanlage (Sonderausstattung) — 6-12

Heckteil-Checks — 6-10

Hydraulik-Systemkomponenten prüfen — 6-11

Verdichtungszykluszeit prüfen — 6-12

Zapfwelle (Sonderausstattung) — 6-12

Zeitprüfung Heckteil absenken — 6-13

24-Monate-Hydrauliköl-Qualitätskontrolle /
36-Monate-Hydraulik Ölwechsel — 6-14

Betriebskontrollen — 6-12

Einführung — 6-3

Laufende Instandhaltung — 6-3

Rutinewartung — 6-3

Schmierung — 6-5

Warnungen — 6-3

Wartungsübersicht — 6-4

Wöchentliche Servicechecks — 6-7

Aufbau und Heckteil reinigen — 6-7

Scharniere und Gelenke schmieren — 6-7

R

Reinigung — 5-3

Ablauf — 5-4

Aufbauablauf — 5-4

Heckteilabläufe — 5-4

Hochdruckreinigen — 5-6

Sickerwassertank reinigen — 5-6

Tägliche Reinigung — 5-5

S

Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren — 2-3

T

Tägliche Kontrollen — 3-3

Tägliche Sicherheitsprüfung - Lichtschranke — 3-22

Tägliche Sicherheitsüberprüfungen — 3-3

W

Warnetiketten — 3-23

Z

Zusatzinformation — 9-2